Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Studienjahr 1933/34

Retrodigitalisat der
Universitätsbibliothek der
RWTH Aachen

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen für das Studienjahr 1933/34

Retrodigitalisat der Universitätsbibliothek der RWTH Aachen

Universitätsbibliothek der RWTH Aachen
Templergraben 61
52062 Aachen

Aachen 2025

Verfügbar über das Institutionelle Repositorium der RWTH Aachen:
DOI: 10.18154/RWTH-2025-05782

1933/34 Sn 1d
a

TECHNISCHE HOCHSCHULE AACHEN

Sportplatz der Technischen Hochschule, im Hintergrunde die Talbothalle

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

FÜR DAS

STUDIENJAHR 1933/34

(WINTERHALBJAHR 1933/34 UND SOMMERHALBJAHR 1934)

1933/34a
Sn 1d

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
AACHEN

Technische Hochschule Aachen.

Verzeichnis

der

Vorlesungen und Übungen

für das

Studienjahr 1933/34

(Winterhalbjahr 1933/34 und Sommerhalbjahr 1934).

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Seite

Aufnahmebedingungen 3
Termine 4
Unterrichts- und Prüfungsgebühren 5
Ehrensenatoren und Ehrenbürger 6
Staatlicher Kommissar 6
Rektor und Senat 7
Akademische Behörden und Verwaltung . . . . . 7—8
Fakultäten und Fachabteilungen . . . . . 8—16
Institute und Sammlungen . . . . . 16—19
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen:
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften (insbesondere für Mathematik, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften) . 20—29
Fakultät für Bauwesen:
a) Fachabteilung für Baukunst . . . . . 29—32
b) „ „ Bauingenieurwesen . . . . . 32—35
Fakultät für Maschinenwesen (Maschinenbau und Elektrotechnik) 35—41
Fakultät für Stoffwirtschaft:
a) Fachabteilung für Bergbau . . . . . 42—47
b) „ „ Hüttenkunde . . . . . 47—51
c) „ „ Chemie . . . . . 51—54
Außeninstitut 56
Institut für Leibesübungen 56
Die Aachener Studentenschaft 58
Studienpläne der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften:
für Lehramtskandidaten aller Fachrichtungen 59
„ Erdkunde 60
„ Mathematik 61
„ Angewandte Mathematik 62
„ Physik 63
„ Chemie 64
„ Mineralogie und Geologie 65
„ Leibesübungen und körperliche Erziehung 66
„ technische Physik 69
Studienpläne der Fakultät für Bauwesen:
a) Fachrichtung für Baukunst 72
b) „ „ Bauingenieurwesen 74
Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen 76
„ „ „ „ Stoffwirtschaft:
a) Fachrichtung für Bergbau, ... 89
b) „ „ Markscheider 91
c) „ „ Hüttenkunde 93
d) „ „ Chemie 96
Textilchemie 99
Nahrungsmittelchemiker 100
Chronik 101
Alphabetisches Namensverzeichnis 113

Aufnahmebedingungen.

1. Reichsinländer, auch wenn sie von anderen Hochschulen kommen, werden als Studierende nur aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis deutscher Gymnasien, Realgymnasien oder Oberrealschulen, deutscher Ober- und Aufbauschulen, bayerischer Industrieschulen oder der sächsischen Akademie für Technik in Chemnitz besitzen. Zeugnisse außerdeutscher Schulen müssen den deutschen Reifezeugnissen gleichwertig sein und zum Hochschulstudium berechtigen. Hierüber entscheidet das Ministerium für Wissenschaff, Kunst und Volksbildung. Fachschulabsolventen müssen das Zeugnis über die abgelegte Ergänzungsprüfung vorlegen. Über ihre Aufnahme gibt das Sekretariat Auskunft.

2. Wer nicht obenbezeichnete Vorbildung, aber die Reife für Obersekunda einer deutschen neunklassigen Vollanstalt besitzt, kann als Hörer zugelassen werden. Weitere Bedingungen für die Zulassung (praktische Tätigkeit usw.) bleiben vorbehalten. Den Hörern wird der Besuch der Vorlesungen und Übungen, Fleiß und Leistungen dagegen nicht bescheinigt. Zur Diplomprüfung können Hörer nicht zugelassen werden, aber an allen Vorlesungen, Übungen und Lehreinrichtungen der Hochschule teilnehmen.

3. Wer an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünscht seiner äußeren Lebensstellung (Beruf usw.) nach aber weder als Studierender noch als Hörer eintreten kann, darf im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer dem Unterricht als „Gastteilnehmer" beiwohnen. Die Zulassung darf nicht zur beruflichen Ausbildung benutzt werden. Für die ingenieurwissenschaftlichen Fächer und Laboratorien wird die Zulassung nur bei ausreichender wissenschaftlicher Vorbildung gewährt.

4. **Frauen** mit dem Reifezeugnis einer Studienanstalt oder eines Oberlyzeums der Oberrealschulrichtung werden als Studierende zugelassen. Das Abgangszeugnis eines Lyzeums ist nicht ohne weiteres als genügender Ausweis für die Zulassung als Hörerin anzusehen. Im übrigen gibt das Sekretariat über die Zulassung als Hörerin und Gastteilnehmerin Auskunft.

5. **Ausländer** werden nur, soweit Plätze verfügbar sind, aufgenommen Gesuche um Aufnahme sind spätestens zum 1. Oktober bezw. 1. April beim Sekretariat der Technischen Hochschule in Aachen schriftlich einzureichen. Über nähere Einzelheiten gibt das Sekretariat Auskunft.

6. Die Aufnahme als Studierender, Hörer und Gastteilnehmer erfolgt **persönlich** im Sekretariat der Technischen Hochschule. Vorzulegen sind Schulzeugnisse, evtl. Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule (Studienbescheinigung oder dergl.) mit Vermerk über die Führung bezw. polizeiliches Führungszeugnis. Für die Studierenden der Fakultät für Maschinenwesen ist außerdem noch der Nachweis einer mindestens ½jährigen praktischen Ausbildung zu erbringen, deren Ordnungsmäßigkeit vom Praktikantenamt Dortmund (vergl. S. 74), zu bescheinigen ist.

Termine für das Studienjahr 1933/34.

	Wi.-Sem. 1933/34	So.-Sem. 1934
Beginn des Semesters	1. Oktober	3. April
Beginn der Neueinschreibungen	16. Oktober	3. April
Schluß der ordentlichen Einschreibezeit (Vom 13. November bezw. 30. April ab wird eine Sondergebühr für verspätete Anmeldung erhoben).	11. November	28. April
Termine für die Diplomvorprüfungen		
In der Fakultät für Bauwesen	20., 21., 23. u. 24. Oktober	4.—7. April
In der Fakultät für Maschinenwesen	25.—27. Okt.	9.—11. April
In der Fakultät für Stoffwirtschaft	28., 30. und 31. Oktober	12.—14. April
Beginn der Vorlesungen	2. November	16. April
Schlußtermin für das ordnungsmäßige Belegen und Bezahlen	18. November	5. Mai
Demgemäß Schlußtermin für die Anmeldung bei den Dozenten in den belegten Lehrfächern	11. November	28. April
Schlußtermin für die Anmeldung zu den Kursen der Fakultät für Maschinenwesen, einschl. Maschinenlaboratorium u. Elektrotechnisches Praktikum (Für die spätere Anmeldung ist die Erlaubnis des Herrn Rektors erforderlich, die nur im Einvernehmen mit der Fakultät gegeben wird).	4. November	21. April
Erhebung der Sondergebühr für verspätetes Testieren ab	6. bezw. 13. November	23. bezw. 30. April
Erhebung der Sondergebühr für verspätetes Bezahlen ab	20. November	7. Mai
Weihnachtsferien	24. Dezember bis 6. Januar	
Schluß des Semesters	28. Februar	31. Juli

Unterrichtsgebühren.*)

1. **Aufnahmegebühr** für Studierende und Hörer	30.—	RM.
bei verspäteter Einschreibung	40.—	„
2. **Studiengebühr** für Studierende und Hörer für das Studienhalbjahr	100.—	„
3. Studierende der Fakultät für Maschinenwesen (Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik) zahlen bei erstmaliger Aufnahme (1. Semester) einen **Praktikantenbeitrag** in Höhe von	10.—	„
4. Gastteilnehmer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zusammen für das Studienhalbjahr	30.—	„
(Beim Belegen bis zu 2 bezw. 4 Wochenstunden ermäßigt sich die Gebühr auf 10 bezw. 20.— RM).		
5. **Unterrichtsgeld** für Vorlesungen und Übungen je Wochenstunde und Semester	2.50	„
Für ein ganztägiges Praktikum	50.—	„
Für ein halbtägiges Praktikum	30.—	„
Ersatzgeld (für Übungen mit Materialverbrauch)	25.—	„
Für die praktischen Übungen zum Studium der Leibesübungen	25.—	„
(Für Studierende der Leibesübungen fällt die Gebühr mit dem 6. Semester fort.)		
Die erstmalig oder nach Besuch einer anderen Hochschule neu aufgenommenen ausländischen Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer zahlen für die Prüfung ihrer Zeugnisse eine Gebühr von	5.—	„

Prüfungsgebühren.

1. Die Diplomprüfungsgebühren betragen		
a) für die Diplomvorprüfung	40.—	„
b) für die Diplomhauptprüfung	80.—	„
Studierende der Fakultät für Maschinenwesen (Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik) zahlen zu den Diplomvorprüfungsgebühren außerdem einen Praktikantenbeitrag von	10.—	„
Gebühren für die praktische Prüfung in den Leibesübungen (Vorprüfung zu der wissenschaftlichen Prüfung für das höhere Lehramt)	30.—	„
2. Die Promotionsgebühren betragen	200.—	„
(Ausländer zahlen die gleichen Gebühren.)		

*) Die endgültige Gebührenordnung wird zu Beginn des Semesters am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ehrensenatoren der Technischen Hochschule.

Dr.-Ing. E. h., Dr. phil. **Alexander Classen,** Prof., Geh. Reg.-Rat, Aachen, Friedrichstr. 72.

Dr.-Ing. E. h. **Hugo Junkers,** Professor, Dessau.

Dr.-Ing. E. h. Dr. mont. E. h. Dr. phil. **Fritz Wüst,** Prof., Geh. Reg.-Rat, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 37.

Ehrenbürger der Technischen Hochschule.

August von Brandis, Professor, Aachen, Karlstraße 24.

Robert Brenner, Generaldirektor, Essen, Haumannplatz 16.

Wilhelm Farwick, Oberbürgermeister a. D., Aachen, Rolandstr. 24.

Dr.-Ing. **Paul Goerens,** Professor, Direktor der Friedrich Krupp A.-G., Essen, Hohenzollernstr. 36.

Robert von Goerschen, Regierungs-Vizepräsident a. D., Aachen, Hindenburgstr. 67.

Dr.-Ing. E. h. **Karl Grosse,** Generaldirektor, Köln-Deutz, Deutz-Mülheimerstr. 24.

Walter Hesse, Generaldirektor, Aachen, Kaiser-Friedrich-Allee 41.

Dr.-Ing. **Benno Karau,** Direktor im Deutschen Kalisyndikat, Bergassessor a. D., Berlin S. W. 11, Dessauerstr. 28/29.

Jan Koster, Ingenieur, Heerlen (Holland).

Dr.-Ing., Dr. mont. E. h. **Otto Petersen,** Düsseldorf, Breitestraße 27.

Dr. jur. **Wilhelm Rombach,** Oberbürgermeister a. D., Aachen.

Albert Schiffers, Konsul, Generaldirektor, Aachen, Herzogstr. 15.

Wilhelm Spans, Generaldirektor, Aachen, Rolandstraße 34.

Dr.-Ing. E. h. **Fr. Springorum,** Kommerzienrat, Dortmund, Kaiser-Wilhelm-Allee 68.

Dr.-Ing. E. h. **Georg Talbot,** Geheimer Kommerzienrat, Aachen, Eupenerlandstr., Haus Grenzhof.

Heinrich Walter, sen., Ehrenvorsitzender des Westdeutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe und des rheinisch-westfälischen Baugewerbeverbandes, Wanne-Eickel III, Gelsenkirchenerstr. 204.

Dr.-Ing. E. h. **Adolf Wirtz,** Hüttendirektor, Mülheim-Ruhr.

Staatlicher Kommissar für die Technische Hochschule:

Regierungs-Präsident **Reeder.**

Akademische Behörden.

Rektor und Senat.

Rektor.

Ord. Prof. **Röntgen,** Hasselholzerweg 19, ☎ 29264.

Prorektor.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Rötscher,** Rolandstr. 14, ☎ 22937.

Dekane.

Ord. Professor Dr. **Starke** — Fakultät für allgemeine Wissenschaften — Schinkelstr. 2, ☎ 22282.

Ord. Prof. **Veil** — Fakultät für Bauwesen — Ratsweg 5, ☎ 25957.

Ord. Professor **Wallichs,** Geh. Regierungsrat — Fakultät für Maschinenwesen — Nizzaallee 65, ☎ 32125.

Ord. Professor **Hoff,** — Fakultät für Stoffwirtschaft — Siegelallee 12, ☎ 28881.

Senatsvertreter der Fakultäten.

Ord. Professor Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger** — Fakultät für allgemeine Wissenschaften — Emmichstr. 50.

Ord. Professor **Müllenhoff** — Fakultät für Bauwesen — Salierallee 21, ☎ 32687.

Ord. Professor Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h., **Rogowski,** — Fakultät für Maschinenwesen — Flandrischestr. 16, ☎ 35272.

Ord. Professor Dr.-Ing., Dr. **Fritzsche** — Fakultät für Stoffwirtschaft — Ronheiderweg 8, ☎ 35670.

Ord. Professor Dr. **Benrath** — Fakultät für Stoffwirtschaft — Templergraben 57, ☎ 22069.

Senatsvertreter der außerordentlichen Professoren und Privatdozenten.

Außerordentl. Prof. Dr.-Ing. **Folkerts,** Hayo, Rütscherstr 48, ☎ 22240.

Privat-Dozent Dr.-Ing. **Lipp,** Maria, geb. Bredt-Savelsberg, Templergraben 57.

Vorsitzender des Außeninstituts.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Gruber,** Salierallee 31, ☎ 25843.

Bibliothek.

Täglich geöffnet von 9½ bis 13 Uhr und — außer Sonnabends — von 16 bis 18½ Uhr; während der Ferien täglich von 10—13 Uhr. — ☎ 27521.

Bibliotheksrat **Walther,** Wüllnerstr. 10.

Institut für Leibesübungen (I. f. L.).

Direktor: Akad. Turn- u. Sportlehrer Contzen, Wüllnerstr. 8.

Sekretariat.

(Hauptgebäude, Erdgeschoß, rechter Flur, Zimmer 101.)

Täglich geöffnet von 9 bis 13 Uhr, ☎ 27521.

Zentralbürovorsteher: Verwaltungsoberinspektor **Glarner,** Haus Waldblick, Eupenerstr. 223, ☎ 27521 (Nachtruf: 21834).

Verwaltungsobersekretär **Wartenberg,** Wüllnerstr. 10.

Verwaltungssekretär **Biernath,** Wüllnerstr. 6.

Kasse.

(Hauptgebäude, Erdgeschoß, linker Flur, Zimmer 96.)

Täglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr. ☎ 27521. Reichsbankgirokonto. Postscheckkonto Köln 10947.

Rentmeister **Demand,** Krakaustr. 16.

Hausinspektion.

Verwaltungsobersekretär **Knepper,** An der Junkersmühle 17.

Fakultäten.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan: o. Prof. Dr. Starke.

Senator: o. Prof. Dr., Dr.-Ing. Wieselsberger.

a) Ordentliche Professoren.

Dr. **Blumenthal,** Otto, Rütscherstr. 38, ☎ 22181.

Dr. **Eckert,** Max, Eupenerstr. 143, ☎ 24129.

Dr. **Hopf,** Ludwig, Eupenerstr. 129, ☎ 22913.

Dr., Dr.-Ing. E. h. **von Kármán,** Theodor.

Dr. **Maedge,** Carl Max, Nizzaallee 1, ☎ 33424 (Anschrift: Techn. Hochschule).

Dr. **Meusel,** Alfred.

Dr. **Seitz,** Wilhelm, Nizzaallee 81, ☎ 24697.

Dr. **Starke,** Hermann, (Dekan), Physikalisches Institut, Schinkelstraße 2, ☎ 22282.

Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger,** Carl (Senator), Emmichstr. 50 (Anschrift: Techn. Hochschule.)

b) Honorarprofessoren.

Dr. **Kayser,** Theodor, Landgerichtsdirektor a. D., Geh. Justizrat, Boxgraben 95.

Dr. **Raabe,** Peter, Generalmusikdirektor, Ludwigsallee 33, ☎ 23778.

c) Nichtbeamtete außerordentl. Professoren.

Dr. **Gemünd,** Wilhelm, Rütscherstr. 43.

Dr. **Gerhards,** Karl, Lousbergstr. 68.

Dr. **Huyskens,** Albert, Direktor des Stadtarchivs, Flandrischestraße 6, ☎ 25975.
Dr. **Krauß,** Franz, Weberstr. 23.
Dr. **Sauer,** Robert, Pastorplatz 1.

d) Privatdozenten.

Dr.-Ing. **Bollenrath,** Franz, Krefelderstr. 70.
Dr. **Hermanns,** Willy, Augustastr. 76, ☎ 25898.
Dr. **Hoelper,** Otto, Schillerstr. 77, ☎ 33142.
Dr. **Iglisch,** Rudolf, Bismarckstr. 172.
Dr. **Kirschbaum,** Heinz, Wüllnerstr. 8.
Dr. **Mennicken,** Peter, Friedr.-Wilh.-Platz 5/6, ☎ 21869.
Dr. **Overbeck,** Hermann, Zollernstr. 57, ☎ 28557.
Dr. **Savelsberg,** Gertrud, Fastradastr. 8, ☎ 24352.
Dr. **Schmidt,** Hermann, Physikalisches Institut.
Dr. **Strauß,** Ludwig, Weberstr. 31.
Dr.-Ing. **Sulfrian,** Albert, Joseph v. Görresstr. 3, ☎ 28638.

e) Mit Vorlesungen beauftragt.

Beduwe, Joseph, Ehrenbranddirektor, Emmichstr. 101, ☎ 26814.
Dr. **Bosch,** Franz, Studienrat, Emmichstr. 145, ☎ 28753.
Bruckner, Clemens, Dipl.-Kaufmann, Handelskammersyndikus, An der Schanz 16, ☎ 31083.
Dr. med. **Henrici,** Hans, Wilhelmstr. 105, ☎ 22777.
Dr. **Lehmann,** Hermann, Professor, Handelskammersyndikus i. R., Boxgraben 34, ☎ 23455.
Dr. **Münstermann,** Hans, Dipl. Handelslehrer, Aachen, Bachstr. 34.
Dr. med. **Schreyer,** Heinrich, Aachen, Casinostr. 87, ☎ 21129.

f) Lektoren.

Brussow, Alexander, Gartenstr. 9, ☎ 22943.
Dr. **Jesse,** Franz, Krefeld, Kronprinzenstr. 92.
Kaulhausen, Maria, Adalbertstr. 39 ☎ 29439.
Dr. **Rick,** Karl, Schillerstr. 59.
Dr. **Scharff,** Ernst, Rütscherstr. 46, ☎ 29537.

g) Außerdem:

Rektor **Wintraecken,** Joseph, Valkenburg.

h) Ständige Assistenten.

Dipl.-Ing. **Gilles,** August, Oberingenieur des Aerodynamischen Instituts, Rolandstr. 6.

Dr. **Kirschbaum,** Heinz, Privat-Dozent, Oberassistent am Physikalischen Institut, Wüllnerstraße 8.

Dr. **Iglisch,** Rudolf, Priv.-Doz. (Blumenthal), Bismarckstr. 172.

Dr.-Ing. **Lennertz,** Josef (Sauer), Weberstr. 37.

Dr.-Ing. **Bollenrath,** Franz, Priv.-Doz. (Wieselsberger), Krefelderstraße 70.

Dr.-Ing. **Nacken,** Mathias (Starke), Vaelserstr. 125.

Fakultät für Bauwesen.

Dekan: o. Prof. Veil.

Senator: o. Prof. Müllenhoff.

1. Fachabteilung für Baukunst.

a) Ordentliche Professoren.

von Brandis, August, Prof., Karlstr. 24, ☎ 23912 (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden).

Dr.-Ing. **Gruber,** Otto, Salierallee 31, ☎ 25843.

Haas, Hermann, Maria-Theresia-Allee 43, ☎ 33935.

Hausmann, Hans, Lohmühlenstr. 24, ☎ 24748.

Dr.-Ing. **von Schöfer,** R., Maria-Theresia-Allee 221, ☎ 28290.

Veil, Theodor (Dekan), Ratsweg 5, ☎ 25957.

N. N.

b) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Buchkremer, Josef, Lousbergstr. 17, ☎ 31135.

Halbreiter, Bernhard (Technische Hochschule).

c) Privatdozenten.

Schachner, Benno, Reg.-Baumeister, Maria-Theresia-Allee 33.

d) Ständige Assistenten.

Dipl.-Ing. **Trimborn,** Josef (von Schöfer), Mauerstr. 24 I.

Dr.-Ing. **Klemm,** Otto (Gruber), Triererplatz 4.

Dipl.-Ing. **Vaupel,** Wilhelm, Reg.-Baumeister a. D. (Hausmann), Marktstraße 19.

Dipl.-Ing. **Strenger,** Karl (Veil), Königshügel 14.

2. Fachabteilung für Bauingenieurwesen.

a) Ordentliche Professoren.

Dr.-Ing. **Berroth,** Alfred, Preußweg 99.
Domke, Oskar, Salierallee 35, ☎ 23584.
Holz, Nikolaus, Rütscherstr. 41, ☎ 22694.
Müllenhoff, Adolf (Senator), Salierallee 21, ☎ 32687.
Proetel, Hermann, Haaren, Südstr. 52, ☎ 28882.
Dr.-Ing. **Wentzel,** Robert, Kaiserallee 26, ☎ 28525.

b) Honorarprofessoren.

Dr. **Grün,** Richard, Direktor, Düsseldorf, Roßstr. 107.
Dr. techn. **Mautner,** Karl, Frankfurt a. M., Thorwaldsenplatz 8, ☎ Frankf. a. M. 64979.
Dr.-Ing. **Pirlet,** Joseph, Köln-Lindenthal, Kinkelstr. 19.
Schmidt, Karl, Oberregierungs- und -baurat i. R., Kaiserallee 120.

c) Nichtbeamteter außerordentlicher Professor.

Dr. **Wenner,** Friedrich, Lochnerstr. 15.

d) Privatdozenten.

Dr.-Ing. **Bösenberg,** Heinrich, Hamburg, Alsterufer 4/5, ☎ 441041.
Dr.-Ing. **Erhard,** Heinrich, Magistratsbaurat a. D., Weidenau, Sieg.

e) Ständige Assistenten.

Dr. **Wenner,** Friedrich, a. o. Prof., Oberassistent am Geodätischen Institut, Lochnerstr. 15.
Dipl.-Ing. **Petri,** Karl (Domke), Weberstr. 25.
Dr.-Ing. **Pfannmüller,** Helmut (Müllenhoff), Aachen I Land, Lintert 56.
Dr.-Ing. **Ramge,** Rudolf, Reg.-Baumeister (Wentzel), Hasselholzerweg 11.
Dipl.-Ing. **Sieprath,** Peter (Proetel), Weberstr. 33.

Fakultät für Maschinenwesen.

Dekan: o. Prof. Wallichs.
Senator: o. Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Rogowski.

a) Ordentliche Professoren.

Dr.-Ing. **Bonin,** Hermann, Maria-Theresia-Allee 265, ☎ 24136.
Dr. **Finzi,** Leo, Maria-Theresia-Allee 53, ☎ 23353.
Dr.-Ing. **Heumann,** Hermann, Hasselholzerweg 16, ☎ 28877.
Dr.-Ing. **Jaeger,** Hans, Rolandstr. 12, ☎ 24152.
Langer, Paul, Lohmühlenstr. 3, ☎ 30794.
Nieten, Hermann, Emmichstr. 190, ☎ 28384.

Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. **Rogowski,** Walter (Senator) Flandrische-straße 16, ☎ 35272.

Dr.-Ing. **Rötscher,** Felix, Rolandstr. 14, ☎ 22937.

Wallichs, Adolf, Geh. Regierungsrat (Dekan), Nizzaallee 65, ☎ 32125.

b) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Dr.-Ing. **Fischer,** Kurt, Köln-Braunsfeld, Paulistr. 2, ☎ Rhld. 44812.

Dr.-Ing. **Hencky,** Karl, Leverkusen, Bayerstr. 1a ☎ 60741.

Dr. **Schreber,** Karl, Wüllnerstr. 6.

c) Privatdozenten.

Aders, Erwin, Dipl.-Ing., Düsseldorf-Obercassel, Luegallee 110, ☎ 53080.

Dr.-Ing. **Fink,** Max, Emmichstr. 54.

Dr. **Größer,** Walter, Weberstr. 31.

Dr.-Ing. **Krekeler,** Karl, „Rhenania-Ossag" Hamburg, Isestr. 59.

Studienrat Dr.-Ing. **Oehler,** Ernst, Aachen, I Land, Vaalserquartier 57.

Dr.-Ing. **Pick,** Leopold, Krefelderstr. 18.

Dr.-Ing. **Rauh,** Kurt, Bonn-Beuel, Kaiserstr. 59.

Dr.-Ing. **Reinsch,** Alfred, Klausdorf, Kr. Teltow, Ebereschenallee.

Dr.-Ing. **Schallbroch,** Heinrich, An der Schanz 12.

Dr.-Ing. **Thomé,** Wilhelm, Walheim, Haus Kalversiep.

d) Ständige Assistenten.

Dipl.-Ing. **Schmid-Burgk,** Wolfgang, Oberingenieur des Heiz- u. Kraftwerks, Viktoriaallee 14.

Dr.-Ing. **Schallbroch,** Heinrich, Priv.-Dozent, Oberingenieur des Werkzeugmaschinenlaboratoriums, An der Schanz 12.

Dr.-Ing. **Fink,** Max, Priv.-Dozent, Oberassistent im Laboratorium für Werkstoffkunde, Emmichstr. 54.

Dr. **Größer,** Walter, Priv.-Dozent, Oberassistent im Elektrotechnischen Institut, Weberstr. 31.

Dr.-Ing. **Mayer,** Kurt, Oberassistent am Lehrstuhl für Lasthebemaschinen, Pontwall 14.

Dipl.-Ing. **Mulsow,** Robert, Oberassistent am Maschinenlaboratorium, Schanz 14.

Dr.-Ing. **Heß,** Heinrich (Finzi), Wüllnerstr. 8.

Dipl.-Ing. **Gregor,** Johannes (Wallichs), Welkenratherstr. 31.

Dr.-Ing. **Heidrich,** August (Bonin), Kupferstr. 11.

Dr.-Ing. **Heinemann,** Paul (Jaeger), Maria-Theresia-Allee 10.

Reg.-Baumeister **Helding,** Rudolf (Heumann), Turmstr. 184.

Dipl.-Ing. **Herber,** Paul (Nieten), Weberstr. 37.

Dr.-Ing. **Marquardt,** Erich (Langer), Oberstr. 23.

Dipl.-Ing. **Müller,** Karl-Theodor (Heumann), Gartenstr. 36.
Dr.-Ing. **Schöpke,** Hermann (Wallichs), Kaiserallee 10.
Dr.-Ing. **Thomé,** Wilhelm, Priv.-Doz. (Langer), Walheim, Haus Kalversiep.
Dipl.-Ing. **Vüllers,** Hermann (Langer), Wiesenstr. 11.
N. N. (Langer).

Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan: o. Prof. Hoff.
Senatoren: o. Prof. Dr., Dr.-Ing. Fritzsche, o. Prof. Dr. Benrath.

1. Fachabteilung für Bergbau.

a) Ordentliche Professoren.

Blümel, Ernst, Maria-Theresia-Allee 23, ☎ 28605.
Dr. **Dannenberg,** Arthur, Krefelderstr. 4, ☎ 26405, (von den amtl. Verpflichtungen entbunden).
Dr.-Ing., Dr. **Fritzsche,** Hellmut (Senator), Ronheiderweg 8, ☎ 35670.
Dr.-Ing. E. h., Dr. **Klockmann,** Friedrich, Geh. Reg.-Rat, Lousbergstraße 3, ☎ 30832 (von den amtl. Verpflichtungen entbunden).
Dr. **Ramdohr,** Paul, Emmichstr. 160, ☎ 30798.
Dr.-Ing. E. h. **Schwemann,** August, Geh. Bergrat, Liebfrauenstr. 17 ☎ 22972 (von den amtlichen Verpflichtungen entbunden),
Dr. **Semper,** Max, Bachstr. 34, ☎ 22970.
Dr. **Wilski,** Paul, v. Pastorstr. 7.
N. N.

b) Honorarprofessoren.

Dr.-Ing. **Böker,** Hans Erich, 1. Bergrat, Hindenburgstr. 11, ☎ 29396.
Dr. **Cadenbach,** Hugo, Landgerichtsrat a. D., Haus Höfchen, Aachen-Steinebrück, ☎ 32703.
Hollstein, Julius, Bergwerksdirektor, Köln-Brühl, Roddergrube.
Stegemann, Oskar, Bergassessor, Goethestr. 7.

c) Nichtbeamteter außerordentl. Professor:

Direktor Dr. **Oberste-Brink,** Karl, Essen, Beethovenstr. 10.

d) Privatdozenten.

Dr. **Breddin,** Hans, Pontwall 10.
Bergass. Dr.-Ing. **Ehrenberg,** Hans, Alte Maastrichterstr. Haus Königshügel, ☎ 35767.
Dr. **Hahne,** Karl, Bergdrisch 25.
Dr.-Ing. **Kappes,** Theodor, Weberstr. 35.
Dr. **Korn,** Doris, Roermonderstr. 5.
Bergassessor Dr.-Ing. **Luyken,** Walter, Düsseldorf, Kaiserswerther-straße 164, ☎ 35929.

e) Mit Vorlesungen beauftragt.

Meyer, Robert, Direktor, Mülheim-Ruhr, Weißenburgerstr. 1a, ☎ 43798.

Dr. **Wulff,** Rudolf, Wilhelmstr. 57.

f) Ständige Assistenten.

Dr.-Ing. **Kappes,** Theodor, Priv.-Dozent, Oberassist. am Markscheideinstitut, Weberstr. 35.

Dr.-Ing. **Ehrenberg,** Hans, Priv.-Dozent (Ramdohr), Alte Maastrichterstr. Haus Königshügel, ☎ 35767.

Bergassessor **Giesa,** Franz, (Fritzsche), Vaelserstr. 92.

Dr. **Hahne,** Karl, Priv.-Dozent (N. N.), Bergdrisch 25.

Dr.-Ing. **Paus,** Hermann (Wilski), Schanz 14.

Dr.-Ing. **Pelzer,** Arnold (Blümel), Ludwigsallee 39.

2. Fachabteilung für Hüttenkunde.

a) Ordentliche Professoren.

Dr.-Ing. E. h. **Eilender,** Walter, Giselastr. 8, ☎ 33094.

Hoff, Hubert, (Dekan), Siegelallee 12, ☎ 28881.

Dr.-Ing. **Piwowarsky,** Eugen, Arndtstr. 24a, ☎ 29585.

Röntgen, Paul, Hasselholzerweg 19, ☎ 29264.

Dr. **Ruer,** Rudolf, Rolandstr. 12, ☎ 23293, (von den amtl. Verpflichtungen entbunden).

N. N.

b) Honorarprofessoren.

Dr. **Guttmann,** Arthur, Düsseldorf, Eckstr. 17, ☎ 17638.

Dr.-Ing. E. h., Dr. **Körber,** Friedrich, Düsseldorf, Im Rottfeld 10, ☎ 60891.

Dr.-Ing. **Rummel,** Kurt, Düsseldorf, Kaiserswertherstr. 164.

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Dr.-Ing. **Folkerts,** Hayo (Senator), Rütscherstr. 48, ☎ 22240.

Dr.-Ing. **Salmang,** Hermann, Lohmühlenstr. 22.

d) Privatdozenten.

Dr.-Ing. **Borchers,** Heinz, Turmstr. 34.

Dr.-Ing., Dr. mont. **Esser,** Hans, Kruppstr. 2, ☎ 33313.

Dr.-Ing. **Haas,** Max, Lautawerk (Lausitz), Kreisgrenze 1.

Dr. **Krings,** Walter, Eupenerstr. 225, ☎ 32396.

Dr.-Ing. **Meyer,** Oskar, Ludwigsallee 15.

Studienrat Dr.-Ing. **Netz,** Heinrich, Weberstr. 31, ☎ 21168.

Dr.-Ing. **Nipper,** Heinrich, Pontwall 2.

Dr.-Ing. **Oertel,** Wilhelm, Liebfrauenstr. 2a.

e) Mit Vorlesungen beauftragt.

Dr.-Ing. **Houdremont,** Eduard, Essen, Hohenzollernstr. 16, ☎ 43696.

f) Ständige Assistenten.

Dr.-Ing., Dr. mont. **Esser,** Hans, Priv.-Dozent, Oberassistent am Eisenhüttenmännischen Institut.

Dr.-Ing. **Folkerts,** Hayo, a. o. Prof., Oberassistent am Lehrstuhl für Hüttenmaschinenkunde.

Dr.-Ing. **Borchers,** Heinz, Priv.-Dozent, (Röntgen), Turmstr. 34,

Dr.-Ing. **Meyer,** Oskar, Priv.-Dozent (Eilender), Ludwigsallee 15

Dipl.-Ing. **Koch,** Willy (Röntgen), Kohlscheid, Forstheiderstr. 20

Dr. **Krings,** Walter, Priv.-Dozent **N. N.,** Eupenerstr. 225.

Dr.-Ing. **Nipper,** Heinrich, Priv.-Dozent (Piwowarsky), Pontwall 2

3. Fachabteilung für Chemie.

a) Ordentliche Professoren.

Dr. **Benrath,** Alfred (Senator), Templergraben 57, ☎ 22069.

Dr. med. h. c., Dr.-Ing. E. h., Dr. **Bredt,** Julius, Geh. Regierungsrat, Templergraben 57 (von den amtl. Verpflichtungen entbunden).

Dr.-Ing. E. h., Dr. **Classen,** Alexander, Geh. Regierungsrat, Friedrichstr. 72, ☎ 25496 (von den amtl. Verpflichtungen entbunden).

Dr. **Fuchs,** Walter, Monheimsallee 50, ☎ 30786.

Dr. **Lipp,** Peter, Templergraben 57, ☎ 27521.

b) Honorarprofessor:

Dr. **Stirm,** Karl, Oberstudiendirektor, Direktor der preußischen Höheren Fachschule f. Textilindustrie, Clemensstr. 1, ☎ 23477.

Dr. **Weltzien,** Wilhelm, Leiter der Textilforschungsanstalt Krefeld, Adlerstr. 32, ☎ 26254.

c) Nichtbeamtete außerordentliche Professoren.

Dr.-Ing. **Lambris,** Gustav, Rolandstr. 16, ☎ 26744.

Dr. **Levy,** Paul, Liebfrauenstr. 2a, ☎ 26757.

Dr.-Ing. **Schleicher,** Alwin, Krefelderstr. 25, ☎ 29657.

Dr. **Wieler,** Arwed, Nizzaallee 71.

d) Privatdozenten.

Brussow, Alexander, Gartenstr. 9, ☎ 22943.

Dr.-Ing. **Lipp,** Maria, geb. Bredt-Savelsberg (Senator), Templergraben 57.

Dr. **Schröder,** Wilhelm, Rütscherstr. 52.

e) Mit Vorlesungen beauftragt.

Preu, Richard, Studienrat, Weyhestr. 11a, ☎ 30176.

f) Ständige Assistenten.

Dr.-Ing. **Lambris,** Gustav, a. o. Prof., Oberassistent am Chemisch-technischen Institut.

Dr. **Reinartz,** Fritz, Oberassistent am Organisch-chemischen Laboratorium, Junkersmühle 3.

Dr.-Ing. **Schleicher,** Alwin, a. o. Prof., Oberassistent am Anorganisch-chemischen Laboratorium.

Dr.-Ing. **Gagarin,** Rostislaw (Fuchs), Guaitastr. 17.

Dr.-Ing. **Hölemann,** Hans (Benrath), Alfonsstr. 53.

Dr.-Ing. **Clermont,** Joseph (Fuchs), Mariabrunnstr. 39.

Dr.-Ing. **Pitzler,** Hans (Benrath), Alfonsstr. 40.

Dr. **Schröder,** Wilhelm, Privatdozent (Benrath), Rütscherstr. 52.

Dipl.-Ing. **Wunderlich,** Alexander (Benrath), Ludwigsallee 84.

Institute und Sammlungen.

1. **Bibliothek** mit Lesesaal — Bibliotheksrat **Walther.**

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften:

2. Physikalisches Institut — Professor Dr. **Starke,**
3. Institut für theoretische Physik — Professor Dr. **Seitz,**
4. Mathematisches Institut:
   a) Mathematische Sammlung: **N. N.**
   b) Sammlung von Apparaten für den Unterricht in Mechanik: **N. N.**
   c) Sammlung für darstellende Geometrie: Dr. **Sauer.**
5. Aerodynamisches Institut — Professor Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger.**
6. Wirtschaftswissenschaftliches Institut — Professor Dr. **Maedge.**
7. Geographisches Institut — Professor Dr. **Eckert.**
8. Sammlung für Gewerbehygiene — Professor Dr. **Gemünd.**
9. Sammlung für allgemeine und Bauhygiene — Professor Dr. **Gemünd.**
10. Deutsches Institut — **N. N.**
11. Handbibliothek für Philosophie, Psychologie und Pädagogik — Professor Dr. **Gerhards.**
12. Sammlung für den Unterricht in Feuerversicherungstechnik — **N. N.**
13. Sammlung für den Vortrag über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen — Dr. **Henrici.**

Fachabteilung für Baukunst:

14. Sammlung für Baukunst der Renaissance
15. „ „ landwirtschaftliche Baukunst
16. „ „ Eisenbahnhochbau

} Professor **Hausmann**

17. Sammlung für bürgerliche Baukunst und Städtebau — Professor **Veil.**
18. Sammlung für Bauformenlehre — Professor Dr.-Ing. **von Schöfer.**
19. Sammlung für Innenausstattung und Möbel — Prof. **Veil.**
20. Sammlung für Kunstgeschichte — Professor **N. N.**
21. Reiffmuseum — Professor **N. N.**
22. Sammlung für Freihandzeichnen und Handwerkskunde — Professor **Haas.**
23. Sammlung für Baukonstruktionen und Baustofflehre — Professor Dr.-Ing. **Gruber.**
24. Sammlung und Werkstätte für Plastik — Professor **Halbreiter.**

24a. Sammlung für technischen Ausbau — Priv.-Doz. **Schachner.**

Fachabteilung für Bauingenieurwesen:

25. Geodätische Instrumenten- und Plansammlung — Professor Dr.-Ing. **Berroth.**
26. Lehrmittelsammlung für Statik der Baukonstruktionen und für Eisenbetonbau — Professor **Domke.**
27. Bauingenieurlaboratorium
    a) Laboratorium für Zement und Beton — Professor **Domke.**
    b) Versuchsanstalt für Eisenbau — Professor **Müllenhoff.**
28. a) Lehrmittelsammlung für gewerblichen Wasserbau und städtischen Tiefbau,
    b) Wasserbauliche Versuchsanstalt für die Gebiete des Lehrstuhls,
    c) Forschungsstelle für Straßenbau

    } Professor **Holz.**

29. Lehrmittelsammlung für Statik der Hochbaukonstruktionen und für Eisenbau — Professor **Müllenhoff.**
30. a) Lehrmittelsammlung für Verkehrswasserbau und Grundbau,
    b) Versuchsanstalt für Verkehrswasserbau und Grundbau

    } Professor **Proetel.**

31. Lehrmittelsammlung für landwirtschaftlichen Wasserbau und für Kulturtechnik — Honorarprofessor **Schmidt.**
32. Lehrmittelsammlung für Eisenbahn-, Erd- und Tunnelbau und für Sicherungswesen — Professor Dr.-Ing. **Wentzel.**

Fakultät für Maschinenwesen.

33. Sammlung für Baukunde
34. Sammlung für Lasthebemaschinen } Professor **Nieten.**
35. Maschinen-Laboratorium
36. Laboratorium für Kraftfahrwesen, Sprinkler-Laboratorium, } Professor **Langer.**
37. Sammlung für Wasserkraftmaschinen } Professor Dr.-Ing.
38. Sammlung für allgem. Maschinenbau } **Jaeger.**
39. Feuerungstechnisches Laboratorium
40. Modell- und Plansammlung über Dampfkraftanlagen } Professor Dr.-Ing. **Bonin.**
41. Elektrotechnisches Institut — Professor Dr.-Ing. **Rogowski.**
42. Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre
43. Sammlung für Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Betriebslehre
44. Laboratorium für Psychotechnik, Psychotechnische Sammlung } Professor Geh. Reg.-Rat **Wallichs.**
45. Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau und Massenförderanlagen — Professor Dr.-Ing. **Heumann.**
46. Laboratorium für Werkstoffkunde
47. Sammlung für Einleitung in den Maschinenbau
48. Sammlung für Maschinenelemente } Professor Dr.-Ing. **Rötscher.**
49. Elektrotechnisches Prüffeld
50. Sammlung für elektrische Kraftanlagen und Bahnen } Professor Dr. **Finzi.**

Fachabteilung für Bergbau:

51. a) Laboratorium für Aufbereitung
    b) Versuchsstand für bergmännische Bohrarbeiten } Professor **Blümel**
52. Institut für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre } Prof. Dr., Dr.-Ing. **Fritzsche**
52a. Sammlung von Maschinen und Modellen aus Bergbau und Aufbereitung } Prof. **Blümel** u. Prof. Dr. **Fritzsche**
53. Das Markscheide-Institut
    a) Instrumentensammlung und Plankammer
    b) Erdbebenstation } Professor Dr. **Wilski.**

54. Mineralogisches Institut
    a) Mineralogische Sammlung
    b) Petrographische Sammlung
    c) Sammlung für Erzlagerstättenlehre
    d) Mineralogisches Laboratorium
    e) Röntgen-Laboratorium
    — Professor Dr. **Ramdohr.**

55. Geologisches Institut
    a) Sammlung für allgemeine Geologie
    b) Geologisch-stratigraphische Sammlung
    c) Paläontologische Sammlung
    d) Sammlung geologischer Karten
    — Professor **N.N.**

Fachabteilung für Hüttenkunde:

56. Sammlung für Hüttenmaschinenkunde
57. Sammlung für mechanisch-metallurgische Technologie
58. Plankammer für hüttenmännische Konstruktionen
    — Professor **Hoff.**

59. Institut für Gesteinshüttenkunde, Mauerstraße 5 — Professor Dr.-Ing. **Salmang.**
60. Institut für Eisenhüttenwesen
61. Sammlung für Eisenhüttenkunde
    — Prof. Dr.-Ing. E. h. **Eilender.**
62. Institut für Gießereikunde —
62a. Sammlung für Gießereikunde
    — Prof. Dr.-Ing. **Piwowarsky.**
63. Institut für Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie — Professor **Röntgen.**
63a. Sammlung für Metallhüttenwesen, Professor **Röntgen.**
64. Sammlung für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie — Professor **N. N.**

Fachabteilung für Chemie:

65. Laboratorium für anorganische und für Elektrochemie nebst Sammlungen und Handbücherei
    — Professor Dr. **Benrath.**
66. Laboratorium für organische Chemie nebst Sammlungen und Handbücherei
    — Professor Dr. **Lipp.**
67. Laboratorium für technische Chemie
68. Sammlung für chemische Technologie
    — Professor **N. N.**
69. Botanisches Laboratorium
70. Sammlungen für Botanik
    — Professor Dr. **Wieler.**
71. Institut für Textilchemie Honorarprofessor Dr. **Stirm.**

Institut für Leibesübungen:

72. Institut für Leibesübungen: Direktor **Contzen,** akad. Turn- und Sportlehrer.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Die endgültigen Zeiten liegen z. T. noch nicht genau fest und werden zu Beginn des Semesters durch besonderen Anschlag bezw. im Hörsaalstundenplan bekannt gegeben werden.

Abkürzungen: V = wöchentl. Vortragsstunden; Ü = wöchentl. Übungsstunden WS. = Wintersemester, SS. = Sommersemester.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind unentgeltlich. *Die für Übungen festgesetzten Tage und Stunden sind durch Kursivschrift kenntlich gemacht.*

Ortsangaben in Klammern: A = Aerodynamisches Institut; B = Bibliothek; Be = Gebäude für Bergbau; Bi = Bildhaueratelier; BL = Bauingenieurlaboratorium; Bo = Botanisches Institut; BS = Bergschule Goethestraße 5; C I = Neues chemisches Laboratorium, großer Hörsaal; C II = Neues chemisches Laboratorium, kleiner Hörsaal; D J = Deutsches Institut; E = Elektrotechnisches Institut, kl. Hörsaal; El.-Phys. = großer Hörsaal wie vor; E II = Neubau für konstruktive Elektrotechnik, EM = Sammlung für Eisenbahnmaschinenbau (im Anbau des Hauptgebäudes); G H = Institut für Gesteinshüttenkunde, Mauerstr. 5; H = Naumann-Institute für Eisen- und Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie; L = Luisenhospital, Boxgraben 99; M — Maschinenlaboratorium; PC = Institut für theoretische Hüttenkunde und physikalische Chemie; Phys. = Physikalisches Institut; R = Reiffmuseum und Architekturgebäude; T = Preußische Höhere Fachschule für Textilindustrie, Boxgraben 100; TC = Institut für technische Chemie. W. L. = Werkzeugmasch. Labor.

Die Saalnummern ohne Angabe des Gebäudes bezeichnen Säle im Hauptgebäude.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.*)

Ord. Professor Dr. **Blumenthal.**
Beurlaubt.

Ord. Professor Dr. **Eckert.**

Nordamerika, WS. 3 V., Mo. 16—18, Fr. 16—17 (94).
Kartenwissenschaftliche Probleme, WS. 1 V., Fr. 17—18 (94).
Südamerika, SS. 2 V., Mo., Fr. 16—17 (94).
Mathematische Geographie, SS. 2 V., Mo., Fr. 17—18 (94).
*Geographisches Praktikum, WS. und SS.
a) I. Kursus für Fortgeschrittene, 2 Ü., *Do. 18—20* (Geographisches Institut).
b) II. Kursus, 2 Ü., *Do. 16—18* (Geogr. Institut) (gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. Overbeck).
*Geographische Exkursionen (zus. mit Dr. Overbeck), WS. und SS.

*) Auf die von der Industrie- und Handelskammer Aachen veranstalteten „Kaufmännischen Hochschulkurse" wird besonders hingewiesen.

Ord. Professor Dr. **Hopf.**

Beurlaubt.

Ord. Professor Dr., Dr.-Ing. E. h. **von Kármán.**

Mechanik der Kontinua, WS. 3 V., n. Übereink. (Vorlesung im SS. laut Anschlag am schwarzen Brett.)

Ord. Professor Dr. **Maedge.**

Wirtschaftswissenschaften.*)

Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volkswirtschaft (Beschreibung, Lehre, Anwendung), (Bes. Berücksichtigung: Die neue Gestaltung der deutschen Wirtschaft), WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., 1 Ü.

Geld-, Bank- und Börsenwesen, WS. und SS. 1 V., 1 Ü.

*Kolloquium über wirtschaftspolitische Tagesfragen, WS. und SS. nach Übereink.

Ord. Professor Dr. **Meusel.**

Beurlaubt.

Ord. Professor Dr. **Seitz.**

Theorie der Elektrizität, WS. 3 V., 1 Ü., n. Übereink. (Kl. Phys.)

Theoretische Optik, SS. 2 V., 1 Ü. n. Übereink. (Kl. Phys.)

Sondervorlesung aus der theoretischen Physik, SS. 1 V., n. Übereink.

Experimentalphysik, enc. Kurs., WS. 2 V., Di. 11—13 (Kl. Phys.).

Übungen im physikalischen Praktikum für Bauingenieure, WS. und SS. 2 Ü., WS. *Fr. 16—18,* SS. *Fr. 11—13.*

Anleitungen zu selbständigen physikalischen Untersuchungen, WS. und SS. *täglich.*

BIBLIOTHEK DER TECHN. HOCHSCHULE AACHEN

Ord. Professor Dr. **Starke.**

Experimentalphysik, I. Teil WS., II. Teil SS., 4 V., Do., Fr. 11—13 (Gr. Phys.).

Übungen im physikalischen Laboratorium:

a) Praktikum für Studierende der technischen Physik, des Hüttenfachs und für Lehramtskandidaten, WS. u. SS. *4 Ü., Mo., Di. 14—16. Für Chemiker nur im WS.*

*) Auf die von der Industrie- und Handelskammer Aachen veranstalteten „Kaufmännischen Hochschulkurse" wird besonders hingewiesen.

b) Praktikum für Studierende des Maschinenbaues und Bergfaches, WS. u. SS 2 Ü., *Sd. 11—13.* Für Elektrotechniker WS. u. SS. 2 Ü., *Mo. oder Di. 14—16.*

c) Praktikum für vorgeschrittene Studierende der Fächer technische Physik, Elektrotechnik, Hüttenkunde und Lehramtskandidaten, 4 Ü., *nach Übereink.*

d) Anleitung zu selbständigen physikalischen Untersuchungen, *täglich.*

Ord. Professor Dr., Dr.-Ing. **Wieselsberger.**

Aerodynamik als Einführung in den Flugzeugbau, WS. 3 V., n. Übereink.

Angewandte Aerodynamik, SS. 2 V., *n. Übereink.*

Übungen zur Aerodynamik, SS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Seminar über Fragen der Aerodynamik und Flugtechnik (gemeinsam mit Prof. v. Kármán, Dr.-Ing. Bollenrath, und Dr.-Ing. Mathar), WS. u. SS. 2 Ü., *Sd. 11—13* (A.).

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Aerodynamik und Flugtechnik, WS. und SS. *ganztägig* (A.) nur nach vorheriger Rücksprache.

N. N.

Höhere Mathematik I, WS. 4 V., 2 Ü., Di., Sd. 8—10, *Do. 8—10* (137). [1])

Höhere Mathematik III, WS. 2 V., 2 Ü., Do. 12—13 (137), Fr. 12—13, Sd. *8—10* (170).

Höhere Mathematik II, SS. 2 V., 2 Ü., Di. 8—10, *Do. 8—10,* (137).

Sondervorlesungen, WS. u. SS. n. Übereink.

*Mathematisches Seminar, WS. und SS. 2 Ü., (gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathematik).

N. N.

Mechanik I, WS. 2 V., 2 Ü., Mo., Do. 10—11, *Mo. 11—13* (137).

Mechanik III, WS. 3 V., 1 Ü., Di., Fr. 10—11, Do. 11—12, *Sd. 10—11* (137).

Mechanik II, SS. 3 V., 2 Ü., Di., Do. 10—11, Mi. 12—13, *Mo. 11—13* (137).

[1]) Die Stunde (Analytische Geometrie) wird von Prof. Krauß abgehalten. Sie fällt für Studierende der Fakultät IV und für Lehramtskandidaten fort.

Mechanik IV, SS. 2 V., Mo., Mi. 10—11 (137).
Sondervorlesungen n. Übereink.

N. N.

Volkswirtschaftspolitik, WS. 2 V., 1 Ü.

Grundbegriffe der theoretischen Sozialwirtschaftslehre, SS. 2 V., 1 Ü.

Soziale Frage (Sozialpolitik), WS. u. SS. 1 V.

Finanzwissenschaft, WS. 1 V.

Honorarprofessor, Landgerichtsdirektor a. D. Geh. Justizrat Dr. **Kayser.**

Bürgerliches Recht I (Allg. Teil, Recht der Schuldverhältnisse), WS. 2 V., 1 Ü., Mo. 16—18 (166). *Üb. n. Ü.*

Wechselrecht, WS. 1 V., Mo. 15—16 (166).

Bürgerliches Recht II (Sachen-, Familien- und Erbrecht), SS. 2 V., Fr. 17—19 (166).

Staats- und Verwaltungsrecht, SS. 2 V., Mo. 17—19 (170).
Baurecht, SS. 1 V., Mo. 16—17 (166).
Versicherungsrecht, SS 1 V., Fr. 16—17 (166).

Honorarprofessor Generalmusikdirektor Dr. **Raabe.**

*Geschichte des deutschen Kunstliedes (unter Mitwirkung von Aachener Sängern und Sängerinnen), SS. 1 V., Fr. 20—21 (137).

Außerord. Prof. Dr. **Gemünd.**

Soziale Hygiene, (Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie, Physiologie und Hygiene des Menschen und der menschlichen Gesellschaft.[1]) WS. I. Teil, SS. II. Teil, 1 V., Mi. 19—20 (94).

Gewerbehygiene (einschl. Arbeits- und Berufshygiene), WS., I. Teil, SS. II. Teil. 1 V., Mo. 19—20 (94).

Hygiene des Wohn- und Siedlungswesens, WS. I. Teil, SS. II. Teil. 1 V., Mo. 16—17 (R 44).

Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., Do. 20—22 (94).

*Sozialhygienisches Seminar, WS und SS. 2 Ü. mit Exkursionen, *n. Übereink.*

[1]) Die Vorlesung geht durch 4 Semester und gibt in ihrer Gesamtheit die Grundzüge einer allgemeinen Menschenkunde und Gesundheitslehre.

Außerord. Professor Dr. **Gerhards.**

Geschichtliche Einführung in die Grundfragen der Philosophie, WS. 2 V., Mi. 20—22 (BL).

Philosophisch-pädagogische Übungen (gemeinsam mit Dr. Mennicken), WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 18—20* (DJ).

*Unterrichtsbesuche, WS. n. Übereink.

Allgemeine Psychologie mit besonderer Rücksicht auf die Pädagogik, SS. 2 V., Mi. 20—22 (BL).

Logik und Logistik, SS. 2 V., n. Übereink.

Außerord. Professor Dr. **Huyskens.**

*Der deutsche Reichsgedanke in seiner geschichtlichen Entwicklung bis zur Gegenwart, WS. 1 V., Fr. 18 – 19 (R 33).

*Deutsche Heimatgeschichte in ihren Methoden, Quellen und Hilfsmitteln, SS. 1 V., Fr. 18—19 (R 33).

Außerord. Professor Dr. **Krauß.**

Theoretische Mechanik, WS. 3 V., 1 Ü.

Grundlagen der Analysis, WS. 2 V., n. Übereink.

Analytische Geometrie für Lehramtskandidaten, SS. 3 V., 1 Ü., n. Übereink.

Ausgewählte Kapitel der Mathematik, WS. u. SS. 3 V., 1 Ü., *n. Übereink.*

Einführung in die Algebra, SS. 3 V., Di. 8—9 (166), Mi. 8—9 (170), Do. 8—9 (94).

Differentialgleichungen, SS. 3 V., n. Übereink.

*Mathematisches Seminar (zusammen mit den übrigen Dozenten für Mathematik), WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Außerord: Professor Dr. **Sauer.**

Darstellende Geometrie, I. Teil, WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 8—10 (137), *Mi. 14—16 bezw. Mo. 15—17.*

Darstellende Geometrie, II. Teil, *SS.*

a) für Masch.-Ing. 2 V., 2 Ü., Mi. 8—10 (137), *Di. bezw. Mi. 15 – 17.*

b) für Bauingenieure, 1 V., 2. Ü., n. Übereink.

Elemente der darstellenden Geometrie SS. 2 V., 2 Ü., Sd. 9—11 (137), *Mi 15—17.*

Zentralperspektive, WS. 1 V., Fr. 12—13 (R. 38).

Graphisches und numerisches Rechnen:
WS. I. Teil, 2 V., 1 Ü., Sd. 8–10 (166), *Mi. 12—13* (94), SS. II. Teil: (Nomographie), 2 V., 1 Ü., Do. 8—10 (166). *Fr. 10—11* (94).
Einführung in die Geometrie für Lehramtskandidaten, 3 V., 1 Ü., n. Übereink.
Mathematische Spezialvorlesungen, n. Übereink.
*Mathematisches Seminar, WS. u. SS. 2 Ü., (gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathematik.)

Privatdozent Dr.-Ing. **Bollenrath.**

Werkstoffe des Flugzeugbaues, WS. und SS. 1 V., n. Übereink.
Konstruktionselemente des Flugzeugbaues, WS. 2 V. und SS. 3 V., n. Übereink.
Festigkeitsversuche an Flugzeugbauteilen. WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.*
Entwurf von Flugzeugen, WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Privatdozent Dr. **Hermanns.**

*Aachens Besatzungs- und Separatistenzeit im Spiegel der Presse, WS. u. SS. 2 V., n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Hoelper.**

Flugmeteorologie II (Anwendungen und Übungen, WS. 2 V., n. Übereink.
Luftelektrizität, SS. 1 V., n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Iglisch.**

Integralgleichungen mit Anwendungen, WS. 3 V., n. Übereink.
Determinanten, WS. 3 V., n. Übereink.
Vektoren und Tensoren, SS. 3 V., n. Übereink.
*Mathematisches Seminar, siehe Prof. Krauß.

Privatdozent Studienassessor Dr. **Kirschbaum.**

Ausgewählte Kapitel der Physik (Röntgenspektroskopie), WS. 2 V., n. Übereink.
Seminaristische Übungen und Ergänzungen zur Experimentalphysik, WS. 2 Ü., *Mo. 8—10* (Kl. Phys.).
Photographie, WS. und SS. WS. 1 V., 3 Ü., (für Fortgeschrittene), SS. 1 V., 4 Ü., Mi. od. Fr. n. Übereink. (Kl. Phys.)
Einführung in die Lehre der Röntgenstrahlen, Ergänzungen zur Experimentalphysik, SS. 2 V., n Übereink.

Privatdozent Dr. **Mennicken.**

Geschichte des deutschen Bildungswesens seit der Renaissance, WS. 2 V., Di. 19—21 (94).

Der platonische Staat, SS. 2 V., Di. 19 - 21 (94).

Philosophisch-pädagogische Übungen (gemeinsam mit Prof. Gerhards), WS. und SS. 2 Ü., *Fr. 18—20* (DJ).

Probleme der Religionsphilosophie, WS. 1 V., n. Übereink.

Geschichtsphilosophie, SS. 1 V., n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Overbeck.**

Deutsche Grenzlande, WS. 2 V., n. Übereink. (48)

Politisch-geographische Übungen (Die neuen Staaten Europas), WS. 2 Ü., *Mi. 11—13* (48).

Rassen, Völker und Kulturen (an ausgewählten Beispielen), SS. 2 V., 1 Ü, n. Übereink. (48).

Morphologische Übungen, SS. 2 Ü., *Mi. 11—13* (48).

Geopraph. Exkursionen (zus. mit Prof. Eckert), WS. u. SS.

Privatdozent Dr. Gertrud **Savelsberg.**

Landwirtschaft und Industrie in Deutschland, WS. 1 V.

Deutschland in der Weltwirtschaft, SS. 1 V.

*Volkswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft WS. u. SS. nach Übereink.

*Kolloquium über wirtschaftspolitische Tagesfragen, WS. und SS. (gemeinsam mit Prof. Maedge).

Privatdozent Dr. **Schmidt.**

*Angewandte Wärmestrahlung (Strahlungspyrometrie, Strahlungswärmeübergang, Regelverfahren mit Hilfe von Wärmestrahlung), WS. 6 Doppelstunden, n. Übereink.

*Ausgewählte Aufgaben der Wärmemeßtechnik, SS. 6 Doppelstunden, n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Strauß.**

Beurlaubt.

Privatdozent Dr.-Ing. **Sulfrian.**

Wirtschaftschemie, 2 V., 1 Ü. WS.: Die synthetische und die fabrikationstechnische Laboratoriumsarbeit. SS.: Die analytische Laboratoriumsarbeit; die Arbeit im Betrieb, n. Übereink.

Bewirtschaftung der chemischen An- und Abfallprodukte der Industrie, WS. u. SS., 1 V. n. Übereink.

Dampfkessel-Speisewasserpflege, ihre Bedeutung in chemisch-wirtschaftlicher Beziehung, WS. und SS. 1 V., n. Übereink.

Ehren-Branddirektor **Beduwe.**

Feuerwehrwesen, WS. und SS. 2 V., 1 Ü., Mo. 11—13 (94), Üb. *n. Übereink.*

Studienrat Dr. **Bosch.**

*Mathematisch-didaktische Übungen, (mit Besprechung der neuesten Literatur), WS.: Systematik des Geometrieunterrichts der Ebene II, SS.: Systematik der Geometrie des Raumes, 2 Ü., *n. Übereink.*

Dipl.-Kaufm. **Bruckner,**

Verkehrspolitik unter besonderer Berücksichtigung des Eisenbahntarifwesens, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

Dr. med. **Henrici.**

*Unterrichtskursus über erste Hilfe bei Unglücksfällen, WS. u. SS. 12 Ü., *Di., Fr. 17½—19½* (L).

Handelskammersyndikus i. R. Professor Dr. **Lehmann.**

Die Deutsche Wirtschaftsverfassung in Vergangenheit und Gegenwart (berufsständischer Aufbau), WS. 1 V., Di. 10—11 (Be 23).

Wirtschaftliche Tagesfragen und Konjunkturforschung, SS. 1 V., Di. 10—11 (Be 23).

Diplomhandelslehrer Dr. **Münstermann.**

Bilanzkunde, WS. 2 V., Di. 15½—17 (94).

Kaufmännische Buchführung, SS. 2 V., Di. 15½—17 (94).

Dr. med. **Schreyer.**

Ärztliche Einführung in die vorbeugenden und ausgleichenden Leibesübungen, WS. 1 V., n. Übereink.

Sportunfälle, Sportmassage, Sportschäden, SS. 1 V., n. Übereink.

N. N.

Feuerversicherungstechnik, WS. und SS. 2 V., 1 Ü., n. Übereink.

Lektor Privatdozent **Brussow.**

Russisch I (für Anfänger), WS. und SS. 2 V., n. Übereink.
Russisch II (für Fortgeschrittene), WS. und SS. 2 V., n. Übereink.
Russische Sprechübungen, WS. und SS. 1 Ü., *n. Übereink.*

Lektor Dr. **Jesse.**

Italienisch für Anfänger WS. u. SS. 2 U., *Fr. 19½—21* (R 38).
Italienisch für Fortgeschrittene, WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 18—19½* (R 38).
Italienische Stilübungen, WS. u. SS. 1 Ü., *Fr. 16—17* (R 38).
Il Romanzo italiano contemporaneo, WS. 1 V., Fr. 17—18 (R 38).
Il Cinquecento, SS. 1 V., Fr. 17—18 (R 38).
Spanisch für Anfänger, WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.*
Spanisch für Fortgeschrittene, WS. 2 Ü., *n. Übereink.*
Spanischer Mittelkurs, SS. 2 Ü. *n. Übereink.*
Cuentos Espanoles, WS. 1 V., Fr. 15—16 (R 38).
Kursorische Lektüre zur Einführung in die Kultur Spaniens, SS. 1 V., Fr. Fr. 15—16 (R 38).

Lektor Fräulein Maria **Kaulhausen.**

*Theorie des Sprechens und sprechtechnische Übungen, WS. und SS. 2 V., 2 Ü., n. Übereink.
*Praktikum der Redekunst, u. Verhandlungstechnik, WS. u. SS. 2 Ü., *n. Übereink.*
*Übungen im künstlerischen Vortrag deutscher Gedichte und deutscher Prosa, WS. und SS. 2 Ü. *n. Übereink.*
Deutsche Aussprachelehre für Ausländer, WS. u. SS. Phonetik, Konversation, Grammatik, Stilübungen, Lektüre, 5 V., n. Übereink.
*Chorsprechen chorischer Dichterwerke, WS. u. SS., 1 Ü., *n. Übereink.*

Lektor Dr. **Rick.**

Elemente des Englischen, WS., Fortsetzung SS., 1 Ü. *Fr. 17—18* (R 44).
Lese- und Sprechübungen (über Thornton Wilder, The Bridge of San Luis Rey), WS. 1 Ü., *Fr. 18—19* (R 44).
The Irish Revival, WS. 2 V., Mo. 17½—19 (Dl).
Der Wortschatz des Alltags, SS. 1 Ü., *Fr, 18—19* (R44)
Contemporary English Essayists, SS. 2 V., Mo. 17½—19 (Dl).

Lektor Dr. **Scharff.**

Französisch für Anfänger (Stil- und Leseübungen), WS. Honoré de Balzac, la Recherche de l'absolu, 2 V., Fr. 18—20 (94).

Französisch für Fortgeschrittene (Stil- und Leseübungen), SS. La Bruyère, les Caractères, 2 V. Fr. 18—20 (94).

Französische Korrespondenz, WS. u. SS. 1 V., Mi. 19—20 (166).

Neue französische Literaturgeschichte, WS. und SS, 1 V., Mi. 18—19 (166). WS. Honoré de Balzac, sa vie et son oeuvre, SS: Les Moralistes français du XVIIe siècle: Pascal, La Bruyère, La Rochefoucauld.

Französische Sprechübungen, WS u. SS. 2 Ü., *Di. 18—20* (166).

Rektor **Wintraecken.**

*Niederländisch für Anfänger, WS. u. SS. 1 V., Di 18—18¾ (170).

*Niederländisch für Fortgeschrittene I, WS. u. SS. 1 V., Di. 18¾—19½ (170).

*Niederländisch für Fortgeschrittene II, WS. u. SS. 1 V., Di. 19½—20¼ (170).

Fakultät für Bauwesen.

Abteilung für Baukunst.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Gruber.**

Baukonstruktionen und Baustofflehre für Architekten, WS. III. Teil, SS. IV. Teil, 2 V., Di. 11—13 (R 33).

Baukonstruktionen und Baustofflehre für Bauingenieure, WS. I. Teil, SS. II. Teil 2 V., Do. 11—13 (R. 33).

Übungen für Architekten einschl. konstruktivem Skizzieren u. seminar. Üb. für Baustofflehre WS. u. SS. 4 Ü., *Di. 14—18.*

Übungen für Bauingenieure, einschl. konstruktivem Skizzieren, WS. u. SS., 3 Ü., *Mo. 14—17*, bezw. *Mi. 9—11.*

Dächer I und II, für Architekten und Bauingenieure (wird erst WS. 1934/35 gelesen.

Dächer III, für Architekten und Ingenieure, WS. Besondere konstruktive Fragen des modernen Wohnbaues, SS. 1 V., nach Übereink.

Entwerfen für Architekten nach dem Vorexamen, WS. und SS. 3 Ü., *Fr. 16—19.*[1][2])

[1]) Die Inhaber der Lehrstühle für Eisenbau und Eisenbetonbau haben sich bereit erklärt, im Bedarfsfalle den Übungsunterricht im Entwerfen von Hochbauten in ingenieurtechnischer Hinsicht zu beraten.

[2]) Die Entwürfe sollen in den Übungen für Statik III (Müllenhoff) als Grundlage zu weiterer Durcharbeitung dienen.

Ord. Professor **Haas.**

Freihandzeichnen und Aquarellieren für Architekten und Bauingenieure.

a) Übungen für Architekten:

Freihandzeichnen und Aquarellieren II, nach dem Vorexamen, WS. 4 Ü., *Fr. 9—13* (R).

Aktzeichnen II nach dem Vorexamen, WS. 2 Ü., *Fr. 15—17* (R.).

Handwerkskunde, vor dem Vorexamen, WS. 1 V., 2 Ü., *Sd. 9—10, Fr. 17—19* (R).

Freihandzeichnen I, vor dem Vorexamen, WS. 3 Ü. *Sd. 10—13* (R).

Freihandzeichnen und Aquarellieren I und II., SS. nach Möglichkeit im Freien, 4 Ü., *Sd. 9—13,* (R).

Aktzeichnen I, vor dem Vorexamen, SS. 2 Ü., *Fr. 9—11* (R).

Aktzeichnen II, nach dem Vorexamen, SS. 2 Ü., *Fr. 11—13* (R).

b) Übungen für Bauingenieure:

Freihandzeichnen, WS. 3 Ü., *Fr. 9—12* (R), außerdem Gelegenheit zu Übungen, *Sd. 10—13* (R).
SS. 3 Ü., *Fr. 15—18* (R).

Ord. Professor **Hausmann.**

Entwicklung der Bautypen der Renaissance- und Barockbaukunst, WS. und SS. 2 V., Do. 9—11 (R 38).

Entwerfen von Hochbauten, } WS. u. SS. 4 Ü., *Fr. 15—19.*[1])
Entwerfen aus dem Stegreif }

Ländliche Baukunst (Entwerfen), WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 15—17 (R 38), *Mo. 15—17.*

Eisenbahnhochbau, SS. 2 V., 2 Ü., Mi. 15—17 (R 38), *Mo. 15—9.*

Ord. Professor **N. N.**

Allgemeine Kunstgeschichte (mit Lichtbildern), zweijähriger Kursus. WS. III. Teil, Mittelalter, SS. IV. Teil, Renaissance und Barock, 2 V., Di. 17—19 (R 33).

[1]) Die Inhaber der Lehrstühle für Eisenbau und Eisenbetonbau haben sich bereit erklärt, im Bedarfsfalle den Übungsunterricht im Entwerfen von Hochbauten in ingenieurtechnischer Hinsicht zu beraten.

Ausgewählte Gebiete der Kunstgeschichte, WS und SS., 2 V., Mo. 16—18 (R 33).

Übungen aus dem Gebiete der Vorlesung über Allgemeine Kunstgeschichte, WS. u. SS. 2 Ü., *Mi. 17—19*, (R 33).

Ord. Professor Dr.-Ing. **von Schöfer.**

Bauformenlehre und Architekturproblematik I, WS. 2 V., 4 Ü., Mi. 11—13 (R 38), *Mi. 15—19* (R 38 u. 43).

Bauformenlehre und Architekturproblematik III, WS. 2 V. 4 Ü., Mo. 11—13 (R 38), *Mo. 15—19* (R 38 u. 43).

Bauformenlehre und Architekturproblematik II, SS. 2 V., 4 Ü., Mi. 11—13 (R 38), *Mi. 15—19* (R 38 und 43).

Bauformenlehre und Architekturproblematik IV, SS. 2 V., 4 Ü., Mo. 11—13 (R 38), *Mo. 15—19* (R 38 und 43). (Während der Übungen in Bauformenlehre u. Architekturproblematik I—IV gelegentlich nach vorheriger Ansage Vorlesung oder seminaristische Besprechung).

Entwerfen von Hochbauten (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Pirlet, auf Basis der Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bauingenieur), WS. und SS. 4 Ü., *Di. 9—13* (R 38 und 43).

Aufnehmen von Bauten, WS. u. SS. 3 Ü., *Fr. 16—19* (R 43).

Ord. Professor **Veil.**

Entwerfen von Hochbauten:[1])

1. Bürgerliche Baukunst I (Aufbau und Ausbau), WS. u. SS. 1 V., 2 Ü., Di. 8—9 (R 44), *Di., Mi. 9—10.*
2. Bürgerliche Baukunst II (Wohnhausbau), WS. u. SS. 1 V., 4 Ü., Mi. 8—9 (R 44), *Mi. 9—13.*
3. Bürgerliche Baukunst III (Öffentliche Bauten, Geschäftsbauten, Sakralbauten), WS. u. SS. 1 V., 4 Ü., Mo. 11—12 (R 44), *Di. 9—13.* (Ingenieurtechnisch baureife Durcharbeitung von Entwürfen erfolgt gemeinsam mit N. N. in seminaristischer Beratung, da Prof. Mautner beurlaubt ist).

Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen, Entwerfen für Architekten und Bauingenieure, WS. 1 V., 2 Ü., Mo. 12—13 (R 44), *Do. 11—13*, SS. 2 Ü., *Do. 11—13.*

[1]) Die Inhaber der Lehrstühle für Eisenbau und Eisenbetonbau haben sich bereit erklärt, im Bedarfsfalle den Übungsunterricht im Entwerfen von Hochbauten in ingenieurtechnischer Hinsicht zu beraten.

Entwerfen aus dem Stegreif, WS. und SS. 1 V., 1 Ü., n. Ü. (R 44 oder 46).

Entwerfen von Innenausstattung und Möbeln, WS. u. SS. 1 V., 4 Ü., Do. 8—9 (R 44), *Do. 9—13.*

Ord. Professor emer. **von Brandis.**

Ehrenbürger der Technischen Hochschule der freien Stadt Danzig und der Technischen Hochschule Aachen.

Liest nicht.

Außerord. Professor **Buchkremer.**

Künstlerische Perspektive, WS. 1 V., 2 Ü., *n. Übereink.*

Außerord. Professor **Halbreiter.**

Plastik (Rundplastik, Relief, Durcharbeitung von Figuren, Schmuckformen der Architektur, Tierplastik), WS. u. SS. 4 Ü., *Mi. 14—18 und n. Übereink.* (Bi).

Privatdozent Regierungsbaumeister **Schachner.**

Technischer Ausbau, WS. u. SS. 2 V. Di. 15—17 (R. 38).

*Beratung in Fragen des technischen Ausbaues bei der Bearbeitung von Entwürfen, im Benehmen mit den Lehrstühlen für Entwerfen, nach Bedarf u. Vereinbarung.

Abteilung für Bauingenieurwesen.[1]

Ord. Professor Dr.-Ing. **Berroth.**

Praktische Geometrie I, WS. 2 V., Mi. 10—11 (137), Fr. 11—12 (166), SS. 2 V., Mi., Fr. 10—11 (181).

Geodätisches Praktikum I[2], WS. 2 Ü., Architekten: *Di. 14—16,* Bauingenieure: *Fr. 14—16* (176), SS. für Architekten: 4 Ü., *Sd. 8—12,* für Bauingenieure: 6 Ü., *Sd. 8—14 in Seffent.*

Geodätisches Praktikum II, SS. 3 Ü., *Di. 14—17 in Seffent.*

Geodätische Ausarbeitungen, WS. 4 Ü., *Mo. 14—18* (176).

Landesvermessung, WS. 2 V., n. Übereink.

Einführung in die Photogrammetrie, SS. 1 V., 1 Ü., Mi. 16—18 (181).

---

[1]) Änderung der hier angegebenen Vortragszeiten bleibt vorbehalten (vergl. den endgültigen Stundenplan). Studienplan S. 72.

[2]) Ist zugleich mit Praktischer Geometrie zu belegen.

Ord. Professor **Domke.**

Statik der Baukonstruktionen I u. II, SS. I. Teil, WS. II. Teil, 4 V., 2 Ü., Mo. 9—11, Di. 10—12 (BL), *Do. 9—11.*

Brücken in Stein und Holz, WS. 2 V., 2 Ü., Do. 11—13 (BL), *Di. 16—18.*

Eisenbetonbau I u. II, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., 2 Ü., Fr. 9—11 (BL), *WS. Di. 16—18, SS. Do. 11—13.*

Ausgewählte Kapitel der Statik, WS. und SS. 1 V., Mo. 11—12 (BL).

Ord. Professor **Holz.**

Wasserkunde u. Wasserwirtschaft (Jahresvorlesung), WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 16—18, SS. 1 V., Mo. 11—12 (181).

Winterhalbjahr: Allgemeines über Wasserwirtschaft und Wasserbau, ferner Hydraulik (Mechanik des Wassers für Ingenieure).

Sommerhalbjahr: Vorkommen des Wassers in der Natur, Wassermessungen und ihre Auswertung.

Wehrbau und Talsperrenbau, WS. 2 V., Do. 16—18 (181).

Übungen im Wehr- und Talsperrenbau, WS 2 Ü.

Wasserversorgung, WS. 2 V., Mi. 11—13 (181).

Wasserkraftgewinnung, WS. 2 V., 2 Ü., Do. 11—13 (181).

Übungen im WS.: in Wasserkunde und Wasserwirtschaft, Di. 11—13 (181), *für die anderen Vorlesungen Di. 15—17 in den Zeichensälen.*

Straßenbau, SS. 2 V., 2 Ü., Mo. 16—18 (181).

Entwässerung der Städte, SS. 2 V., Di. 16—18 (181).

Übungen in Wasserversorgung und Entwässerung, WS. u. SS. 2 Ü.

Die Übungen im SS. sind Di. 14—16, im übrigen n. Übereink.

Ord. Professor **Müllenhoff.**

Statik der Hochbaukonstruktionen, I und II, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 4 V., 2 Ü., Mo. 8—10, Di. 9—11 (R 44), *Fr. 15—17.*

Statik der Hochbaukonstruktionen III und IV, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., WS. Mi. 11—13 (Bl), SS. Fr. 8—10, *(R. 44) Fr. 15—17.*

Eisenbau I, WS. 2 V., Fr. 11—13 (BL).

Eisenbau III, WS. 2 V., 3 Ü., Mi. 8—10 (BL), *Mo. 16—17, Do. 8—10.*

Eisenbau II, SS. 2 V., 3 Ü., Mi. 10—12, *Mo. 15—18* (BL).

Eisenbau IV, SS. 2 V., 3 Ü., Mi. 8—10 (BL), *Do. 10—13.*

*Kolloquium über Eisenbau, WS. und SS. n. Übereink.

Ord. Professor **Proetel.**

Verkehrswasserbau I, WS. 3 V., Mi. 11—13 (166), 18—19, (181), SS. 2 V., Fr. 17—19 (181).

Grundbau, WS. 2 V., Fr. 17—19 (181).

Übungen im Grundbau und Verkehrswasserbau I, WS. u. SS. 4 Ü., *Mi., Fr. 14—16* (126, 127).

Verkehrswasserbau II, WS. u. SS. 2 V., Fr. 11—13 (181).

Übungen im Verkehrswasserbau II, WS. 2 Ü., SS. 4 Ü. *Mi., Fr. 14—16* (126, 127).

Schiffahrtsbetrieb, SS. 2 V., Mi. 17—19 (181).

Ord. Professor Dr.-Ing. **Wentzel.**

Erd- und Felsbau, 2 V., SS. Fr. 8—10 (181).

Eisenbahnbau I, 4 V., WS.: Unterbau, Oberbau einschl. Weichen und andere Gleisverbindungen, Do., Sd. 9—11 (181). SS.: Kleine und mittlere Bahnhöfe, Linienführung, Di., Mi. 8—10 (181).

Übungen im Eisenbahnbau I, 2 Ü., WS. u. SS. *n. Übereink.*

Eisenbahnbau II (größere Bahnhofsanlagen, ausgew. Kap. über Eisenbahnbetrieb und Verkehr), WS. 3 V., Mi. 10—11, Fr. 9—11 (181).

Übungen im Eisenbahnbau II, SS. 4 Ü., *n. Übereink.*

Straßenbahnen und Stadtbahnen, Verkehr im Städtebau, WS. 2 V., Di. 16—18 (181).

Tunnelbau, WS. 1933/34 1 V., Sd. 8—9. (Nächste Wiederholung erst WS. 1935/36).

Honorarprofessor Dr. **Grün.**

Natürliche und künstliche Bausteine, Mörtel und Beton, WS. 1 V., Sd. 11—13 (181), alle 14 Tage.

Honorarprofessor Dr. techn. **Mautner.**

Beurlaubt.

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Pirlet.**

*Ingenieurhochbauten, WS. und SS. 2 V., n. Übereink.

Honorarprofessor Oberregierungs- und -baurat i. R. **Schmidt.**

Kulturtechnik, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., Mo. 9—11 (181), *Mi. 10—12.*

Außerord. Professor Dr. **Wenner.**

Nomographie, WS. 1 V., 1 Ü., n. Übereink.

Astronomische Zeit- und Ortsbestimmung, SS. 1 V., 1 Ü., n. Übereink.

Dozent **N. N.**, i. V. ord. Professor Dr.-Ing. **Wentzel.**

Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen, SS. 2V., Mi. 11—13 (181).

Privatdozent Dr.-Ing. **Bösenberg.**

Neuzeitlicher Straßenbau (Teer-, Asphalt- und Betonstraßenbau, Verwendung der Emulsionen), WS. u. SS. 2 V., n. Übereink.

Praktische Übungen im Straßenbau-Laboratorium und Besuche von Baustellen, WS. u. SS. *n. Übereink.*

Magistratsbaurat a.D. Privatdozent Dr.-Ing. **Erhard.**

Beseitigung und Verwertung der Abfallstoffe, WS. u. SS. 2 V., alle 14 Tage, n. Übereink.

Fakultät für Maschinenwesen.

Ord. Professor Dr.-Ing. **Bonin.**

Dampfkraftanlagen u. Kolbenarbeitsmaschinen, großer Kurs. WS. I. Teil, SS. II. Teil, Mo. 8—12, 14—16, Di. 8—10, Mi. 8—12 (104).
(Beginn und Schluß laut Fakultätsanschlag.)

Dampfkraftanlagen und Kolbenarbeitsmaschinen II (Ausgewählte Kapitel), 2 V., WS. Fr. 11—13, SS. Fr. 10—12 (104).

Heizung und Lüftung, WS. 2 V., Fr. 14—16 (104).

Übungen über Dampfkraftanlagen und Arbeitsmaschinen WS. u. SS. a) im Anschluß an den Kurs, 2 Ü., *n. Übereink.*
b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., *n. Übereink.*

Übungen im Laboratorium für Feuerungstechnik, WS. u. SS. 4 Ü., *n. Übereink.*

Selbständige Arbeiten im Laboratorium für Feuerungstechnik (Wahlfacharbeiten), WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.*

Großes ganztägiges Praktikum für Diplomkandidaten, WS. u. SS. *täglich, n. Übereink.*

Ord. Professor Dr. **Finzi.**

Baulehre der Elektrotechnik, WS. u. SS. 3 V., 2 Ü., Fr. 10—11, Sd. 10—12, *Fr. 8—10,* (EII) zweijährig.

Elektrische Kraftanlagen und Bahnen WS. 2 V., Do. 11—13, SS. 2 Ü, *Mi. 15—17* (EII) zweijährig.
Elektromotorische Antriebe, SS. 2 V., Do. 11—13 (E).
Arbeiten im elektr. Versuchsfeld, n. Übereink.

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Heumann.**

Dampflokomotiven II, WS. 4 V., 2 Seminar, Mo., Di. 11—13, Mi. 8—10 (166).
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs, WS. 2 V., 2 Ü., Di. 8—10 (166), *Üb. n. Übereink.*
Dampflokomotiven I, Kleiner Kurs, SS. Mi. 15—17, Do. 8—12, Fr. 8—10 (104).
Massenförderanlagen I, Kl. Kurs, SS. Mi. 15—17, Do. 8—12, Fr. 8—10 (104).
Massenförderanlagen II, SS. 2 V., Mo. 11—13 (166).
Übungen in Dampflokomotiven und Massenförderanlagen, WS. u. SS a) im Anschluß an die Kurse, 2 Ü., *n. Übereink.*
b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., *n. Übereink.*

Ord. Professor Dr.-Ing. **Jaeger.**

Wasserturbinen, Kleiner Kurs, WS. Mi. 14—16, Do. 8—12, Fr. 8—10 (104).
Kreiselpumpen, Kleiner Kurs, WS. Mi. 14—16, Do. 8—12, Fr. 8—10 (104).
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II, SS. 2 V., Mi. 11—13 (166).
Übungen in Wasserturbinen und Kreiselpumpen, WS. u. SS.
a) im Anschluß an den Kurs, 2 Ü., n. Übereink.
b) für Fortgeschrittene, 3 Ü., n. Übereink.
Abriß der Maschinenelemente, SS. 4 V., 3 Ü., (Bauing.), bezw. 2 Ü. (Chem.), Di., Do. 8—10 (170), *wahlweise Di. 15—17, Mi. 8—10, Sd. 9—11.*
Abriß des Maschinenbaues, WS. 3 V., 3 Ü., Di. 9—10, Mi. 8—10 (170), *wahlweise Mo. 15—17, Mi. 10—12, Sd. 9—11.*

Ord. Professor **Langer.**

Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen, WS. 1 V., 2 Ü.[1]), Mi. 10—11 (170), *Mo. bezw. Mi. 14—16.*
Wärmetechnik, 1 V., WS. Do. 8—9, SS. Do. 11—12 (170).

[1]) Vorführungen im Maschinenlaboratorium und Besichtigung von industriellen Anlagen.

Übungen im Maschinenlaboratorium:

a) für Anfänger, evtl. mit Sprinklerlaboratorium (Maschinenlaboratorium I), SS. 2 Ü., *Di. bezw. Fr. 14—16* (M),

b) für Fortgeschrittene (Maschinenlaboratorium II), WS. und SS. 4 Ü., *Di. 10—12, 14—16 bezw. Fr. 11—13, 14—16* (M),

c) selbständige Arbeiten im Maschinenlaboratorium, WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.* (Wahlfach) (M).

Großes ganztägiges Praktikum im Maschinenlaboratorium, WS. und SS. *täglich, n. Übereink.* (Diplomarbeit und Doktorarbeit).

Verbrennungsmaschinen, großer Kurs, WS. Mo. 8—12, 14—16, Di. 8—10, (104).

Turbokompressoren, kleiner Kurs, WS. Do. 8—12, 14—16, Fr. 8—10 (104).

Verbrennungsmaschinen II, WS. 1 V., Fr. 8—10 (170)[1])

Kraftfahrzeuge, kleiner Kurs, im 1. Teil des SS. Do. 8—12 Fr. 8—10 (104).

Konstruktionsübungen:

a) im Anschluß an den Kurs, WS. 2 Ü., *n. Übereink.*

b) für Fortgeschrittene, WS. u. SS. 3 Ü., *Mo. 10—12, Do. 10—12.*

Ord. Professor **Nieten.**

Baukunde für Maschineningenieure WS. 3 V., 2 Ü., SS. 3 V., 1 Ü., Do. 12—1, Sd. 8—10, *Sd. 10—12 bezw. 11.* (104).

Baukonstruktionslehre für Berg- u. Hüttenleute, WS. u. SS. 1 V., 2 Ü., Mo. 16—17 (104), *n. Übereink.*

Lasthebemaschinen I, SS. 3 V., Mo. 9—11, Fr. 11—12 (170).

Lasthebemaschinen II, WS. 1 V., Fr. 10—11 (104).

Entwerfen von Lasthebemaschinen (nur für Hörer von Lasthebemaschinen I od. II), WS. u. SS. 2 Ü., *Fr. 15—17.*

Ord. Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. **Rogowski.**

Grundzüge der Elektrotechnik, WS. 3 V., 1 Ü., Di., Mi., Do. 9—10, *Do. 10—11* (El.-Phys.).

Wechselstromtechnik, WS. 2 V., Di. 16—17, Mi. 12—13 (E).

[1]) Wird in der 1. Hälfte des Winter-Semesters 2stündig bezw. 4stündig gehalten. Fortsetzung siehe Dr.-Ing. Oehler, Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau.

Übungen zur Maxwell'schen Theorie der Elektrizität, WS. 1 Ü., *Fr. 16—17* (E).

Maxwell'sche Theorie der Elektrizität SS. 3 V., 1 Ü., Mo. 16—17, Do. 8—9, Sa. 9—10, *Do. 9—10* (E).

Grundzüge der Wechselstromtechnik, SS. 1 V., Di. 9—10 (El.-Phys.).

Ausgewählte Kapitel aus der Elektrotechnik, SS. (über Durchschlag und Gasentladungen) 1 V., Mi. 12—13 (E).

Übungen in theoretischer Elektrotechnik, SS. 1 Ü., *Sd. 8—9* (E).

*Elektrotechnisches Kolloquium, WS. u. SS. 1 V. (E).

Elektrotechnisches Laboratorium, WS. u. SS.:

a) Elektrotechnisches Praktikum I:
für Masch.-Ing. SS. 2 Ü., *Di. oder Fr. 14—16.*
für Elektr. Ing. SS. 4 Ü., *Di. od. Fr. 10—12, 14—16.*
für Bergleute SS. 2 Ü., *Di. od. Fr. 14—16.*
für Hüttenleute WS. 4 Ü., *Di. od. Fr. 10—12, 14—16.*

b) Elektrotechnisches Praktikum II:
für Masch.-Ing. WS. 4 Ü., *Di. 10—12, 14—16* oder *Fr. 11—13, 14—16.*
für Elektr.-Ing. WS. u. SS. 4 Ü., *Di. 10—12, 14—16* oder *Fr. 11—13, 14—16.*

c) Hochspannungspraktikum, 3 Ü., *Di. 10—13*, (nur WS.) (E).

d) Großes elektrotechnisches Praktikum (täglich) (E).

Ord. Professor Dr.-Ing. **Rötscher.**

Einleitung in den Maschinenbau, 2 V., 3 Ü., WS.: Do. 11—13 (170), *Di. oder Fr. 14—17.* SS.: Mi. 10—12 (170), *Mo. oder Fr. 14—17.*

Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren:

I. Teil: WS. 2 V., Di., Fr. 10—11 (170).

II. Teil: SS. 2 V., 2 Ü., Fr. 8—10 (170), *Di. 11—13 od. Sd. 8—10* (170).

III. Teil: WS. 2 V., 2 Ü., Mi. 11—13 (170), *Mo. 11—13 und n. Übereink.*

Selbständige Übungen im Laboratorium für Werkstoffkunde, WS. und SS. *n. Übereink.*

Maschinenelemente, 3 V., 4 Ü., WS.: Di. 11—13, Fr. 11—12 (170), *Mi. 15—17, Sd. 11—13.* SS.: Mo. 11—13, Mi. 9—10 (170), *Mi. 15—17, Sd. 10—12.*

*Kolloquium über Werkstoffkunde und verwandte Gebiete, WS. Mi. 8—10, SS. Di. 8—10 (94).

Ord. Professor Geh. Reg.-Rat **Wallichs.**

Werkzeugmaschinen I, WS. 2 V., 1 Ü., Mo. 9—11 (170), *Mo. 15—16. (170 u. W. L.)*

Werkzeugmaschinen II, WS. 1 V., Mi. 12—13 (104).

Werkstattstechnik, Kurs, SS. Mo. 8—12, 14—16, Di. 8—10, Mi. 8—12, (im I. Teil des SS.) (104).

Betriebskunde, Kurs, SS. Mo. 8—12, 14—16, Di. 8—10. Mi. 8—12, (im II. Teil des SS.) (104).

Übungen in Werkzeugmaschinen WS. u. SS.:

a) im Anschluß an den Kurs 2 Ü., *n. Übereink.*

b) für Fortgeschrittene 3 Ü., *n. Übereink.* (Wahl- und Diplomarbeit).

Übungen in Werkstattstechnik und Betriebskunde, WS. u. SS. 3 Ü., *n. Übereink.* (Wahl- und Diplomarbeit.)

Großes ganztägiges Praktikum im Werkzeugmaschinenlaboratorium, WS. u. SS. täglich, *n. Übereink.* (Diplom- und Doktorarbeit).

Selbständige Arbeiten im Werkzeugmaschinenlaboratorium, WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.* (Wahlfach).

Übungen im Werkzeugmaschinenlaboratorium (für Elektro-Ing.), WS. und SS 4 Ü., *n. Übereink.*

Außerord. Prof. Dr.-Ing. **Kurt Fischer.**

Einleitung in die Elektrotechnik, WS. u. SS. 2 V., Mi. 14—16 (E).

Ausgewählte Kapitel aus der Hochspannungstechnik, WS. und SS. 2 V., Mi. 16—18 (E).

Außerord. Professor Dr.-Ing. **Hencky.**

Neuere Probleme der Wärmetechnik, WS. 1 V., jeden 3. Freitag-Nachmittag.

Wärmetechnisches Meßwesen in der Betriebspraxis, für Maschinen-Ingenieure, Versuchs-Ingenieure, Hüttenleute und Chemiker, SS., 1 V., jeden 4. Freitag-Nachmittag.

Außerord. Professor Dr. **Schreber.**

Technische Thermodynamik, WS. I. u. II. Teil, SS. III. u. IV. Teil, 2 V., Di. 17—19 (104).

Übungen zur techn. Thermodynamik, WS. u. SS. 1 Ü., *Fr. 18—19* (104).

Kältetechnik, SS. 2 V., Mo. 15—17 (94).

Privatdozent Dipl.-Ing. **Aders.**

Konstruktion, Betrieb und Wirtschaft der Kraftfahrzeuge, (Einführung für Studierende der höheren Semester), SS. 2 V., 2 Ü., alle 14 Tage n. Übereink.

Privatdozent Dr.-Ing. **Fink.**

Die theoretischen Grundlagen der Schweißtechnik mit praktischen Übungen:

I. Teil: Gasschmelzschweißung, WS. 2 V., 2 Ü., Fr. 16½—18, *Ü. n. Übereink.*

II. Teil: Elektrische Lichtbogenschweißung, SS. 2 V., 2 Ü., Di. 16½—18, *Ü. n. Übereink.*

III. Teil: Anwendung der Schweißtechnik und übrige Schweißverfahren, WS. 2 V., Di. 16½—18.

Seminaristische Übungen in Schweißkonstruktionen für Fortgeschrittene (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Rötscher), SS. 2 Ü. *n. Übereink.*

Privatdozent Dr. **Größer.**

Einführung in die elektrische Fernmeldetechnik. WS: I. Teil, Schaltungstechnik, Signalwesen, Telegraphie, Telephonie, 2 V., Mo. 11—13 (E). SS.: II. Teil, Hochfrequenztechnik, 2 V., Mo. 12—13, ferner in einem Teil des Semesters Mo. 10—12 (E).

Höhere Fernmeldetechnik, WS. I. Teil, 2. V., 1 Ü., Elektroakustik, Telephonie und Telegraphie auf weite Entfernungen, Mi., Fr. 8—9, *Üb. n. Übereink.* SS. II. Teil, 2 V., Hochfrequenztechnik, Strahlung, Di., Mi. 8—9 (E).

Rechnerische Behandlung von Aufgaben der Wechselstromtechnik (Hochspannungs-, Starkstrom-, Meß- und Fernmeldetechnik), WS. 2 V., 1 Ü., Do. 8—10, *Do. 10—11* (E).

Elektronenröhren (Eigenschaften, Herstellung, Anwendung in Hochspannungs-, Starkstrom-, Meß- und Fernmeldetechnik), SS. 2 V., 1 Ü., n. Übereink. (E).

Moderne Methoden zur Behandlung von Ausgleichsvorgängen, SS. 1 V., n. Übereink. (E).

*Seminar über wehrwissenschaftliche Fragen der elektrischen Fernmeldetechnik, WS. 1 Ü., *n. Übereink.* (E).

Privatdozent Dr.-Ing. **Krekeler.**

Spanabhebende Metallbearbeitung, SS. 2 V., 14tägig, n. Übereink.

Privatdozent Studienrat Dr.-Ing. **Oehler.**

Ausgew. Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau, WS. 1 V., 2 Ü., Fr. 8—10 (170)[1]) *Üb. n. Übereink.*

Technische Schwingungslehre, WS. 2 V., n. Übereink.

Schnellaufende Verbrennungsmaschinen, SS. 2 V., Di. 14 bis 15½ (166).

Konstruktionsübungen in Verbrennungsmaschinen, SS. 2 Ü., *n. Übereink.*

Privatdozent Dr.-Ing. **Pick.**

Beurlaubt.

Privatdozent Dr.-Ing. **Rauh.**

Getriebelehre I, WS. 3 V., 1 Ü., Mi. 14—17 (170), *Üb. n. Übereink.*

Getriebelehre II, SS. 1 V., Di. 10—11 (104).

Übungen in Getriebe-Entwerfen für Fortgeschrittene, WS. 1 Ü., *Mi., n. Übereink.*, SS. 2 Ü., *Di. 15—17.*

Maschinenaufbaulehre: Anwendung der Getriebelehre im Maschinenbau, SS. 3 V., Di. 11—13¼ (104).

Patentlehre I (Praktischer Gang einer Patentierung), WS. 1 V., Mi. n. Übereink. (für alle Semester).

Patentlehre II (Was muß der Ingenieur vom Patentprozeß wissen), SS. 1 V., Di. 17—18 (166) (für alle Semester).

Gemeinsames Konstruieren an der Tafel für befähigte Studierende der Getriebelehre und Maschinenaufbaulehre, WS. und SS. 1 Ü. *n. Übereink.*

Privatdozent Dr.-Ing. **Reinsch.**

Liest nicht.

Privatdozent Dr.-Ing. **Schallbroch.**

Konstruktion und Bewirtschaftung von Werkzeugen, WS. 1 V. n. Übereink.

Übungen in Feinmeßtechnik, WS. 1 Ü. n. Übereink.

Arbeitsverfahren zur Oberflächenbehandlung metallischer Werkstücke, SS. 1 V. n. Übereink.

[1]) Wird in der 2. Hälfte des Winter-Semesters 2stündig bezw. 4stündig gehalten als Fortsetzung von Prof. Langer: Verbrennungsmaschinen II.

Privatdozent Dr.-Ing. **Thomé.**

Maschinentechnische Messungen, WS. 1 V., Mi. 10—11, SS. 1 V., (in Verbindung mit den praktischen Übungen im Maschinenlaboratorium), Do. 10—11, (Hörsaal B. des Masch.-Lab.).

Gestaltungslehre der feinmechanischen Technik, WS. 1 V., Mi. 11—12, SS. 1 V., Di. 9—10 (Hörsaal B des Masch. Lab.)

Fakultät für Stoffwirtschaft.

Abteilung für Bergbau.

Ord. Professor **Blümel.**

Aufbereitungskunde, WS. 3 V., Mi. 10—11, Do. 11—12, Fr. 9—10 (Be 30).

Brikettierung, WS. 1 V., Di. 10—11 (Be 30).

Kokerei, WS. 1 V., Mi. 11—12 (Be 30).

Bergbaukunde II, SS. 6 V., Di. 11—13, Mi. 8—9, Do. 11—12, Fr. 10—12 (Be 30).

Salinenkunde, SS. 1 V., Di. 8—9 (Be 30).

Entwerfen von Aufbereitungs-, Brikettierungs- und Kokereianlagen, WS. u. SS. 2 Ü., *Mi. 17—19*, SS. *Mi. 15—17* (Be 34).

Seminar für Bergbau- und Aufbereitungskunde (zus. mit Fritzsche), WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Ord. Professor **N. N.**

Allgemeine Geologie, WS. 3 V., Di. 15—17, Do. 16—17 (Be 45).

Elemente der Mineralogie und Geologie, WS. 2 V., Mi. 12—13, Fr. 11—12 (Be 45).

*Besprechung neuerer Arbeiten aus dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Lagerstättenkunde (gemeinsam mit Prof. Ramdohr und Dr. Hahne), WS. alle 14 Tage, Fr. 18—19.

Erdgeschichte (geologische Formationskunde), SS. 4 V., Di., Mi. 10—12 (Be 45).

Geologische Übungen, verbunden mit Anleitung zum Kartieren, SS. 4 Ü., *n. Übereink.* (Be).

Elemente der Mineralogie und Geologie (für Bau-Ingenieure), SS. 2 V., Mo. 12—13, Fr. 11—12 (Be 45).

Ord. Prof. Dr.-Ing., Dr. **Fritzsche.**

Bergbaukunde I, WS. 6 V., Di. 8½—10, Mi. 9—10, Do. 9—11, Fr. 10—11 (Be 30).

Entwerfen von Bergwerks- und Tiefbohranlagen, WS. u. SS. 3 Ü., *Mo. 8—11* (B. 34).

Bergwirtschaftslehre, SS. 5 V., Di. 9—11, Mi. 9—10, Do. 10—11, Fr. 9—10 (Be 30).

Elektrizität und Preßluft unter wechselnden Betriebsbedingungen im Steinkohlenbergbau unter Tage, SS. 1 V., Mi. 11—12 (Be 30).

Erdölgewinnung, SS. 1 V., n. Übereink. (Be. 30).

Seminar für Bergbau und Aufbereitungskunde (zus. mit Blümel u. Schwemann), WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Bergwirtschaftliches Seminar (zus. mit Schwemann und Böker), WS. u. SS. 1 Ü., *n. Übereink.* (Be 30).

Ord. Professor Dr. **Ramdohr.**

Kristallographie und Mineralogie I für Bergleute, Hüttenleute und Chemiker, WS. 3 V., Mi., Do., Fr. 10—11 (Be 45).

Kristallographisch-mineralogische Übungen (gemeinsam mit Geh. Rat Klockmann), WS.:

a) Kursus für Bergleute, 2 Ü., *Sd. 11—13* (Be 45).

b) Kursus für Chemiker, 1 Ü., *Di. 9—10* (Be 45).

c) Kursus für Hüttenleute, 1 Ü., *Di. 9—10* (Be 45).

Lagerstättenkunde der nutzbaren Mineralien und Gesteine, WS. 5 V., Mo. 11—13, Di. 10—11, Do. u. Fr. 12—13. (Be 45).

*Besprechung neuerer und ausgewählter Arbeiten aus Mineralogie, Gesteinskunde und Lagerstättenkunde, WS. 1 V., Fr. 18—19, alle 14 Tage (gemeinsam mit Geh. Rat Klockmann und Prof. Dannenberg).

Anleitung zum selbständigen Arbeiten im mineralogischen Institut, WS. und SS. *täglich.*

Gesteinskunde, SS. 3 V., Mo. 11—12, Mi. 9—10, Fr. 9—10 (Be 45).

Übungen in Gesteinskunde, SS. 2 Ü., *Do. 11—13* (Be 45).

Mineralogie II, SS. 2 V., 2 Ü., Mo. 10—11, Mi. 12—13 (Be 45), *Mo. 15—16, Fr. 12—13.*

Erzmikroskopie mit Übungen, SS. 2 V., 2 Ü., n. Übereink.

Übungen zur Lagerstättenkunde für Bergleute, SS. 1 Ü., *Di. 12—13* (Be 45).

Ord. Professor Dr. **Semper.**

Versteinerungskunde, WS. 3 V., Mo. 15—17, Di. 17—18 (Be 45).

Übungen in Versteinerungskunde, WS. 3 Ü., *Mi. 16—18, Do. 15—16.*

*Geistesarten der europäischen Völker und Rassen, WS. 2 V., Fr. 16—18.

Geologie für Hüttenleute und Chemiker, SS. 3 V., Mo. 9—10 Di. 15½—17 (Be 45).

Ord. Professor Dr. **Wilski.**

Markscheidekunde I (Bergmännische Vermessungskunde über und unter Tage), WS. 4 V., Di. 11—13, Mi., Fr. 16—17 (Be 23).

Markscheidekunde II, SS. 3 V., Mi. 17—18, Do. 9—10, Fr. 8—9 (Be 23).

Instrumentübungen, WS. 1 Nachmittag, *Do. ab 14 Uhr* (Be 27). Feld- und Grubenübungen, SS. 1 Tag, *Sonnabend.*

Einführung in die Methode der kleinsten Quadrate, WS. 3 V., Mo. 17—18, Do. 8—10 (Be 23).

Begründung der Methode der kleinsten Quadrate (für Vorgeschrittene), WS. 2 V., n. Übereink.

Methode der kleinsten Quadrate II, SS. 4 V., Di. 8—9, 10—11, Mi. 16—17, Do. 8—9 (Be 23).

Markscheiderisches Seminar (zus. mit Dr.-Ing. Kappes), WS. 1 Ü., *n. Übereink.*

Ord. Professor emer. Dr. **Dannenberg.**

*Vorträge und Besprechungen über Themata aus dem Gebiet der Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre (zusammen mit Prof. Ramdohr u. Geh.-Rat. Klockmann).

Ord. Professor emer. Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. E. h. Dr. **Klockmann.**

Mineralogische Übungen (gemeinsam mit Prof. Ramdohr), WS. und SS. (s. Prof. Ramdohr).

*Vorträge und Besprechungen über Themata aus dem Gebiet der Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre (zusammen mit Prof. Dannenberg und Ramdohr).

Ord. Prof. emer. Geh. Bergrat Dr.-Ing. E. h. **Schwemann.**

Tiefbohrkunde, WS. 1 V., Fr. 11—12 (Be 30).

Besprechung von bergtechnischen und bergwirtschaftlichen Fragen, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink. (Be 30).

Seminar für Bergbau- und Aufbereitungskunde (s. Prof. Blümel und Fritzsche).

Bergwirtschaftliches Seminar (s. Prof. Fritzsche).

Honorarprofessor l. Bergrat i. R. Dr.-Ing. **Böker.**

Spezielle Bergwirtschaftslehre, WS. II. Teil: Erdöl, Salze und Nicht-Eisen-Metalle in der Weltwirtschaft. SS. I. Teil: Kohle und Eisen in der Weltwirtschaft, 1 V., n. Übereink. (Be 45).

Regionale Bergwirtschaftslehre (Entwicklung der wichtigsten Bergbau- und Hüttenbezirke und ihre wesentlichsten Gegenwartsfragen), WS. I. Teil: Deutschland und die europäischen Länder. SS. II. Teil: Die außereuropäischen Gebiete, 1 V., n. Übereink. (Be 45).

Bergwirtschaftliches Seminar (s. Prof. Fritzsche).

Eisenwirtschaft der Welt (für Hüttenleute), SS. 1 V., Fr. 12—13 (H 51).

Honorarprofessor Bergwerksdirektor **Hollstein.**

Braunkohlentechnik, WS. und SS. 2 V., n. Übereink.

Honorarprofessor Landgerichtsrat a. D. Dr. **Cadenbach.**

Bergrecht WS. u. SS. 2 V., 1 Ü., Fr. 14—16, *Üb. n. Übereink.* (Be 30).

Honorarprofessor Bergassessor **Stegemann.**

Liest nicht.

Außerord. Professor Dr. **Oberste-Brink.**

*Bergschadenkunde (auch für Bauingenieure u. Architekten) WS. 1 V. n. Übereink.

Privatdozent Dr. **Breddin.**

Die Lagerstätten der Brennstoffe und Salze, 1 V., WS.: I. Teil. Steinkohle, SS. II. Teil: Braunkohle, Erdöle und Salze, n. Übereink. (Be 45).

Geologie Deutschlands, WS. 1 V., n. Übereink. (Be 45).
Geologie Europas, SS. 1 V., n. Übereink. (Be 45).
*Geologische Exkursionen für Bauingenieure u. Architekten, SS., n. Übereink.

Privatdozent Bergassessor Dr.-Ing. **Ehrenberg.**

Die Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs- und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop, WS. 1 V., 2 Ü., Do. 17—18, *Di. 15—17* (Be 45).
Petrographisch-mikroskopische Untersuchungen der Kohlen und Kokse (für Bergleute, Hüttenleute und Technologen), WS. 1 V., 2 Ü., n. Übereink. (Be 45).
Über den Feinbau kristallisierter Körper, WS. u. SS. 1 V., WS.: I. Teil. Die Gesetze des Kristallbaues und die Untersuchungsmethoden. SS.: II. Teil. Die Strukturen der natürlichen und künstlichen Kristalle. (Für Hörer aller Fakultäten.) n. Übereink. (Be 45).
Die Lagerstätten der Erze und der wichtigsten technischen Rohstoffe (für Hüttenleute), SS. 3 V., Di., Mi., Do. 8—9 (Be 45).

Privatdozent Dr. **Hahne.**

Sonderkursus in Paläontologie und allgemeiner Geologie für Vorexamenskandidaten, 1 Ü., WS. u. SS. *Fr. 9—10* (Be 45).
Sonderkursus in stratigraphischer Geologie für Hauptexamenskandidaten, 2 Ü., WS. *Di. 17—19*, SS. *Do. 9—11* (Be 45).
Praktische Geologie der Kohlenlagerstätten mit Übungen unter und über Tage, SS. 1 V., Fr. 17—18 (Be 45).
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der tektonischen Geologie, WS. 1 V., Do. 15—16 (Be 45).
*Geologische Exkursionen in die Umgebung Aachens mit Anleitung zum Kartieren, etwa alle 14 Tage, WS. u. SS.

Privatdozent Dr.-Ing. **Kappes.**

Markscheidekunde (Bergmännische Vermessungskunde über und unter Tage) 2V., WS. III. Teil, SS. IV. Teil Fr. 9—11 (Be 23).
Markscheiderische Zeichen- u. Rechenübungen, WS. u. SS.
a) für Bergleute, 2 Ü., *Fr. 14—16* (Be 26),
b) für Markscheider, 2 Ü., *Mo. 9—11* (Be 23).

Ausgewählte Kapitel aus der Markscheidekunde, WS. u. SS. 1 V., Mi. 10—11 (Be 23).

Einführung in die Bildmessung, WS. 1 V., Mi. 9—10 (Be 23).

Messung von natürlichen und künstlichen Bodenbewegungen, SS. 1 V., Fr. 11—12 (Be 23).

Trigonometrische Übungen, WS. 1 Ü., *Mi. 11—12* (Be 23).

Markscheiderische Übungen, gemeinsam mit Prof. Wilski, SS. *1 Tag Ü.*

Privatdozent Dr. **Doris Korn.**

Kristalline Schiefer, WS. 1 V., n. Übereink. (Be. 45).

Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie (als Repetitorium), WS. u. SS. 2 V., n. Übereink. (Be. 45).

Privatdozent Dr.-Ing. **Luyken.**

Aufbereitungskunde für Hüttenleute, SS. 1 V., Di. 16—17 (H 90).

Direktor **R. Meyer.**

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete druckluftbetriebener Untertagemaschinen, WS. u. SS. 1 V., Mo. $8^1/_2$—10 (alle 14 Tage 2 Stunden). (Be 30).

Dr. Wulff.

Liest nicht.

Abteilung für Hüttenkunde.

Ord. Professor Dr.-Ing. E. h. **Eilender.**

Eisenhüttenkunde (metallurg. Teil), WS. 4 V., Mo. $11^1/_4$—$12^1/_4$, Di. $10^1/_4$—$11^1/_4$, Mi. $10^1/_4$—$11^1/_4$ SS. 1 V., Do. 12—13, (H. 51).

Weiterverarbeitung des Eisens (metallkundlicher Teil), SS. 4 V. Mo. $11^1/_4$—$12^1/_4$, Di. $10^1/_4$—$11^1/_4$, Mi. $10^1/_4$—$11^1/_4$ (H 51).

Großes eisenhüttenmänn. Praktikum, WS. u. SS. 3 Tage Ü., *Mi., Do., Fr. 8—17* (H).

Ord. Professor **Hoff.**

Hüttenmaschinenkunde I, (Energiegewinnung u.-Verteilung), WS. 4 V., 6 Ü., Mo. 8–10, 15–17 (H 51), *Mo., Mi., Do. 17–19.*

Hüttenmaschinenkunde II, WS. 4 V., 6 Ü., Di. 8—10, 15—17 (H 51), *Di. 17—19, Sd. 8—12.*

Walzwerkskunde für Fortgeschrittene, WS. 1 V., n. Übereink. (H 51).

Industrieöfen, SS. 4 V., Mo. 8—10, 15—17 (H. 51).

Entwerfen von Industrieöfen, SS. 8 Ü., *Mo., Do. 17—19, Sd. 10—12* (H.).

Weiterverarbeitung der Metalle (mechanisch-konstruktiver Teil), SS. 2 V., Di. 15—17 (H. 51).

Entwerfen von Walzwerksanlagen, SS. 4 Ü., *Di., Mi. 17—19* (H.).

Ord. Prof. Dr.-Ing. **Piwowarsky.**

Gießereikunde I (Eisen- u. Stahlguß), WS. 2 V., Mi. 17—19 (96b des Gieß. Inst.).

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Formtechnik, WS. 1 V., Di. 10—11 (96b, Gieß. Inst.).

Abriß der Metallkunde (für Maschinen-Ingenieure aller Fachrichtungen), SS. 2 V., 2 Ü., n. Übereink. (96b. Gieß. Inst.).

Allgemeine Metallkunde, WS. 2 V., 6 Ü., Mi. 11—13 (H 51) *Üb. n. Ü.*, SS. 8 Ü., *Do., Fr. (ganztägig).*

Großes gießereitechnisches Praktikum, WS. u. SS. *3 Tage, Mi.—Fr. 8—18.*

Ord. Professor **Röntgen.**

Allgem. Hüttenkunde (Übersicht über das gesamte Hüttenwesen), SS. 2 V., Di. 9—11 (H. 88).

Hüttenkunde der Nichteisenmetalle und Elektrometallurgie, WS. 6 V., Di. $8^1/_2$—10 u. $16^1/_2$—18, Mi. $8^1/_2$—10 (H 88).

Kleines metallurgisches Praktikum, umfassend Lötrohr- und hüttenmännische Probierkunde und elektrische Schmelzverfahren, 3 Ü., WS. *Mi. 10—13* (H). (Findet im So.-Sem. nur bei genügender Beteiligung statt.)

Großes metallurg. und elektrometallurg. Praktikum, WS. u. SS. *täglich 8—18 außer Sd.* (H).

* Metallhüttenmännisches Seminar, WS. u. SS. n. Übereink.

Ord. Professor **N. N.**

Physikalische Chemie I, WS. 3 V., Mo. 9—10, Do., Fr. 8—9 (PC).

Physikalische Chemie II, SS. 2 V., Di. 9—10, Fr. 9—10 (PC).

Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie, SS. 1 V., Fr. 11—12 (PC).

Übungen in physikalischer Chemie für Hüttenleute, WS. u. SS. 3 Ü., *Sd. 9—12* (PC).

Übungen in physikal. Chemie für Chemiker, ganztägig, WS. u. SS. *tägl. außer Sd.*, Dauer 4 Wochen, (PC). Zeit wird bekanntgegeben.

Übungen für Fortgeschrittene (ganz- und halbtägig), WS. u. SS. *tägl. außer Sd.* (PC).

Allgemeines hüttenmännisches Praktikum, WS. u. SS. 3 Ü., *Fr. 15—18* (PC).

Ord. Professor emer. Dr. **Ruer.**

Liest nicht.

Honorarprofessor Dr.-Ing. E. h., Dr. **Körber.**

Ausgewählte Kapitel der Metallkunde, 1 V., nur im SS. nach besonderer Ankündigung.

Honorarprofessor Dr. **Guttmann.**

*Einführung in die Herstellung und Eigenschaften der Baustoffe aus Hochofenschlacke, mit Exkursionen, n. Übereink. (nur WS.).

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Rummel.**

Tagesfragen aus dem Gebiet des Selbstkostenwesens, WS. u. SS. 1 V. n. Übereink.

Außerordentl. Prof. Dr.-Ing. **Folkerts.**

Organisation und Wirtschaft der Fabrik- und Werkanlagen, 2 V., 2 Ü., WS. I. Teil, (Produktionswirtschaft), Sd. 9—11 (H 51), *Sd. 11—13* (H 47), SS. II. Teil (Selbstkostenberechnung), Sd. 8—10 (H 51), *Sd. 10—12* (H 47).

Bergwerksmaschinen, WS. 3 V., 4 Ü., Mi. 16—17, Do. 17—19 (H 51), *Mi. 14—18*, SS. 2 Ü., *Mi. 14—16* (H 51).

Außerord. Professor Dr.-Ing. **Salmang.**

Gesteinshüttenkunde, WS. u. SS. 2 V., (WS. Glas, Email, Zement, SS. Keramik, feuerfeste Stoffe), Di., Fr. 18—19. SS. und WS. (H 90 bezw, im Inst. für Gesteinshüttenkunde, Mauerstr. 5).

Feuerungskunde, SS. 2 V., Mi. 10—12 (H 90)

Übungen über feuerfeste Stoffe, WS. und SS. 3 U., *Sd. 9—12*, SS. *Mo. 15—18* und n. Übereink.

*Kolloquium, WS. und SS. Mi. 18—19.

Gesteinshüttenmännisches Praktikum, WS. und SS. *3 Tage.*

Großes ganztägiges Gesteinshüttenmännisches Praktikum, WS. und SS. *täglich 8—18.*

} im Institut für Gesteinshüttenkunde, Mauerstr. 5.

Privatdozent Dr.-Ing. **Borchers.**

Elektrometallurgie (umfassend elektr. Glüh- und Schmelzöfen, Glüh- und Schmelzprozesse, Schmelzflußelektrolyse; elektroth. Verhüttungsmöglichkeiten armer deutscher Rohstoffe in normalen und außergewöhnl. Zeiten), WS. 1 V., 3 Ü., Do. 10—11, *Ü. n. Uebereink.* (H. 88)

Privatdozent Dr.-Ing., Dr. mont. **H. Esser.**

Theoretische und praktische Werkstoffkunde, WS. und SS. WS. 2 V., 3 Ü., (technologischer Teil) Di. 11½—13 (H. 51), *Mi., Do., Fr. 17—18,*
SS. 3 Ü., (physikalischer Teil), *Mi., Do., Fr. 17—18.*

Spezielle Metallkunde der Eisenlegierungen, SS. 2 V., Di. 11½—13 s. t. (H. 51).

Verhalten metallischer Werkstoffe, insbes. der Eisenlegierungen bei plastischer Verformung, SS. 1 V., Mo. 12 bis 13 s. t. (H 51), *Üb. n. Übereink.*

Privatdozent Dr. **Krings.**

Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse I (Untersuchung und Berechnung metallurgischer Gleichgewichte, insbesondere der Metallurgie des Eisens), WS. 2 V., n. Übereink. (PC).

Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse II (Metallurgische Gleichgewichte bei Nichteisenmetallen. Einführung in Zustandsdiagramme von Dreistoffsystemen), SS. 2 V., n. Übereink. (PC).

Einführung in die neueren Anschauungen über die Struktur der Materie, WS. 1 V., n. Übereink. (PC).

Privatdozent Dr.-Ing. **Haas.**

Aluminium und seine Legierung WS. u.SS. n. Übereink.

Privatdozent Dr.-Ing. **Meyer.**

Ausgewählte Kapitel aus der Metallurgie des Eisens und seiner Legierungen, WS. u. SS. 2 V., n. Übereink.

Eisenprobierkunde und Führung von Stahlwerkslaboratorien, WS. u. SS. 1 V., n. Übereink.

Privatdozent Studienrat Dr.-Ing. **Netz.**

Wärmewirtschaft im Hüttenwesen, WS. 1 V., n. Übereink.

Wärme- und Energiewirtschaft in der Textilindustrie, WS. u. SS. 2 V., 2 Ü., WS. Do. 16—18, SS. Fr. 10—12 (H), *Ü. n. Übereink.*

Privatdozent Dr.-Ing. **Nipper.**

Stoffkunde für Gießerei Ingenieure, SS. 1 V., Do. 11—12 (H. 90).
Sonderkursus in Formstoffprüfung, SS. 4 Ü., *n. Übereink.*
Gießereikunde II (Metallgießerei), SS. 2 V., Mi. 8—10, (H. 90).

Privatdozent Dr.-Ing. **Oertel.**

Ausgewählte Kapitel aus dem Edelstahlgebiet, (Schnellstahl und Schneidemetalle), WS. 1 V., n. Übereink.

Dr.-Ing. **Houdremont.**

Spezialstähle, SS. 2 V., Sd. $9^1/_4$—$10^3/_4$ (H.)

Abteilung für Chemie.

Ord. Professor Dr. **Benrath.**

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie, WS. u. SS. 4 V., WS. Mo., Mi. 11—12, 17—18, SS. Fr. 9—11, Sd. 8—10 (C I).

Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure Maschinenleute und Bergleute, WS. 2 V., Di. 16—$17^1/_2$ (C I).

Anorganisches Praktikum für Chemiker, Hüttenleute und Bergleute, *täglich 8—18 außer Do. u. Sd. nachm.* (C).

Elektroanalytisches und elektrochemisches Praktikum, WS. und SS. *tägl. 8—18 außer Do. u. Sd. nachm.* (C).

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. und SS. *täglich 8—18, außer Sd. Nachm.* (C).

*Gasanalyse, WS. und SS. 3 Ü., *Sd. 10—13* (C).

*Geschichte der Chemie, SS. 1 V., Di. 18—19 (C I).

*Tagesfragen der anorganischen Chemie, SS. 1 V., Do. 8—9 (C. 1).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Ord. Professor Dr. **Fuchs.**

Beurlaubt.

Ord. Professor Dr. **Lipp.**

Organische Experimentalchemie II (Carbo- und heterocyclische Verbindungen) WS. 4 V., Do., Fr. 9-10, Sd. $8^1/_2$-10 pktl. (C II).

Organische Experimentalchemie I, SS. 4 V., Mo., Di. $11^1/_2$-13 pktl. (C I).

Allgemeine Übersicht über die organische Chemie, SS. 2 V., Mi. $11^1/_2$—13 pktl. (C I).

Organisch-chemisches Praktikum, WS. und SS. *täglich 8 - 18 außer Do. u. Sd. nachm.*

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. und SS. *täglich 8—19, außer Sd. nachm.* (C).

*Chemisches Seminar, WS. u. SS. (Berichterstattung über neue wissenschaftliche Arbeiten zusammen mit Prof. Benrath, Fuchs, Lambris, Levy, Salmang, Schleicher, Dr.-Ing. Lipp geb. Bredt-Savelsberg und Dr. Schröder), Fr. 18—19 (C II).

N. N.

Chemische Technologie I (Die Brennstoffe), WS. 2 V., Do. 11—13 (TC).

Chemische Technologie II (Anorganische Großindustrie), SS. 2 V., Mo. 11—13 (TC).

Chemische Technologie III (Bau- und Werkstoffe), WS. 2 V., Di. 11—13 (TC).

Chemische Technologie IV (Organische Verbrauchsgüter), SS. 2 V., Fr. 11—13 (TC).

Anleitung zu chemisch-techn. Forschungsarbeiten, WS. und SS. *täglich 8—18 außer Sd. nachm.* (TC).

Chemisch-technisches Praktikum, WS. und SS. *tägl. 8—18 außer Do. u. Sd. nachm.* (TC).

Halbpraktikum für Bergleute, WS. und SS. *n. Übereink.* (TC).

*Chemisches Seminar, (s. Prof. Lipp).

Ord. Prof. emer. Geh. Reg.-Rat Dr. med. h. c., Dr.-Ing. E. h., Dr. **Bredt.**

Liest nicht.

Ord. Prof. emer. Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. E. h., Dr. **Classen.**

Liest nicht.

Honorarprofessor, Oberstudiendirektor Dr. **Stirm,**

Chemische Technologie der Gespinstfasern, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 2 V., n. Übereink. (T).

Textilchemisches und färbereitechnisches Praktikum, WS. und SS. *täglich Mo.—Fr. 8—18, So. 8—12* (T).

Mikroskopische und mikrophotographische Faserprüfung der tierischen und künstlichen Faser, WS. u. SS. 1 V., 4 Ü., n. Übereink. (T).

Honorarprofessor Dr. **Weitzien.**

Chemie und Physik der Faserstoffe, WS. I., SS. II. Teil, 2. V., Di. 17—19 (TC).

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, WS. u. SS. *Mo. bis Fr. 8—18, Sd. 8—12½* (Textilforschungsanstalt Krefeld).

Außerord. Professor Dr.-Ing. **Lambris.**

Brennstoff(Kohle)-Chemie, WS. 2 V., Di. 15—17 (TC), SS. 6 Ü., *Di. vorm.* (TC).

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Kohlenveredlung, SS. 1 V., n. Übereink. (CT).

Kleines chemisch-technisches Praktikum für Maschinen-Ingenieure, WS. 2 Ü., *Fr. 15—17* (TC).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerord. Professor Dr. **Levy.**
Beurlaubt.

Außerordentl. Prof. Dr.-Ing. **Schleicher.**

Analytische Chemie, qualitative Analyse, WS. 2 V., Mi, 15—17 (C I).

Quantitative Analyse, WS. 1 V., n. Übereink.

Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie, SS. 1 V., n. Übereink. (C II).

Ausgewählte Kapitel der angewandten Elektrochemie, SS. 2 V., n. Übereink. (C II).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Außerord. Professor Dr. **Wieler.**

Allgemeine Botanik, WS. 3 V., Mo., Di., Mi. 12—13 (C II).

Rohstofflehre des Pflanzenreichs I, WS. 1 V., Di. 10—11 (C II).

Rohstofflehre des Pflanzenreichs II, WS. 1 V., Di. 15—16 (C II).

Rohstofflehre des Pflanzenreichs III, SS. 1 V., Mo. 9—10 (C II).

Mikroskopische botanische Übungen I für Anfänger, WS. 3 Ü., *Mo. 9—12* (Bo).

Übungen im Bestimmen von Pflanzen, SS. 3 Ü., *Di. 16—19* (Bo.)

Mikroskopische botanische Übungen II für Fortgeschrittene, WS. und SS. 3 Ü., *n. Übereink.*

Mikroskopische Übungen in der angewandten Botanik III, SS. 3 Ü., *Mi. 8—11* (Bo).

*Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten aus dem Gebiete der reinen und techn. Botanik, WS. und SS. *täglich* (Bo).

Spezielle Botanik, SS. 3 V., Mo., Di. 10—11½ (C II).

Über Rauchschäden, SS. 1 V., Mo. 17—18 (C II).

N. N.

Chemie der Fette, Öle, Seifen und ähnlicher Textilhilfsstoffe. WS. u. SS. 2 V., 4 Ü., WS. Do. 14—16, *Sd. 10—13* (C II). SS. Do. 8—10, *Sd. 9—12* (C II).

Chemie der Fette und Öle, WS. 1 V., 3 Ü., n. Übereink. (C II).

Chemie der Wachse und Harze, SS. 1 V., 3 Ü., Sd. 8—9, *9—12* (C II).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Privatdozent **Brussow.**

Einführung in die allgemeine Bakteriologie, WS. I. Teil, SS. II. Teil, 1 V., n. Übereink.

Kleines bakteriologisches Praktikum, WS. und SS. 6 Ü., *n. Übereink.* (Bo).

Privatdozent Dr.-Ing. Maria **Lipp,** geb. **Bredt-Savelsberg.**

Chemie der organischen Farbstoffe, WS. I. Teil. SS. II. Teil 2 V., WS. Mi. 8½—10, SS. Mo., Mi. 8—9 (C II).

Chemie des Camphers und seiner Derivate, WS. 1 V., n. Übereink. (C II).

*Übungen in organischer Mikroanalyse, WS. und SS. (Nur für Fortgeschrittene in beschränkter Zahl), *n. Übereink.*

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Privatdozent Dr. **Schröder.**

Einführung in die Kolloidchemie, SS. 1 V., Mi. 18—19 (C I).

Kolloidchemisches Praktikum, SS. 3 Ü., *Sd. 10—13* (C 100).

Kolloidchemie II. Teil und ihre Anwendung in der Technik, besonders der Textilchemie, WS. 1 V., Mi. 18—19 (C I).

Übungen in anorganischer Mikroanalyse, WS. 3 Ü., *Sd. 10—13* (C 100-101).

Experimentierübungen für Lehramtskandidaten, WS. 3 Ü. *Sd. 14½—18* (C I).

*Chemisches Seminar (s. Prof. Lipp).

Studienrat **Preu.**

Mechanische Technologie der Gespinstfasern, WS. und SS 2 V., n. Übereink. (T).

Betrieb der Spinnerei, Weberei, Appretur, WS. und SS. 2 Ü., *n. Übereink.* (T).

Textiltechnische Übungen, WS. u. SS. 10 Ü., *n. Übereink.* (T).

N. N.

Chemie der Nahrungs- und Genußmittel, WS. u. SS. 2 V., n. Übereink.

Außen-Institut.

(Außerordentliche Vorträge.)

Unentgeltlich für Studierende und Hörer. Außenstehende lösen eine Semesterkarte, die zum Besuche aller außerordentlichen Vorlesungen berechtigt.

Bibliothekskunde und Bibliographie: Bibliotheksrat Walther. Einführung in die Benutzung der Bibliothek und der wichtigsten bibliographischen Hilfsmittel, 4—6 Einzelvorträge zu Beginn des Semesters.

Institut für Leibesübungen (I. f. L.).

Institutsgebäude: Talbothalle.

Direktor: Akad. Turn- u. Sportlehrer Contzen, Wüllnerstr. 8.
Sprechstunden: Mo., Fr. 11—12,30. (Talbothalle, Zimmer 3.)
Hochschul-Sportarzt: Dr. med. Schreyer, Aachen, Casinostr. 87.
Sprechstunden: 8—9 vorm. außer Di., 15—16 nachm. außer Sd. Casinostraße 87.
Sportärztliche Untersuchung der Neuimmatrikulierten: s. IV.
Hilfsassistent: Turn- und Sportlehrer **Kemper,** Talbothalle.
Hilfsassistentin: Turn- und Sportlehrerin **Tinner,** Talbothalle.

Übungsstätten und sonstige Einrichtungen des I. f. L.

1. Turnhalle mit Fechtböden und Boxsaal (Talbothalle).
2. Sportplatz, Kleinkaliberschießstand u. Tennisplätze (auf dem Hochschulgelände).
3. Städtisches Hallenbad, Elisabethstr. (für die geschlossenen akademischen Schwimmstunden).
4. Ruder- und Ferienheim am Urftsee, Lorbachtal.
5. Wissenschaftliche Sportbücherei (Talbothalle u. Bibliothek).
6. Sportärztliche und anthropometrische Untersuchungsstelle (Talbothalle).
7. Lese- und Arbeitsraum in der Talbothalle, Zimmer 2.
8. Höhensonne-Bestrahlungsraum (Talbothalle).
9. Schwarze Bretter im Hauptgebäude, Talbothalle, Chem. Institut, Haus der Studentenschaft.

I. Allgemeines.

Laut Ministerialerlaß vom 29. April 1933 haben alle zur deutschen Studentenschaft gehörenden Studenten während der **ersten beiden Semester** an Übungen auf dem Gebiete

der Leibesübungen teilzunehmen. Als Mindestmaß sind 3 Wochenstunden und die Teilnahme an 4 ganztägigen Ausmärschen festgesetzt.

Für die Studierenden, die sich auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten, sind durch Ministerialerlaß vom 23. Mai 1933 als Mindestmaß fünf Wochenstunden festgesetzt. Näheres hierüber erfolgt durch besonderen Anschlag.

II. Theorie der Leibesübungen.

Es wird auf die Vorlesungen im Rahmen des Studiums der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung unter V. hingewiesen.

III. Praktische Übungen.

Kernfächer: Leichtathletik SS., Geräteturnen WS., Geländesport, Spielen und Schwimmen WS. u. SS.

Nebenfächer: Rudern SS. Boxen u. Jiu-Jitsu WS. u. SS., Gleit- u. Segelfliegen*, Sportfechten*, Reiten* u. Wandern WS. u. SS. Wintersport WS., Waldlauf WS., Tennis* SS.

Die Teilnahme an diesen Übungsarten ist außer den mit * bezeichneten kostenlos.

Für die Teilnahme an den Übungen Gleit- u. Segelfliegen[1]), Reiten[1]), Sportfechten[1]), und Tennis[2]) sind Sonderbeiträge zu entrichten.

Die Übungszeiten und weitere Mitteilungen werden durch besondere Anschläge an den schwarzen Brettern des I. f. L. bekanntgegeben.

Die Übungen: Sportfechten, Reiten und Gleit- und Segelfliegen finden nach Übereinkunft mit den Übungsleitern statt. Die vereinbarten Zeiten sind dem I. f. L. zu melden.

IV. Sportärztliche Untersuchung und Beratung.

Alle neuimmatrikulierten Studierenden müssen sich innerhalb der ersten 4 Wochen des Semesters dem Hochschulsportarzt vorstellen. Die Anmeldung zur (kostenlosen) Untersuchung erfolgt auf Zimmer 16 der Talbothalle, woselbst die Zeit der Untersuchung mitgeteilt wird.

Vorschriftsmäßige Zeugnisse über völlige oder teilweise Befreiung von den Leibesübungen werden nur zu Beginn des Semesters auf Grund einer Untersuchung durch den Hochschulsportarzt ausgestellt. Eine nachträgliche Ausstellung findet unter keinen Umständen statt.

V. Studium der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung.

Es wird auf den Studienplan VIII Seite 68/69 hingewiesen. Alles Nähere ist aus dem im Institut für Leibesübungen erhältlichen „Merkblatt betr. Studium der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung" ersichtlich.

Im Studienjahr 1933/34 finden folgende Vorlesungen und Übungen statt:

a) Vorlesungen:

Dir. Contzen: Geschichte und Organisation der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung, WS. u. SS. je 2 V.

[1]) Nach Vereinbarung mit den Übungsleitern.
[2]) 13.— RM bei der Akad. Tennisabteilung.

Dir. Contzen: Methodik und Systematik der Leibesübungen, WS. u. SS je 2 V.

Dir. Contzen: Übungslehre und Lehrweise des Schwimmens und Ruderns, WS., 1 V.

Dir. Contzen: Übungsstätten und Gerätekunde, mit Lehrbesichtigung, SS. 1 V.

Dir. Contzen: Proseminar; Über Geschichte und Organisation der Leibesübungen und Methodik und Systematik der Leibesübungen, SS. je 2 V.

Dir. Contzen: Hauptseminar; über Geschichte pp. und Methodik pp. der Leibesübungen, WS. je 2 V.

Prof. Dr. Gemünd: Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, WS. u. SS. je 2 V.

Prof. Dr. Gemünd: Soziale Hygiene, WS. u. SS. je 1 V.

Prof. Dr. Gemünd: Sozialhygienisches Seminar, WS. u. SS. je 2 V.

Dr. Schreyer: Ärztl. Einführung in die vorbeugenden u. ausgleichenden Leibesübungen, WS. 1 V.

Dr. Schreyer: Sportunfälle, Sportmassage, Sportschäden, SS. 1 V.

b) Praktische Übungen.

Körperschule, Geräteturnen, Bodenturnen, Leichtathletik, WS. u. SS. je 4 Ü.
a) für Studenten, b) für Studentinnen.

Geländesport und Rasenspiele, WS. u. SS. je 2 Ü.
a) für Studenten, b) für Studentinnen.

Schwimmen, WS. u. SS. je 2 Ü.
a) für Studenten, b) für Studentinnen.

Rudern, SS. 2 Ü.,
a) für Studenten, b) für Studentinnen.

Methodisches Schulturnen, WS. u. SS. je 2 Ü.

Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen WS. u. SS. je 2 Ü.

Winterliche Leibesübungen, Vorkurs, WS.

Anmerkung: Die Vorlesungen sind einzeln zu belegen und zu bezahlen. Die praktischen Übungen sind unter dem Titel: Dir. Contzen praktische Übungen (Turn- und Sportlehrerausbildung) zu belegen. Für die praktischen Übungen ist ein Semesterbeitrag von 25.— RM. zu entrichten. Die Zeiten für sämtliche Vorlesungen und Übungen werden in einer Besprechung zu Beginn des Semesters festgelegt.

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule Aachen.

Aufgaben und Organisation.

Alle volleingeschriebenen Studenten deutscher Abstammung und Muttersprache an der Technischen Hochschule Aachen bilden, unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit, die Studentenschaft der Technischen Hochschule Aachen.

Die Studentenschaft hat die Aufgabe der Vertretung der Gesamtheit der Studierenden nach innen und außen und der Wahrung ihrer Rechte. Parteipolitische und konfessionelle Bestrebungen der Studentenschaft sind ausgeschlossen.

Im einzelnen umfaßt der Aufgabenkreis der Studentenschaft die Erfüllung der der Studentenschaft gegenüber Volk, Staat und der deutschen Hochschule obliegenden Pflichten, die Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung, Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Hochschule, Erziehung der Studenten zur Wehrhaftigkeit und zur Einordnung in die Volksgemeinschaft durch Wehr- und Arbeitsdienst und Leibesübungen, Mitwirkung an der Aufrechterhaltung der akademischen Zucht und Ordnung, Teilnahme an der Disziplinargerichtsbarkeit und maßgebliche Mitarbeit an den sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen zur Erziehung eines geistig und menschlich hochstehenden Nachwuchses.

Die Organe der Studentenschaft sind:

a) Die Studentenversammlung,
b) der Führer und sein Stellvertreter,
c) die Aeltesten,
d) die Aemter,
e) der Mitarbeiterkreis,
f) die bündische Kammer,
g) der Vermögensbeirat,
h) die Ferienvertretung.

Die Studentenschaft ist vertreten im Senat, in den einzelnen Fakultäten und Fachabteilungen, im Fürsorge- und Krankenkassenausschuß der Technischen Hochschule Aachen.

Die vom Führer der Studentenschaft eingerichteten Hauptämter und Aemter dienen der dauernden Behandlung besonders wichtiger Aufgaben. Ihre Arbeit bezieht sich unmittelbar auf die Bedürfnisse der Gesamtheit der Studenten.

1. **Hauptamt 1 für politische Bildung**
   a) Amt für Wissenschaft,
   b) Amt für Arbeitsdienst,
   c) Amt für Wehrdienst,
   d) Amt für Leibesübungen.
2. **Hauptamt 2 für Grenzland- und Außenpolitik**
   a) Amt für Grenzland- und Außenpropaganda,
   b) Langemarckspende der D. St.
3. **Hauptamt 3 für Wirtschaftsfragen**
   Studentenwerk Aachen e. V., Turmstraße 3, Fernruf 30472.
4. **Hauptamt 4 für Kasse und Verwaltung.**
5. **Hauptamt 5 für Aufklärung und Werbung**
   a) Amt für Bücherei und Zeitschriften,
   b) Nachrichtendienst.
6. **Amt für Vergünstigungen.**

Dem Amt für Wissenschaft unterstehen an der Technischen Hochschule Aachen 7 Fachschaften. Diese sind:

a) Pädagogische Fachschaft,
b) Fachschaft der Architekten,

c) Fachschaft der Bauingenieure,
d) Fachschaft der Maschinen- und Elektroingenieure,
e) Fachschaft der Bergleute,
f) Fachschaft der Hüttenleute,
g) Fachschaft der Chemiker,

Die **Geschäftsstelle der Studentenschaft** befindet sich im „Haus der Studentenschaft", Turmstr. 3, Fernruf 28116, Haustelefon 215, Zimmer 3.

Das **Amt für Wehrdienst** der Studentenschaft befindet sich im Bibliotheksgebäude der Technischen Hochschule, Eingang Wüllnerstr., Haustelefon 250.

Das **Amt für Arbeitsdienst** befindet sich im „Haus der Studentenschaft", Zimmer 2, Haustelefon 531.

Das **Amt für Leibesübungen** befindet sich in der Talbothalle (Turnhalle) der Technischen Hochschule, Haustelefon 235.

Das **Amt für Grenz- und Auslandspropaganda** befindet sich im Hauptgebäude der Technischen Hochschule, Zimmer 82 (Zimmer des V. D. A., Hochschulgruppe Aachen), Haustelefon 534.

Das **Hauptamt für Wirtschaftsfragen** befindet sich im „Haus der Studentenschaft", Turmstr. 3, Zimmer 21a (1. Stock).

Bezüglich der Sprechstunden der Studentenschaft und ihrer Amtsträger sind die Anschläge der Studentenschaft zu beachten.

Studentenwerk Aachen e. V.

Im Studentenwerk Aachen e. V. sind sämtliche wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen für die Studierenden der Technischen Hochschule zusammengeschlossen und im Hause der Studentenschaft, Turmstraße 3, untergebracht

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Bonin, Leiter: stud. rer. met. Karl Casper.
Direktor: Anton Krötz. **Fernruf:** 30472.

Bankkonten: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Aachen, Aachen Sparkasse der Stadt Aachen Nr. 10532.
Postscheckkonto: Köln Nr. 44074.

Auskunft und Beratung über die studentische Selbsthilfe, Studium, Verhältnisse an anderen Deutschen Hochschulen usw.
Zimmer 4, täglich außer Sonntags, von $12^1/_2$—$13^1/_2$ h.
Einzelfürsorge (Freitische usw.), stud. rer. met. Carl Casper.
Montags und Dienstags von 13—13^{30} h., Zimmer 21a.
Darlehnskasse: cand. ing. Philipp Müllejans,
Donnerstags und Freitags von 13—13^{30} h., Zimmer 21a.
Krankenkasse u. Unfallversicherung: stud. rer. met. Willy Roeser,
Mittwochs von 13—13^{30} h.

Nähere Auskunft über Einzelheiten siehe Beilage (beim Verein Studentenwohl erhältlich).

Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der von der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft, Dresden A Kaitzerstr. 2, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer" Auskunft (Preis 1.15 RM.).

Akademische Fliegergruppe Aachen e. V.

(Flugwissenschaftliche Vereinigung)

Die Akademische Fliegergruppe Aachen ist ein Zusammenschluß der Flugzeugbaustudierenden an der Technischen Hochschule Aachen. Sie bezweckt in engster Anlehnung an das Aerodynamische Institut die Förderung des Deutschen Flugwesens in wissenschaftlicher und technischer Beziehung sowie die Heranbildung eines Stammes von tüchtigen Flugzeugingenieuren.

Die Akaflieg Aachen hat in den vergangenen 13 Jahren ihres Bestehens immer an führender Stelle gestanden, was insbesondere auch seinen Ausdruck darin findet, daß sie mit wenigen anderen Akafliegs an Technischen Hochschulen in Deutschland vom Herrn Reichsminister der Luftfahrt anerkannt wurde. Es ist dies ein Beweis dafür, daß sie mit ihrer Arbeit für die Fliegerei immer auf dem richtigen Wege gewesen ist.

Die Gruppe bietet ihren Mitgliedern eine erschöpfende Ausbildung in allen Gebieten, die mit dem Flugzeugbau zusammenhängen als wertvolle und unerläßliche Ergänzung zu dem theoretischen Studium, das die Hochschule vermittelt. Die Gruppe besitzt eigene Segel- nnd Motorflugzeuge, sie unterhält eine eigene Bau- und Reparaturwerkstätte, in der den Mitgliedern Gelegenheit geboten ist, Materialien, Bauweise und Konstruktionselemente aller Arten von Flugzeugen in eigener Arbeit zu studieren. Außerdem vermittelt sie Ausbildung als Segel- und Motorflugzeugführer, Teilnahme an sportlichen Wettbewerben, fortlaufende sportfliegerische Uebung. Als ihre weitere Aufgabe betrachtet es die Gruppe, die Belange ihrer Mitglieder in allen Fragen des Studiums der Hochschule, dem Praktikantenamt, dem Wehrsport- und Arbeitsdienstamt gegenüber zu vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Aerodynamischen Institut und dem Meteorologischen Observatorium übernimmt die Akaflieg auch die Durchführung von wissenschaftlichen Versuchsarbeiten und -Messungen am fliegenden Flugzeug.

Zur Erfüllung ihrer mannigfachen Aufgaben verlangt die Gruppe von ihren Mitgliedern vollen Einsatz aller Kräfte in den Gruppenbetrieb um so mehr, als sie ihre Arheit nicht nur als einen Teil des Fachstudiums, sondern darüber hinaus als einen Beitrag zum Aufbau des neuen Deutschlands betrachtet; sie soll im Sinne des Dienstes am Volke und der Wehrbereitschaft für das Vaterland Erziehungsstätte der für unsere Luftgeltung so wertvollen Flugzeugingenieure sein. Deshalb wünscht die Gruppe keinerlei anderweitige Bindung ihrer Mitglieder, insbesondere durch Corporationen, und beansprucht immer den Einsatz des ganzen Menschen ohne jeden Vorbehalt.

Verzeichnis der Fachschaften an der Technischen Hochschule.

(Die Sprechstunden der Amtsträger der Fachschaften sind aus den Anschlagbrettern der Fachschaften im Hauptgebäude zu ersehen.)

Pädagogische Fachschaft.

Fachschaft der Architekten.

Fachschaft der Bauingenieure.
Hauptgebäude, Zimmer 168.

Fachschaft der Maschinen- und Elektroingenieure.
Hauptgebäude Saal 138.

Fachschaft der Bergleute.
Bibliothekgebäude: Zimmer Nr. 4.

Fachschaft der Hüttenleute.
Zimmer 60 des Instituts für Eisenhüttenkunde.

Fachschaft der Chemiker.
Arbeitsraum und Sprechzimmer: Zimmer 102, Chem. Institut.

Die Studienpläne sind mit einer gegen die bisherige gekürzten Zahl der Unterrichtsstunden aufgestellt worden. Im Hinblick auf eine demnächstige Studienreform werden sie noch weitere Aenderungen erfahren und geben deshalb in der vorliegenden Form nur allgemeine Richtlinien.

Studienpläne für Kandidaten des höheren Schulamts.

Nach den Prüfungsbestimmungen erteilt die Technische Hochschule volle Ausbildung solchen Kandidaten, welche die Lehrbefähigung erwerben wollen für Erdkunde, Mathematik, Angewandte Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Leibesübung und körperliche Erziehung.

Im folgenden sind die Studienpläne für die einzelnen Prüfungsfächer gesondert nach Haupt- und Nebenfach zusammengestellt, so daß der Gesamtstudienplan für die verschiedenen Kombinationen daraus entnommen werden kann. Die aufgeführten Vorlesungen und Übungen vermitteln diejenigen Kenntnisse, die in den einzelnen Fächern unbedingt gefordert werden müssen. Die Verteilung auf die Semester ist in der Weise eingerichtet, daß für die üblichen Kombinationen von je zwei Hauptfächern und einem Nebenfach bei achtsemestrigem Studium keine Überlastung entsteht. Dem nach den Prüfungsbestimmungen erforderlichen vertieften Studium in wählbaren Sondergebieten dienen Spezialvorlesungen. Sie sind in dem Studienplane nicht auf die einzelnen Semester verteilt; die Studierenden werden aufgefordert, hierüber den Rat der Dozenten einzuholen.

I. Für die Lehramtskandidaten aller Fachrichtungen.

A) Philosophie.

Folgende Vorlesungen sind zu hören:

Geschichtliche Einführung in die Grundfragen der Philosophie I und II . . . . . je 2 Stunden

Allgemeine Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Erziehung und Unterricht	2	Stunden
Psychologie der Entwicklung und des Volkstums .	2	„
Ethik (mit bes. Rücksicht auf die Pädagogik) . . .	2	„
Erziehungsgeschichte	2	„

Dazu kommt während mindestens zweier Semester eine zweistündige philosophisch-pädagogische Seminarübung.

Außerdem werden Sondervorlesungen und Uebungen über einzelne Denker und philosophische Hauptprobleme empfohlen.

Anzuraten sind ferner Vorlesungen über Hygiene, Geschichte, Kunst- und Literaturgeschichte.

B) Leibesübungen und körperliche Erziehung.

Von allen Studierenden ist während zweier Semester je eine zweistündige Vorlesung aus dem Gebiete der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung zu hören; ferner ist je eine zweistündige praktische Übung mitzumachen.

(S. Bekanntmachungen des Instituts für Leibesübungen. Seite 56—58.)

II. Erdkunde.

A) Hauptfach.

Folgende Vorlesungen sind zu hören:

Morphologie	4 St.
Grundzüge der Geologie (für Lehramtkandidaten)	2 „
Klimatologie und Ozeanographie	3 „
Anthropogeographie (Rassen, Völker und Kulturen)	2 „
Wirtschafts- und Verkehrsgeographie	3 „
Siedlungsgeographie	1 „
Politische Geographie	2 „
Geschichte der Geographie	2 „
Deutschland	4 „
Die Rheinlande	1 „
Europa	4 „
Ein anderer Erdteil	4 „
Vergleichende Länderkunde	4 „

Dazu kommt in jedem Semester ein 2stündiges Praktikum (mathematische Geographie, Kartenwissenschaft, Projektionslehre, Methodenlehre, geograph. Lehrmittel usw.) oder eine an seiner Stelle abgehaltene Uebung über ein geographisches Spezialgebiet. Außerdem ist über alle Semester Beteiligung an Exkursionen nachzuweisen.

B) Nebenfach.

Als Nebenfach sind folgende Vorlesungen zu hören: Deutschland, Europa und ein weiterer Erdteil, Morphologie, Klimatologie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Verlangt wird die Teilnahme an Exkursionen und am geographischen Praktikum während 4 Semestern.

III. Mathematik.

A) Hauptfach.

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Einführung in die Algebra (Krauß)	3	—
2. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik I	3	2
Einführung in die Geometrie (Sauer)	3	1
3. Semester (So.)		
Höhere Mathematik II	2	2
Analytische Geometrie (Krauß)	3	1
4. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik III	2	2
Grundlagen der Analysis (Krauß)	2	—
Theoretische Mechanik[1])	3	1
5. Semester (So.)		
Differentialgleichungen (Krauß)	3	—

Für die höheren Semester wird ferner der Besuch folgender Vorlesungen gefordert:

Funktionentheorie 3—4

und Spezialvorlesungen, welche auf das Oberseminar vorbereiten, sowie Teilnahme an den Seminaren mindestens während dreier Semester (ein Mittelseminar und zwei Oberseminare). Zur Aufnahme in das Oberseminar ist eine Prüfung abzulegen. Als Spezialvorlesungen kommen wahlweise in Betracht:

Numerisches und graphisches Rechnen, Zahlentheorie, Gruppentheorie, Sondergebiete der Algebra, reelle Funktionen, spezielle Funktionentheorie (eliptische Funktionen, konforme Abbildung usw.), Partielle Differentialgleichungen, Integralgleichungen, Variationsrechnung, projektive Geometrie, Differentialgeometrie, Vektor- und Tensor-Analysis, Mechanik III und IV, Mechanisches Seminar, Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematisch-didaktische Übungen.

B. Nebenfach.

Der Studienplan unterscheidet sich von dem des Hauptfaches in den ersten fünf Semestern nur dadurch, daß theoretische Mechanik und Differentialgleichungen fortfallen können. Nebenfachkandidaten sind verpflichtet, mindestens ein Semester das Mittelseminar mitzumachen.

IV. Angewandte Mathematik.

Der Stundenplan in den ersten fünf Semestern ist der gleiche wie für Mathematik-Hauptfach. Es werden aber noch gefordert:

Mechanik I und III,

[1]) Theoretische Mechanik ist sowohl bei Mathematik als auch bei Physik aufgeführt.

Darstellende Geometrie,
Graphisches und numerisches Rechnen (Sauer),
Nomographie (Sauer),
Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Nach den Prüfungsbestimmungen sind außerdem Kenntnisse in einem den Anwendungen angehörigen Sondergebiet nachzuweisen. Hierfür empfehlen sich beispielsweise Vorlesungen über:

Geodäsie,
Statik der Baukonstruktionen,
Elektrotechnik,
Maschinentechnik.

Wegen der Einteilung dieser Studien wende man sich an die Fachdozenten.

V. Physik.	Vorl.	Üb.
A) Hauptfach.		
1. Semester (So.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zu Experimentalphysik oder seminaristische Übungen in Experimentalphysik (Kirschbaum)	2	—
2. Semester (Wi.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zu Experimentalphysik oder seminaristische Übungen in Experimentalphysik (Kirschbaum)	2	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
3. Semester (So.)		
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
4. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz)[1])	4	1
Theoretische Mechanik	3	1
5. Semester (So.)		
Theorethische Physik (Seitz)	3	1
Physikalisches Praktikum f. Fortgeschrittene (Starke)	—	4
6. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz)	3	1
Ausgew. Kapitel der Experimentalphysik (Kirschbaum)	2	—
7. Semester (So.)		
Theoretische Physik (Seitz)	4	—
8. Semester (Wi.)		
Röntgenstrahlen (Kirschbaum)	2	—

[1]) Die Vorlesungen über theoretische Physik erstrecken sich über 4 Semester. Im Winter wird abwechselnd Theorie der Elektrizität (3V, 1U) bezw. Theorie der Wärme (4V, 1U) gelesen, im Sommer Theorie der Optik (2V, 1U) sowie eine Sondervorlesung (1V) bezw. Theorie der Wärmestrahlung (1V) sowie Elektronen- und Jonenlehre. (3V) Die Vorlesungen setzen die Kenntnis des Inhaltes der Vorlesungen Höhere Mathematik I und II voraus, die Vorlesung Theorie der Optik überdies die Kenntnis der Theorie der Elektrizität, die Vorlesung der Theorie der Wärmestrahlung die Kenntnis der Theorie der Wärme.

Außerdem werden im Laufe des Studiums empfohlen:

Einführung in die Bau- und Wirkungsweise von Maschinen (Langer)
Grundlagen der Elektrotechnik
Grundzüge der Wechselstromtechnik
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)
Photographie und photographisches Praktikum (Kirschbaum)
Physikalische Chemie.

Physik als Hauptfach verlangt ferner
von denjenigen, welche Chemie nicht als weiteres Fach haben, den Besuch der Vorlesung: Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure und Maschineningenieure (2V).

B) Nebenfach.

Kandidaten des Nebenfaches haben zu hören die zweisemestrige Hauptvorlesung über Experimentalphysik (Starke) mit den zugehörigen Ergänzungen (Kirschbaum), ferner das dreisemestrige physikalische Praktikum (Starke), sowie die Vorlesung über Jonen und Elektronen.

VI. Chemie.

A) Hauptfach.

		Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
2. Semester (Wi.)			
Anorganische Experimentalchemie I (Benrath)		4	—
3. Semester (So.)			
Anorganische Experimentalchemie II (Benrath)		4	—
Organische Experimentalchemie I (Lipp)		4	—
4. Semester (Wi.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
Organische Experimentalchemie II (Lipp)		4	—
5. Semester (So.)			
Chemisches Halbpraktikum (Benrath)	wenigstens	—	12
6. Semester (Wi.)			
Mineralogie I (Ramdohr)		3	—
Mineralogische Übungen (Ramdohr)		—	1
Chemische Experimentierübungen (Schröder)		—	3
Physikalische Chemie I (N. N.)		3	—
7. Semester (So.)			
Mineralogie II (Ramdohr)		2	—
Mineralogische Übungen (Ramdohr)		—	1
Geologie (Semper)		3	—
Physikalische Chemie II (N. N.)		2	—

Vorausgesetzt wird bei diesem Plan, daß Physik wenigstens als Nebenfach studiert wird. Das chemische Praktikum erfordert drei Semester. Das erste dieser Semester wird zweckmäßig auf den ersten Sommer fallen. Das zweite und dritte Praktikumsemester fallen zweckmäßig nicht vor das vierte Semester. Sie sollten aber auch nicht bis in das achte Semester verschleppt werden.

B) Nebenfach.

Für Kandidaten des Nebenfaches wird mindestens ein chemisches Halbpraktikum (Benrath) verlangt, das am besten im ersten Semester zu absolvieren ist, außerdem im zweiten Semester Anorganische Experimentalchemie für Bauingenieure und Maschinenleute (Benrath), 2 V., im dritten Semester Allgemeine Übersicht über die Organische Chemie (Lipp), 2 V., im vierten Semester Chemische Experimentierübungen (Schröder), 3 Üb.

VII. Mineralogie und Geologie.

Ganz unabhängig von den übrigen von Kandidaten gewählten Prüfungsfächern sind unbedingte Voraussetzung die grundlegenden Vorlesungen in Physik und Chemie, die in den ersten 2 Semestern zu erledigen wären, und dazugehörige kleine Praktika. Für Kandidaten, die das Hauptgewicht auf Geologie und Paläontologie legen und danach das Thema der Prüfungsarbeit wählen, sind entsprechende Vorlesungen in Zoologie (vergleichende Anatomie der Wirbeltiere und Wirbellosen) und einführende Vorlesungen der Geographie erforderlich.

Mineralogie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt).	Vorl.	Üb.
Kristallographie und Mineralogie für Bergleute, Hüttenleute und Chemiker I (Ramdohr)	3	—
Kristallographisch-mineralogische Übungen, Kursus für Bergleute (Ramdohr)	—	2
Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester).		
Mineralogie II (spez. Teil) (Ramdohr)	2	2
Gesteinskunde (Ramdohr)	3	—
Übungen in Gesteinskunde (Ramdohr)	—	3
Wintersemester (6. oder 5. Studiensemester).		
Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop (Ehrenberg)	1	2
Über den Feinbau kristallisierter Körper I (Ehrenberg)	1	—
Sommersemester (7. oder 6. Studiensemester).		
Erzmikroskopie (Ramdohr)	2	2
Über den Feinbau kristallisierter Körper II (Ehrenberg)	1	—
Wintersemester (8. oder 7., ev. schon 6. oder 5. Studiensemester).		
Lagerstättenkunde der nutzbaren Mineralien und Gesteine (Ramdohr)	5	—
Besprechung neuerer und ausgewählter Arbeiten aus Mineralogie, Gesteinskunde und Lagerstättenkunde (Ramdohr)	1	—

Für Kandidaten, die eine Prüfungsarbeit aus dem Gebiete der Mineralogie wählen wollen, ist im allgemeinen im 5., 6. oder 7. Studiensemester Teilnahme an einem halb- oder ganztägigen Praktikum für Fortgeschrittene Voraussetzung, in dem sie die speziellere Anleitung für diese Arbeit erhalten sollen.

Geologie.

Wintersemester (4. oder 3. Studiensemester, je nachdem der Kandidat Ostern oder Herbst eintritt).

	Vorl.	Üb.
Versteinerungskunde (Semper)	3	3
Allgemeine Geologie (N. N.)	3	—
Sommersemester (5. oder 4. Studiensemester).		
Erdgeschichte (geologische Formationskunde) (N. N.)	4	—
Geologische Übungen (N. N.)	—	4

VIII. Leibesübungen und körperliche Erziehung.

Durch Ministerialerlaß U VI 1210 U I vom 2. 7. 30 ist die Einführung des Studiums der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung an der Technischen Hochschule vom Winterhalbjahr 1930/31 ab nach Maßgabe des Erlasses vom 1. 8. 29, betr. Neuordnung der Ausbildung von Turn- und Sportlehrern(-innen) an den höheren Schulen in Preußen, genehmigt worden. Hiernach kann die Lehrbefähigung für Leibesübungen und der körperlichen Erziehung als Haupt- oder Nebenfach innerhalb der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen erworben werden.

Der nachstehende „Normalstudienplan" dient als Anhalt und bietet eine zweckmäßige Übersicht der Vorlesungen und praktischen Übungen auf 8 Studienhalbjahre. Alles Nähere ist aus dem im Institut für Leibesübungen erhältlichen „Merkblatt betr. Studium der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung" ersichtlich.

Die Vorlesungen und Übungen für das Studienjahr 1933/34 sind auf Seite 57/58 dieses Verzeichnisses aufgeführt.

A) Vorlesungen und Seminare pp.

	Hauptfach	Nebenfach
	Vorlesungen	
Geschichte und Organisation der Leibesübungen und körperlichen Erziehung (Contzen)	2	2
Methodik und Systematik der Leibesübungen (Contzen)	4	4
Anatomie, Physiologie, Hygiene der Leibesübungen (Schreyer)	4	4
Soziale Hygiene (Gemünd)	2	2
Sportschäden-, Verletzungen-Massage (Schreyer)	1	1
Aerztliche Einführung in die vorbeugenden und ausgleichenden Leibesübungen (Schreyer)	1	—

	Hauptfach	Nebenfach
Uebungslehre und Lehrweise des Ruderns und Schwimmens	Vorlesungen	
	1	1
Geschichtliches Proseminar (Contzen)	1	1
Methodisches Proseminar (Contzen)	2	2
Geschichtliches Hauptseminar (Contzen)	1	—
Methodisches Hauptseminar (Contzen)	2	—
Sozialhygienisches Seminar (Gemünd)	2	—
B) Praktische Übungen.		
Körperschule, Bodenturnen, Geräteturnen, Leichtathletik, Boxen	18	18
Geländesport, Rasenspiele	9*)	9*)
Schwimmen	6	6
Rudern	4	—
Winterliche Leibesübungen	2 Ferienkurse	—
Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen	3	—
Methodisches Schulturnen	4	4
Wanderlager	in den Ferien*)	
Wanderungen	Sonntags und in den Ferien*)	
Ruderfahrt	in den Ferien	—
Segelfliegen	wahlfrei	

*) Auch diese Übungen können teilweise durch Teilnahme an Wehrsportlagern angerechnet werden.

Studienplan für technische Physik.

	Vorl.	Üb.
1. Semester (So.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum)	1	—
Anorganisch-Chemisches Halbpraktikum	12	—
2. Semester (Wi.)		
Experimentalphysik (Starke)	4	—
Höhere Mathematik I	4	2
Mechanik I	2	2
Anorganische Experimentalchemie I	4	—
Einführung in den Bau und die Wirkungsweise von Maschinen (Langer)	1	2
Ergänzungen zur Experimentalphysik (Kirschbaum)	1	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Einführung in die Elektrotechnik I (Rogowski)	2	1
3. Semester (So.)		
Höhere Mathematik II	2	2
Anorganische Experimentalchemie II (Benrath)	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4
Maschinenlaboratorium I (Langer)	—	4
Maschinentechn. Messungen (Thomé)	1	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger) [1]	4	3
Einführung in die Elektrotechnik II (Rogowski)	2	1
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	2
4. Semester (Wi.)		
Höhere Mathematik III	2	2
Theoretische Physik (Seitz)	4	1
Theoretische Mechanik	3	1
Wechselstromtechnik I (Rogowski)	2	—
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	2
Anorganisch-Chemisches Praktikum (Benrath)	—	12
Ferner wird empfohlen		
Wärmetechnik (Langer)	1	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger) [2]	4	3
Graphisches und numerisches Rechnen (Sauer)	2	1
5. Semester (So.)		
Photographie (Kirschbaum)	1	4
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (Starke)	—	4
Allgemeine Übersicht über die organische Chemie (Lipp)	2	—
Differentialgleichungen (Krauß)	3	—
Theoretische Physik (Seitz)	4	—

[1]) Falls beschreibende Maschinenlehre nicht als Vorprüfungsfach gewählt wird, kann diese Vorlesung auch im 5. Semester gehört werden.

[2]) Falls beschreibende Maschinenlehre nicht als Vorprüfungsfach gewählt wird, kann diese Vorlesung auch im 6. Semester gehört werden.

	Vorl.	Üb.
Ferner je nach der besonderen Fachrichtung:		
Wechselstromtechnik II	2	—
Das Rechnen mit komplexen Zahlen (Größer) oder Kurs Verbrennungsmaschinen (Langer)	2	1
Maschinenlaboratorium für Anfänger (Langer)	—	4
Wärmetechnik (Langer)	1	—
Kältetechnik (Schreber)	2	—
Allgemeine Silikat-Chemie (Salmang)	1	—
6. Semester (Wi.)		
Theoretische Physik (Seitz)	3	1
Physikalische Chemie (Ruer)	3	—
Physikalisch-chemisches Praktikum (Ruer) Selbständige wissenschaftliche Arbeiten.	—	3
Ferner wahlweise je nach der besonderen Fachrichtung:		
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	4
Einführung in die elektr. Fernmeldetechnik I (Größer)	2	—
Kristallographie und Mineralogie I (Ramdohr)	3	—
7. Semester (So.)		
Physikalische Chemie II (Ruer)	2	—
Theoretische Physik (Seitz)	4	—
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten.		
Ferner wahlweise je nach der Fachrichtung:		
Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3
Einführung in die elektr. Fernmeldetechnik II (Größer)	2	—
Elektronenröhren (Größer)	2	1
Flugzeugbau (von Kármán, Wieselsberger)	—	3
Allgemeine Silikatchemie (Salmang)	1	—
Mineralogie II (Ramdohr)	2	2
8. Semester (Wi.)		
Roentgenstrahlen	2	—
Seminar über ausgewählte Kapitel der Mechanik und Physik (von Kármán)	—	2
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten		
Ferner wahlweise je nach der Fachrichtung:		
Höhere Fernmeldetechnik I, Telephonie und Telegraphie auf langen Leitungen (Größer)	2	1
Flugtechnisches Seminar (von Kármán, Wieselsberger)	—	2
Glashüttenkunde (Salmang)	2	—
Übungen in der Gasanalyse (Benrath)	—	3
Instrumentenübungen (Wilski)		ein Nachm.

Ferner ist im Verlaufe des Studiums der Besuch mathematischer Sondervorlesungen oder Seminare erforderlich (Feldtheorie, Funktionentheorie, konforme Abbildung, partielle Differentialgleichungen, Relativitätstheorie, Mechanik III und IV).

Studienplan der Fachrichtung für Baukunst.

Die nachstehenden Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen auf Grund der Dipl.-Prüf.-Ordnung vom 10. Juni 1924, unter Berücksichtigung der zufolge Ministerialerlaß U I Nr. 31681.1. vom 24. Juni 1933 vorgenommenen Kürzung der Pflichtstundenzahl. Der Beginn des Studiums zu Ostern ist unzweckmäßig. Bei der Meldung zur Diplomvorprüfung muß die Hälfte und bei der Meldung zur Diplomhauptprüfung die ganze vorgeschriebene praktische Tätigkeit von 6 Monaten abgeleistet sein. Es empfiehlt sich, schon das Sommersemester vor Beginn des Studiums zur Erledigung der praktischen Tätigkeit zu benutzen.

	W.-S		S.-S.	
I. Studienjahr (1. und 2. Semester).	Vorl.	Üb.	Vorl.	Üb.
Freihandzeichnen u. Aquarellieren } (Haas)	—	3	—	4
Aktzeichnen } (Haas)	—	—	—	2
Handwerkskunde } (Haas)	1	2	—	—
Bauformenlehre und Architekturproblematik I (von Schöfer)	2	4	—	—
Bauformenlehre und Architekturproblematik II (von Schöfer)	—	—	2	4
Aufnehmen von Bauten (von Schöfer)	—	—	—	3
Statik der Hochbaukonstruktionen I und II (Müllenhoff)	4	2	4	2
Baukonstruktionen III und IV und Baustofflehre (Gruber)	2	4	2	4
Perspektive (Sauer)	1	—	—	—
Darstellende Geometrie (Sauer)	2	2	2	2
Leibesübungen	—	2	—	4
Dächer III (Gruber)	1	—	—	—
II. Studienjahr (3. und 4. Semester).				
Freihandzeichnen u. Aquarellieren } (Haas)	—	3	—	4
Aktzeichnen } (Haas)	—	—	—	2
Handwerkskunde } (Haas)	1	2	—	—
Bürgerliche Baukunst I (Aufbau u. Ausbau) (Veil)	1	2	1	2
Entwerfen von Innenausstattung u. Möbeln (Veil)	1	2	1	2
Bauformenlehre und Architekturproblematik III (von Schöfer)	2	4	—	—
Bauformenlehre und Architekturproblematik IV (von Schöfer)	—	—	2	4
Aufnehmen von Bauten (von Schöfer)	—	3	—	—
Praktische Geometrie I } (Berroth)	2	—	2	—
Geodätisches Praktikum I } (Berroth)	—	2	—	4
Baukonstruktionen III und IV u. Baustofflehre (Gruber)	2	4	2	4
Dächer III (Gruber)	1	—	—	—
III. Studienjahr (5. und 6. Semester).				
Freihandzeichnen und Aquarellieren } (Haas)	—	4	—	4
Aktzeichnen } (Haas)	—	2	—	2
Bürgerliche Baukunst II (Wohnhausbau) (Veil)	1	3	1	3
Entwerfen von Innenausstattung u. Möbeln (Veil)	—	4	—	4
Allgemeine Kunstgeschichte } (N. N.)	2	—	2	—
Kunstgeschichtliche Übungen } (N. N.)	—	1	—	1
Entwicklung d. Bautypen d. Renaissance- u. d. Barockbaukunst } (Hausmann)	2	—	2	—
Ländliche Baukunst*) } (Hausmann)	2	2	—	—
Eisenbahnhochbau*) } (Hausmann)	—	—	2	2
Plastik (Halbreiter)*)	—	4	—	4
Eisenbetonbau I } (Domke)	2	2	—	—
Eisenbetonbau II } (Domke)	—	—	2	2

IV. Studienjahr (7. u. 8. Sem.)		W.-S. Vorl.	W.-S. Üb.	S.-S. Vorl.	S.-S. Üb.
Freihandzeichnen u. Aquarellieren	(Haas)	—	4	—	4
Aktzeichnen	(Haas)	—	2	—	2
Bürgerliche Baukunst III (öffentliche Bauten)*)	(Veil)	1	4	1	4
Entwerfen von Innenausstattung und Möbeln	(Veil)	—	3	—	3
Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen*)	(Veil)	1	2	1	2
Entwerfen von Hochbauten*)	(Hausmann)	—	4	—	4
Allgem. Kunstgeschichte	(N. N.)	2	—	2	—
Kunstgeschichtl. Übungen	(N. N.)	—	1	—	1
Ein Prüfungswahlfach aus den nachstehend genannten*)		—	3	—	3
Ein zweites Prüfungswahlfach aus den nachstehend genannten*)		—	3	—	3
Prüfungswahlfächer, von denen mindestens 2 für die Hauptprüfung gewählt werden müssen, sind:					
Entwerfen unter der Berücksichtigung der Konstruktion (Gruber)		—	3	—	3
Entwerfen von Hochbauten Architekt u. Bauingenieur	(v. Schöfer)	—	3	—	3
Bauformenlehre	(v. Schöfer)	—	3	—	3
Aufnehmen von Bauten	(v. Schöfer)	—	3	—	3
Statik d. Hochbaukonstruktionen III	(Müllenhoff)	2	2	2	2
Bauorganisation u. Kostenvoranschlag	(Gruber)	—	2	—	2
Technischer Ausbau	(Schachner)	2	—	2	—
Städtebau, Landesplanung und Siedlungswesen vertieft	(Veil)	—	3	—	3
Innenarchitektur, vertieft	(Veil)	—	3	—	3
Tiefbau, Wirtschaftskunde, Archäologie	nach Rücksprache mit dem Abteilungsvorsteher u. Übereinkunft mit dem betreffenden Fachdozenten				

Bemerkungen:

1. Studierende, die die Regierungsbaumeisterprüfung ablegen wollen, müssen außerdem die Vorlesungen über Bürgerliches Recht, Baurecht und Verwaltungsrecht hören.

2. Die vorstehend mit *) versehenen Fächer können nach freier Wahl im 5. und 6. oder im 6. und 7. oder im 7. und 8. Semester belegt werden.

Studienplan der Fachrichtung für Bauingenieurwesen.

Der nachstehende Studienplan enthält die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen mit Übungen auf Grund der preußischen Diplom-Prüfungsordnung vom 10. Juni 1924. Diese enthält auch Bestimmungen über Wahlfächer und Zusatzfächer.

Der Studienplan setzt als erstes Studienhalbjahr das Winterhalbjahr voraus. **Der Beginn des Studiums zu Ostern ist unzweckmäßig.**

Bei der Meldung zur Diplomvorprüfung, die planmäßig vor Eintritt in das dritte Studienjahr abgeschlossen sein soll, muß die Hälfte, und bei der Meldung zur Diplomhauptprüfung die ganze vorgeschriebene praktische Tätigkeit von 6 Monaten, davon 3 Monate o h n e Unterbrechung abgeleistet sein. Über den Zweck dieser praktischen Tätigkeit gelten die gleichen Ausführungen, wie sie in der Vorbemerkung zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwesen gemacht sind (S. 77). Es empfiehlt sich, schon das Sommersemester zwischen Reifeprüfung und Beginn des Studiums zur Erledigung der praktischen Tätigkeit zu benutzen.

Die näheren Vorschriften mit Richtlinien für zweckmäßige Ableistung der praktischen Tätigkeit sind aus dem M e r k b l a t t ü b e r d i e P r a k t i k a n t e n a u s b i l d u n g für das Studium des Bauingenieurwesens zu ersehen. Frühzeitige Unterrichtung durch Anfrage bei der P r a k t i k a n t e n s t e l l e der Abteilung für Bauingenieurwesen wird dringend empfohlen.

Die Reihenfolge der Vorlesungen in dem Studienplan bedeutet keine Wichtigkeitsstufung; sie wurde nach den Namen der Professoren alphabetisch vorgenommen, vorweg die Vorlesungen der Fachabteilung.

A) Erster Studienabschnitt

(**Vor** der Vorprüfung)

	I. Jahr				II. Jahr			
	Winter		Sommer		Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Praktische Geometrie	2	—	2	—	—	—	—	—
Geodätisches Praktikum I u. II (Berroth)	—	2	—	6	—	—	—	3
Geodätische Ausarbeitungen	—	—	—	—	—	4	—	—
Statik der Baukonstruktionen I (Domke)	—	—	—	—	—	—	4	2
Wasserkunde und Wasserwirtschaft (Holz)	—	—	—	—	2	2	1	—
Straßenbau (Holz)	—	—	—	—	—	—	2	2
Erdbau (Wentzel)	—	—	..	—	—	—	2	—
Anorganische Exp.-Chemie, (Benrath)	2	—	—	—	—	—	—	—
Baustofflehre u. Baukonstrukt. I u. II (Gruber)	2	3	2	3	–	2	—	—
Dächer I u. II (Gruber) *)	1	—	1	—	1	—	1	—
Freihandzeichnen (Haas)	—	3	—	3	—	—	—	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	—	—	—	—	4	3
Höhere Mathematik I, II u. III (N. N.)	4	2	2	2	2	2	—	—
Grundz. d. Privat- u. Volksw. Lehre (Maedge)	—	—	2	—	2	1	—	—
Werkstoffkunde (Rötscher)	—	—	—	—	—	2	—	—
Darstellende Geometrie (Sauer)	2	2	1	2	—	—	—	—
Experimentalphysik (Seitz)	2	—	—	2	—	2	—	—
Elem. d. Mineralogie u. Geologie (N. N.)	—	—	—	—	2	—	—	—

*) Wird nur jedes 2. Jahr gelesen, nächstes Mal 1934/35.

	I. Jahr				II. Jahr			
	Winter		Sommer		Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Soziale Frage (N. N.)	—	—	—	—	1	—	—	—
Mechanik (N. N.)	2	2	3	2	3	1	—	—
Leibesübungen (Contzen)	—	2	—	2	—	2	—	2
Empfohlen:								
Praxis der Differentialgleich. (Krauß)	—	—	—	—	—	—	3	—
Einführung in die Nomographie (Wenner)	—	—	—	—	1	1	—	—
Photogrammetrie (Berroth)	—	—	—	—	—	—	1	1
Geologische Exkursionen (Breddin)	—	—	—	—	—	—	—	4
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)								
Weitere volkswirtschaftliche Vorlesungen								
Sprachstudien								
B) Zweiter Studienabschnitt	**III. Jahr**				**IV. Jahr**			
(nach der Vorprüfung)								
a) für alle Bauingenieure*)								
Statik der Baukonstruktionen II } (Domke)	4	2	—	—	—		—	—
Eisenbetonbau I u. II } (Domke)	2	2	2	2	—	—	—	—
Brücken in Stein und Holz } (Domke)	—	—	—	—	2	2	—	—
Wehr- und Talsperrenbau } (Holz)	2	—	—	—	—	2	—	—
Wasserversorgung der Städte } (Holz)	—	—	—	—	2	—	—	2
Entwässerung } (Holz)	—	—	2	—	—	—	—	
Wasserkraftgewinnung } (Holz)	—	—	—	2	—	—	—	2
Eisenbau I, II u. III (Müllenhoff)	2	—	2	3	2	3	—	—
Grundbau } (Proetel)	2	4	—	4	—	—	—	—
Verkehrswasserbau I } (Proetel)	3		2		—	—	—	—
Eisenbahnbau I } (Wentzel)	4	—	4	2	—	2	—	—
Tunnelbau } (Wentzel)	—	—	—	—	1	—	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	3	3	—	—	—	—	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	—	—	—	—	2	—	2	—
Hierzu treten als Ergänzung für vertieftes Studium je nach der gewählten Fachrichtung etwa folgende Vorlesungen und Übungen:								
b) Fachrichtung Eisenbahnwesen								
Eisenbahnbau II } (Wentzel)	—	—	—	—	3	—	—	4
Eisenb.-Betrieb u. Sicherungswesen } (Wentzel)	—	—	—	—	—	—	2	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen } (Wentzel)	—	—	—	—	2	—	—	—
Empfohlen:**)								
Maschinelle Anl. d. Eisenbahnwesen (Heumann)	—	—	—	—	2	—	—	—
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	—	—	1	1

*) Studierende, die die Regierungsbaumeisterprüfung ablegen wollen, müssen außerdem die Vorlesungen über Bürgerl. Recht, Baurecht und Verwaltungsrecht hören.

**) Kann im 3. oder 4. Jahre gehört werden.

	III. Jahr				IV. Jahr			
	Winter		Sommer		Winter		Sommer	
c) Fachrichtung Wasserbau	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Wasserversorgung der Städte (Holz)	—	—	—	2	—	—	—	—
Verkehrswasserbau II (Proetel)	—	—	—	—	2	2	2	4
Schiffahrtsbetrieb (Proetel)	—	—	—	—	—	—	2	—
Kulturtechnik (Schmidt)	—	—	—	—	2	2	2	2
Empfohlen:*)								
Allgemeine Meteorologie (Hoelper)	—	—	3	—	—	—	—	—
Übungen im Zement- u. Betonlaborator. (Domke)	—	—	—	—	—	2	—	—
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	1	—	1	—
d) Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau								
Ausgew. Kapitel der Statik (Domke)	1	—	1	—	1	—	1	—
Übungen im Zement- u. Betonlaborator (Domke)	—	—	—	—	—	2	—	—
Eisenbau IV (Müllenhoff)	—	—	—	—	—	—	2	3
Kolloquium über Fragen des Eisenbaues	—	—	—	—	—	2	—	2
Empfohlen:*)								
Herstellung, Aufbau, Schädigung u. Schutz des Betons (Grün)	—	—	—	—	1	—	—	—
Aufbau, Herstell. u. Eigenschaften der Baustoffe aus Hochofenschlacke (Guttmann)	—	—	—	—	1	—	—	—
Ingenieurbauten (Pirlet)	—	—	—	—	2	—	2	—
Installationen (Schachner)	nach Übereinkunft							
Bergschadenkunde (Oberste-Brink)	1	—	—	—	—	—	—	—
e) Fachrichtung Straßen- und Städtebau								
Wasserversorgung der Städte	—	—	—	2	—	—	—	—
Klein-, Straßen- u. Stadtbahnen (Wentzel)	—	—	—	—	2	—	—	—
Übungen im Zement- u. Betonlabor. (Domke)	—	—	—	—	—	2	—	—
Städtebau (Veil)	—	—	—	—	1	2	—	2
Beseitigung u. Verwert. d. Abfallstoffe (Erhard)	—	—	—	—	2	—	2	—
Neuzeitlicher Straßenbau (Bösenberg)	2	—	2	—	—	—	—	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	nach Übereinkunft							
Empfohlen:*)								
Verkehrstarifwesen u. Verkehrspolitik (Bruckner)	—	—	—	—	1	—	1	—
Hygiene d. Wohn- u. Siedlungswesens (Gemünd)	—	—	—	—	1	—	1	—
Bergschadenkunde (Oberste Brink)	1	—	—	—	—	—	—	—

**) Kann im 3. oder 4. Jahre gehört werden.

Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen

Maschinenbau. — Elektrotechnik. — Textiltechnik.

Die Studienpläne enthalten die zu einem ordnungsmäßigen vierjährigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen auf Grund der Diplomprüfungsordnung vom 10. Juni 1924.

Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung, die bis auf weiteres in je 2 Abschnitten (Teilprüfungen) abgelegt werden können, die mindestens ein halbes Jahr und höchstens drei halbe Jahre auseinander liegen sollen.

Vorprüfungen finden zu Beginn jedes Studienhalbjahres, Hauptprüfungen in zwei bis drei Gruppen auch während des Studienhalbjahres statt. Die Meldungs- und Prüfungstage, sowie die Gliederung der Teilprüfungen werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Für ein erfolgreiches Studium ist die Einhaltung des Lehrplanes in den drei ersten Studienjahren erforderlich. Die Vorprüfung soll planmäßig vor Eintritt in das 3. Studienjahr, der erste Teil der Hauptprüfung vor dem Eintritt in das 4. abgeschlossen sein, sofern die Hauptprüfung nicht als ein Ganzes am Ende des Studiums abgelegt wird. Im vierten Studienjahr wird durch die Wahlfächer Gelegenheit zur Ausbildung in verschiedenen Fachrichtungen geboten. Die Abgrenzung der Fachgebiete, auf die sich die Hauptprüfung erstrecken soll, bleibt nach § 12 der Prüfungsordnung dem Bewerber überlassen, bedarf jedoch der Genehmigung durch die Fakultät zwei Halbjahre vor der Meldung zur Gesamthaupt- oder zur zweiten Teilprüfung, sofern der Bewerber nicht eine der im folgenden angeführten Fachrichtungen wählt. Zusatzfächer, in denen eine besondere Prüfung abgelegt werden kann, sind stets zulässig.

Zum Verständnis der technischen Vorträge und Übungen sowie für die spätere Berufstätigkeit ist eine praktische Ausbildung in den einschlägigen Fertigungsgebieten erforderlich und wegen ihrer grundlegenden Wichtigkeit als Bedingung für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorgeschrieben.

Als Mindestdauer der praktischen Tätigkeit sind 12 Monate vorgeschrieben Die erste Hälfte von 6 Monaten muß ununterbrochen vor dem Beginn des Studiums abgeleistet werden.

Zweck und Vorbildung. Die Werkstattätigkeit soll den Studierenden — als zukünftigen Ingenieur — mit den praktischen Grundlagen seines Berufs, insbesondere mit den Werkstattarbeiten und mit der industriellen Erzeugung durch eigene Anschauung und eigene Mitarbeit vertraut machen. Die Kenntnisse und Eindrücke, die er dabei sammelt, sind zum Verständnis der technischen Vorträge und Übungen in der Hochschule und besonders für die spätere Berufsarbeit notwendig. Durch diese Arbeit in den Werkstätten soll der Studierende auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit er später ein gerechter Vorgesetzter sein kann.

Der Studierende muß für seine verhältnismäßig kurze praktische Ausbildung so gereift sein, daß er den gestellten Anforderungen völlig nachkommen kann, daß er der Fülle neuer Eindrücke gewachsen ist, und daß er während dieser Werkstattlehrzeit die richtige Einstellung

im Hinblick auf seinen späteren Ingenieurberuf beobachtet. Es wird deshalb im allgemeinen nur diejenige Werkstattätigkeit anerkannt, die nach der vorgeschriebenen Reifeprüfung abgelegt worden ist. Anderweitige praktische Tätigkeit bedarf zur Anrechnung besonderer Genehmigung.

Für Textilingenieure ist eine halbjährige Ausbildung in Maschinenfabriken und eine mindestens halbjährige Tätigkeit in Spinnereien und Webereien oder in Textilmaschinenfabriken erwünscht.

Die Studienpläne der Fakultät für Maschinenwesen sind daher, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird. Bei Ablegung der Reifeprüfung zu Ostern muß daher zunächst die erste Hälfte der vorgeschriebenen einjährigen praktischen Arbeitszeit von 6 Monaten ununterbrochen abgeleistet werden. Erst danach erfolgt im Winterhalbjahr die Immatrikulation als ordentlicher Studierender. Auch diejenigen Studierenden, welche die Reifeprüfung im Herbst ablegen, müssen zuerst die zusammenhängende praktische Arbeitszeit von 6 Monaten ableisten. Wenn sie das Studium nicht zu Ostern beginnen wollen, kann ihnen nur empfohlen werden, die ganze vorgeschriebene praktische Arbeitszeit von 1 Jahr vor dem Studium abzuleisten.

Abweichungen von den vorstehenden Vorschriften können nur in ganz besonders gearteten Ausnahmefällen (etwa Ablegung der Reifeprüfung im Juli, besondere Vereinbarungen mit dem Praktikantenamt) durch die Fakultät für Maschinenwesen genehmigt werden.

Zur Betreuung und sachgemäßen Unterweisung der Praktikanten bestehen im Deutschen Reich Praktikantenstellen (Praktikantenämter). Für den erweiterten Industriebezirk Rheinland/Westfalen einschl. der Provinz Hannover besteht ein solches Praktikantenamt in Dortmund, Königswall 2, Ruf 39480. Es wird den Studierenden der Fakultät Maschinenwesen dringend empfohlen, in allen Fragen ihrer praktischen Ausbildung gemäß der Vorschrift der Diplomprüfungsordnung rechtzeitig die Fühlung mit fraglichem Praktikantenamt aufzunehmen. Dabei wird es sich nicht nur um den Nachweis einer geeigneten Lehrstelle, um richtige Zeiteinteilung, zweckmäßigsten Ausbildungsgang und dgl. handeln können, sondern überhaupt um die Beratung in den sonstigen und von Fall zu Fall so verschieden gearteten Fragen der praktischen Ausbildung. Zur Unterrichtung über alle Einzelheiten stehen Merkblätter beim Praktikantenamt wie bei der Technischen Hochschule kostenlos zur Verfügung. Aus dem Inhalt derselben soll hier nur hervorgehoben werden, daß das Praktikantenamt in Dortmund die ordnungsmäßige Durchführung jeder in seinem Arbeitsbereich abgeleisteten praktischen Ausbildung bescheinigen muß. (Vgl. Diplom-Prüfungsordnung § 4, Ziffer 8, Absatz 2.) Die Anmeldung beim Praktikantenamt Dortmund läßt die Wahl der zu beziehenden Hochschule vollkommen frei.

Der Studienplan für Textiltechnik ist neu aufgestellt und unterliegt z. Zt. ministerieller Genehmigung. Für die Vorträge und Übungen an der Höheren Fachschule für Textilindustrie gelten die Unterrichtsgebühren der Hochschule.

Im ersten und zweiten Studienjahr stimmen die Pläne für das Studium des Maschinenbaues und der Elektrotechnik nahezu überein, um etwaige Übergänge von der einen Fachrichtung zur anderen zu erleichtern.

	Masch.-Ingen.				Elektro-Ing.			
	Winter		Somm.		Winter		Somm.	
I. Studienjahr.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
Höhere Mathematik I und II	4	2	2	2	4	2	2	2
Mechanik I und II	2	2	4	2	2	2	4	2
Darstellende Geometrie I und II	2	2	2	2	2	2	—	—
Experimentalphysik I u. II	4	—	4	—	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum	—	2	—	2	—	2	—	2
Einführung in Bau- und Wirkungsweise von Maschinen	1	2	—	—	1	2	—	—
Einleitung in den Maschinenbau	2	3	2	3	2	3	2	3
Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren I u. II	2	—	2	2	2	—	2	2
Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volkswirtschaft	2	1	2	1	2	1	2	1
oder: Volkswirtschaftspolitik (wahlweise)	2	1	—	—	2	—	—	—
Grundbegriffe der theoretischen Sozialwirtschaftslehre (wahlweise)	—	—	2	1	—	—	2	1
Leibesübungen	—	2	—	2	—	2	—	2
II. Studienjahr.								
Höhere Mathematik III	2	2	—	—	2	2	—	—
Mechanik III	3	1	—	—	3	1	—	—
Anorg. Exp.-Chemie für Masch.-Ing.	2	—	—	—	2	—	—	—
Wärmetechnik	1	—	1	—	1	—	1	—
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	2	—	—	—	2
Maschinenelemente	3	4	3	4	3	4	2	4
Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III	2	2	—	—	—	—	—	—
Werkzeugmaschinen I	2	1	—	—	2	1	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik	3	1	—	—	3	1	—	—
Elektrotechnisches Praktikum I	—	—	—	2	—	—	—	4
Grundzüge der Wechselstromtechnik	—	—	1	—	—	—	1	—
Lasthebemaschinen	—	—	3	—	—	—	—	—
Empfohlen werden außerdem:								
Entwerfen von Lasthebemaschinen I	—	—	—	2	—	—	2	—
Maschinentechnische Messungen	1	—	1	—	1	—	1	—
Theorie der Wechselströme	—	—	—	—	—	—	1	—
Kleines chem.-techn. Praktikum für Maschineningenieure	—	2	—	—	—	2	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	—	—	2	—	—	—	2	—

	Masch.-Ing.				Elektro-Ing.			
	Winter		Somm.		Winter		Somm.	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
III. Studienjahr.								
Kurse: Dampfkraftanlagen und Kolbenarbeitsmaschinen I. Teil, großer Kurs (Bonin)	14	8	14	8	—	—	—	—
Verbrennungsmaschinen, gr. Kurs L.								
Turbokompressoren, kl. Kurs L.								
Wasserturbinen kl. Kurs (Jaeger)								
Kreiselpumpen, kl. Kurs (Jaeger)								
Werkstattstechnik, gr. Kurs / Betriebskunde, gr. Kurs (Wallichs)							4	2
Kraftfahrwesen, kl. Kurs (Langer)								
Lokomotiven, kl. Kurs (Heumann)								
Massenförderanlagen (Heumann)								
Baukunde	3	2	3	1	–	–	–	—
Wechselstromtechnik	2	—	–	—	2	—	–	—
Maxwellsche Theorie der Elektr.	—	—	—	—	–	—	3	1
Ausgew. Kapitel aus der Elektrotechnik	–	—	—	—	—		1	—
Elektrotechnisches Praktikum II	—	4				4	—	4
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen	–	—	—	—	2	—	—	2
Baulehre der Elektrotechnik	—	–	—	—	3	2	3	2
Elektromotorische Antriebe	—	–	—	—	—	—	2	—
Hochspannungstechnik	—	—	—	—	2	—	—	—
Ausgew. Kap. aus der Hochspannungs-Technik	—	—	—	—	—	—	2	—
Fernmeldetechnik	—	–	—	—	2	—	2	—
Abriß des Maschinenbaues	—	—	—	—	3	3	–	2
Maschinenlaboratorium II oder	—	—	—	4	—	—	—	4
Uebungen im Werkzeugmaschinenlaborator.	—	—	—	—	–	—	—	4
Werkzeugmaschinen (wahlweise anstelle der Uebungen in Abriß des Maschinenbaues)	—	–	—	—	—	2	—	2
Konstr. Uebungen im Anschluß an Kurse bezw. Entwerfen von Lasthebemaschinen	—	2	—	2	—	—	—	—

IV. Studienjahr.

Maschineningenieure.

Die im folgenden zusammengestellten Studienpläne enthalten die nach der Prüfungsordnung nötigen Unterrichtsfächer. Empfohlen wird die Vertiefung durch weitere technische Vorlesungen und Weiterausbildung in den mathematisch-physikalischen, materialkundlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie in den fremden Sprachen nach dem ersten Teil des Vorlesungsverzeichnisses.

	Winter		Sommer	
1. Konstruktionstechnik.	V.	Ü.	V.	Ü.
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Dampfkraftanlagen II u. Arbeitsmasch. II (Bonin)	2	4	2	4
Verbrennungsmaschinen II[1]) (Langer)	1	2	—	2
Ausgew. Kapitel aus den Verbrennungsmasch.[1]) (Oehler)	1	2	—	2
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	3	2	3
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	2	—	2
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Werkzeugmaschinen II (Wallichs)	1	—	—	—
Übungen in Werkzeugmaschinen (Wallichs)	—	3	—	3
Selbst. Arb. i. Werkzeugmasch.-Lab.	—	6	—	6
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Getriebelehre (Rauh)	3	1	1	2
Die Leichtmetalle im Luftfahrzeug-, Kraftwagen- und Konstruktionsbau (Haas)	2	—	2	—
Seminaristische Übungen in Schweißkonstruktionen (Fink-Rötscher)	—	—	—	2
2. Fabrikationstechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Werkzeugmaschinen II (Wallichs)	1	—	—	—
Übungen in Werkstattstechnik und Betriebskunde (Wallichs) oder	—	3	—	3
Selbst. Arb. i. Werkzeugmasch.-Lab. (Wallichs)	—	6	—	6
Organisation der Fabrikanlagen (Folkerts)	—	—	2	—
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Laboratorium für Werkstoffkunde (Rötscher)	n. Vereinbarung			
Kl. chem. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	2	—	2
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Getriebelehre (Rauh)	3	1	1	2
Seminaristische Übungen in Schweißkonstruktionen (Fink-Rötscher)	—	—	—	2
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2

[1] Wird in der 1. bezw. 2. Hälfte des Winter-Semesters 2 (V.) bezw. 4 (Ü.) stündig gehalten.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
3. Wärmetechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Feuerungskunde (Salmang)	—	—	2	—
Hüttenmännische Konstruktionen (Hoff)	—	—	4	8
Kl. chem. Praktikum } (Lambris)	—	2	—	—
Brennstoffchemie } (Lambris)	2	—	—	6
Dampfkraftanl. II und Arbeitsmasch. II } (Bonin)	2	3	2	3
Heizung und Lüftung } (Bonin)	2	—	—	—
Feuerungstechn. Laboratorium } (Bonin)	—	4	—	4
Feuerungstechn. Laboratorium (Wahlarbeit)	—	6	—	6
Kältetechnik (Schreber)	—	—	2	—
Techn. Thermodynamik (Schreber)	2	1	2	1
Neue Probleme der Wärmewirtschaft } (Hencky)	1	—	—	—
Wärmetechnisches Meßwesen } (Hencky)	—	—	1	—
4. Eisenbahnmaschinentechnik.				
Maschinenlabor. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II (Heumann)	4	4	—	4
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Eisenbahnbetriebs- u. Sicherungswesen (Wentzel)	—	—	2	—
Elektr. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
5. Eisenbahntechnik.				
(Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung, Fachrichtung Maschinenbau.)				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II } (Heumann)	4	4	—	4
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebs } (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I } (Wentzel)	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen } (Wentzel)	2	—	—	—
Eisenbahnbetriebs- u. Sicherungswesen } (Wentzel)	—	—	2	—
El. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2
Einführ. i. d. elektr. Fernmeldetechnik (Größer)[1]	2	—	2	—
Getriebelehre (Rauh)	3	1	1	2
Bürgerliches Recht I und II } (Kayser)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht[2] } (Kayser)	—	—	2	—
Soziale Frage	1	—	1	—
Finanzwissenschaft	—	—	1	—

[1]) Evtl. im 3. Studienjahr.

[2]) Schon für das II. Studienjahr empfohlen.

	Winter		Sommer	
6. Kleinbahntechnik.	V.	Ü.	V.	Ü.
Maschinenlab. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Lokomotiven II (Heumann)	4	4	—	4
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)	2	2	—	—
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Elektr. Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2
Bürgerliches Recht I u. II (Kayser)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht[1]) (Kayser)	—	—	2	—
Soziale Frage	1	—	—	—
Finanzwissenschaft	—	—	1	—
7. Luftfahrtechnik.				
Aerodynamik als Einführung in den Flugzeugbau (Wieselsberger)	3	—	—	2
Ausgewählte Kapitel aus der Flugwissenschaft u. Strömungslehre (Wieselsberger)	—	—	2	—
Seminar über Fragen der Aerodynamik und Flugtechnik (Wieselsberger)	—	2	2	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Aerodynamik und Flugtechnik (Wieselsberger)	ganztägig			
Werkstoffe des Flugzeugbaues (Bollenrath)	1	—	1	—
Konstruktionselemente des Flugzeugbaues (Bollenrath)	2	—	3	—
Statik des Flugzeugbaues (Wieselsberger)	2	—	2	—
Festigkeitsversuche an Flugzeugbauteilen (Bollenrath)	—	2	—	2
Entwurf von Flugzeugen (Bollenrath)	—	2	—	2
Praxis der Differentialgleichungen	—	—	3	—
Ausgewählte Kapitel der Mathematik (Krauß)	3	—	3	—
Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik	2	—	2	—
Flugmotoren N. N.	—	—	2	2
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Verbrennungsmaschinen II[2]) (Langer)	1	2	—	2
Ausgewählte Kapitel aus dem Verbrennungsmaschinenbau (Oehler)	1	2	—	2
Selbständige Arbeiten im Maschinen-Laboratorium (Langer)	—	10	—	10
8. Kraftfahrtechnik.				
Maschinenlabor. II für Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Werkzeugmaschinen II (Wallichs)	1	—	—	—

[1]) Schon für das II. Studienjahr empfohlen.
[2]) Wird in der 1. bezw. 2. Hälfte des Winter-Semesters 2 (V) bezw. 4 (Ü) stündig gehalten.

	Winter V.	Winter Ü.	Sommer V.	Sommer Ü.
Übungen in Werkstattstechnik und Betriebskunde (Wallichs)	—	3	—	3
Selbst. Arb. i. Werkz. Masch.-Lab. (Wallichs)	—	6	—	6
Verbrennungsmaschinen II [1])	1	2	—	2
Ausgew. Kap. a.d. Verbrennungsmasch. (Oehler) [1])	1	2	—	2
Selbständige Arbeiten im Maschinen-Laboratorium (Langer)	—	10	—	10
Technische Schwingungslehre (Oehler)	—	—	2	—
Ausgew. Kap. aus d. Kraftfahrzeugbau (Reinsch) [2])	2	2	2	2
Konstruktion, Betrieb und Wirtschaft der Kraftfahrzeuge (Aders)	—	—	2	2
9. Eisenkonstruktions- u. Fördertechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	2	—	2
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	—
Statik der Baukonstruktionen I u. II (Domke)	4	2	4	2
Eisenbau I (Müllenhoff)	2	2	—	—
Eisenbau II (Müllenhoff)	—	—	2	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
10. Wasserkrafttechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Wasserturbinen und Kreiselpumpen II (Jaeger)	—	3	2	3
Wasserkunde und Wasserwirtschaft (Holz)	2	2	2	2
Wasserkraftgewinnung (Holz)	2	2	—	—
Wehr- und Talsperrenbau (Holz)	2	—	—	—
Ausgew. Kapitel der Mechanik, besonders Hydrodynamik (Hopf oder von Kármán)	2	—	2	—
Seminar über ausgew. Kapitel der Mechanik u. d. Physik (v. Kármán, Wieselsberger [2])	—	2	—	2
Ausgew. Kapitel der Mathematik (Krauß)	3	—	3	—
Prax. d. Differentialgleichungen (Krauß)	—	—	3	—
Elektrische Kraftanlagen und Bahnen (Finzi)	2	—	—	2
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Prakt. Geometrie I u. geodät. Prakt. (Berroth)	3	2	—	—
Elem. d. Mineralogie u. Geologie (N. N.)	2	—	2	—
11. Laboratoriumstechnik.				
Maschinenlab. II für Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Ausgew. Kapitel a.d. Mechan., bes. Hydrodynamik u. Dynamische Probleme d. Maschinenbaues	2	—	2	—
Seminar über ausgew. Kapitel d. Mechanik und der theoretischen Physik (Wieselsberger und von Kármán) [2])	—	2	—	2

[1]) Wird in der 1. bezw. 2. Hälfte des Winter-Semesters 2 (V) bezw. 4 (Ü) stündig gehalten.
[2]) Nach Rücksprache mit den Dozenten Prof. von Kármán u. Wieselsberger.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Prax. der Differentialgleichungen } (Krauß)	—	—	3	—
Ausgew. Kapitel der Mathematik } (Krauß)	3	—	3	—
oder graphisches u. numer. Rechnen } (Sauer) [1]	2	1	—	1
Nomographie } (Sauer) [1]	—	—	2	—
Wärmetechnisches Meßwesen in der Betriebspraxis (Hencky)	—	—	1	—
Kl. chemisches Praktikum (Lambris)	—	2	—	2
Gestaltungslehre der feinmechanischen Technik (Thomè)	1	1	1	1
Auswahl aus den Unterrichtsfächern der folgenden Gebiete: Dampfkraftanlagen, Verbrennungsmaschinen, Wasserkraftmaschinen, Werkzeugmaschinen, Feuerungskunde, Materialkunde, Flugwesen, Schwingungslehre.				
Außerdem: Arbeiten in mindestens zweien der folgenden Laboratorien:				
Selbständige Arbeiten a. d. Gebiete d. Mechanik u. Flugtechnik (von Kármán, Wieselsberger)	ganztägig			
Selbständige Arbeiten i. Maschinenlab. (Langer)	—	10	—	10
Laboratorium für Werkstoffkunde (Rötscher)	nach Vereinbarung			
Feuerungstechnisches Laboratorium (Bonin)	—	6	—	6
Werkzeugmaschinenlaboratorium (Wallichs)	—	4	—	4
Seminaristische Übungen in Schweißkonstruktionen (Fink-Rötscher)	—	—	—	2
12. Hüttenwerkstechnik.				
Maschinenlab. II für Fortgeschr. (Langer)	—	6	—	—
Allg. Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Abriß der Metallkunde (Piwowarsky)	—	—	2	2
Hüttenmännische Konstruktionen } (Hoff)	—	—	4	8
Weiterverarbeitung des Eisens u. der Metalle II (mechanisch-konstr. Teil) } (Hoff)	—	—	2	4
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	2	—	2
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Elektrische Kraftanlagen (Finzi) (eventuell im III. Studienjahr!)	2	—	—	—
Kl. chem.-techn. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
Sonderfächer aus dem Maschinenbau, insbesondere z. B.				
Verbrennungsmaschinen II (Langer)	2	4	—	4
Dampfkraftanl. II u. Arbeitsmasch. II (Bonin)	2	4	2	4
13. Bergwerkstechnik.				
Maschinenlab. II f. Fortgeschrittene (Langer)	—	6	—	—
Bergbaukunde II } (Blümel)	—	—	6	—
Aufbereitungskunde } (Blümel)	3	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungs- etc. Anlagen } (Blümel)	—	2	—	—
Braunkohlentechnik (Hollstein)	1	—	1	—
Massenförderanlagen II (Heumann)	—	4	2	4

[1]) Nach Rücksprache mit den Dozenten Prof. v. Kármán u. Wieselsberger.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	2
Bergmännische Gewinnungsmaschinen (Meyer)	1	—	2	—
Heizung und Lüftung (Bonin)	2	—	—	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Lasthebemaschinen II (Nieten)	1	2	—	2
Kl. chem. Praktikum (Lambris)	—	2	—	—
14. Textiltechnik.				
Maschinenlaboratorium II (Langer)	—	6	—	—
Mechan. Technologie der Gespinstfasern (Preu)	2	—	2	—
Betrieb der Spinnerei, Weberei, Appretur (Preu)	—	2	—	2
Chem. Technologie der Gespinstfasern (Stirm)	2	—	2	—
Elektromotorische Antriebe (Finzi)	—	—	2	—
Getriebelehre (Rauh)	3	1	1	2
Textilchemisches Praktikum (Stirm)	—	12	—	—
Faserprüfung (Stirm)	—	—	1	4
Wärme-u. Energiewirtschaft i. d. Textilind. (Netz)	2	2	2	2
Uebungen in der Textiltechnik (Preu)	—	10	—	10
Chemie u. Physik der Faserstoffe I u. II (Weltzien)	2	—	2	—

Der neue Studienplan für Textilingenieure maschinentechnischer Richtung unterliegt noch ministerieller Genehmigung, wird aber voraussichtlich Oktober 1933 in Kraft treten.

Elektroingenieure.

Die im folgenden zusammengestellten Studienpläne enthalten die nach der Prüfungsordnung nötigen Unterrichtsfächer. Empfohlen wird die Weiterausbildung in den mathematisch-physikalischen, materialkundlichen, volkswirtschaftswissenschaftlichen, sozial- und rechtswissenschaftlichen Fächern sowie in den fremden Sprachen nach dem ersten Teil des Vorlesungsverzeichnisses.

	Winter		Sommer	
1. Konstruktionstechnik.	V.	Ü.	V.	Ü.
Baulehre der Elektrotechnik I oder II[2]) (Finzi)	3	3	3	3
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I oder II[2]) (Finzi)	2	—	—	2
Arbeiten im elektr. Versuchsfeld (Finzi)	nach Übereinkunft			
Ausgew. Kap. aus der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—	1	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3	—	—
Übungen in theoretischer Elektrotechnik:				
a) Übungen in Schalt- und Schwingungsvorgängen (Rogowski)	—	—	—	1
b) Übungen i. Maxwellscher Theorie (Rogowski)	—	1	—	—
Entweder: Graphisches u. numerisches Rechnen (Sauer)	2	1	—	—
Nomographie (Sauer)	—	—	2	1
Oder: Praxis der Differentialgleichungen (Krauß)[1])	—	—	3	—
Oder: Ausgew. Kap. d. Mathematik (Krauß)[1])	3	—	3	—

[1]) Wegen der zum Prüfungsfach „Praktische Analysis" zu belegenden Vorlesungen u. Übungen ist Rücksprache mit den Dozenten Prof. Krauß, Sauer und von Kármán zu nehmen.
[2]) Im III. und IV. Studienjahr.

	Winter V.	Winter Ü.	Sommer V.	Sommer Ü.
Eines der folgenden Fächer:				
Entweder: Lasthebemaschinen I (Nieten)	—	3	3	3
Oder: Dampfkraftanlagen I (Bonin)	Kurs		Kurs	
Oder: Verbrennungsmaschinen I (Langer)	Kurs		—	—
Oder: Wasserturbinen I und Kreiselpumpen I (Jaeger)	Kurs		—	—
2. Laboratoriumstechnik.				
Großes elektrotechn. Praktikum (Rogowski)	täglich		täglich	
Ausgew. Kap. a. d. Elektrotechnik (Rogowski)	1	—	1	—
Elektrotechnisches Kolloquium (Rogowski)	1	—	1	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3	—	—
Übungen in theoretischer Elektrotechnik:				
a) Übungen in Schalt- und Schwingungsvorgängen (Rogowski)	—	—	—	1
b) Übungen in Maxwellscher Theorie (Rogowski)	—	1	—	—
Baulehre der Elektrotechnik I oder II[1]) (Finzi)	3	3	3	3
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I od. II[1]) (Finzi)	2	—	—	2
Höhere Fernmeldetechn. (Größer)	2	1	2	—
Entweder: Graphisches u. numerisches Rechnen (Sauer)	2	1	—	1
Entweder: Nomographie (Sauer)	—	—	2	—
Oder: Praxis der Differentialgleichungen (Krauß)[2])	—	—	3	—
Oder: Ausgew. Kapitel der Mathematik (Krauß)[2])	3	—	3	—
Elektronen- und Jonenlehre oder theoretische Physik (Seitz)[3])	2	—	—	—
	2	—	—	—
Empfohlen wird:				
Gestaltungslehre der feinmechanischen Technik (Thomè)	1	1	1	1
Ausgew. Kapitel der Physik (Kirschbaum)[2])	1	—	—	—
Ausgew. Kap. d. Mechanik[1])	2	—	2	—
3. Fernmeldetechnik.				
(Berechtigt zur Meldung zum höheren Dienst der Deutschen Reichspost; s. Anschlag.)				
Groß. elektrotechn. Praktikum (bes. Hochfrequenzlaboratorium) (Rogowski)	täglich		täglich	
Baulehre der Elektrotechnik I od. II[1]) (Finzi)	3	3	3	3
Elektrotechn. Kraftanlagen I oder II[1]) (Finzi)	2	—	—	2
Ausgew. Kap. aus der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—	1	—

[1]) Im III. und IV. Studienjahr.
[2]) Wegen der zum Prüfungsfach „Praktische Analysis“ zu belegenden Vorlesungen u. Übungen ist Rücksprache mit den Dozenten zu nehmen.
[3]) Evtl. im III. Studienjahr (Rücksprache mit dem Dozenten).

	Winter V.	Winter Ü.	Sommer V.	Sommer Ü.
Übungen in theoretischer Elektrotechnik:				
a) Übungen in Schalt- und Schwingungsvorgängen (Rogowski)	—	—	—	1
b) Übungen in Maxwellscher Theorie (Rogowski)	—	1	—	—
Höh. Fernmeldetechnik (Größer)	2	1	2	—
Entweder: Numerisches u. graphisches Rechnen (Sauer)	2	1	—	1
Nomographie	—	—	2	—
Oder: Praxis der Differentialgleichungen (Krauß) [2)]	—	—	3	—
Ausgew. Kapitel aus der Mathematik	3	—	3	—
Elektronen- und Ionenlehre (Seitz)[3)]	2	—	—	—
oder theoretische Physik	2	—	—	—
Empfohlen wird:				
Gestaltungslehre der feinmechanischen Technik (Thomé)	1	1	1	1
Einheitskurzschrift[4)]	—	—	—	—
4. Eisenbahntechnik. (Für Anwärter der Reichsbahnverwaltung, Fachrichtung Elektrotechnik.)				
Lokomotiven I	Kurs		—	—
Maschinelle Anlagen des Eisenbahnbetriebes (Heumann)	2	—	—	—
Eisenbahnbau I (Wentzel)	4	—	—	—
Klein-, Straßen- und Stadtbahnen (Wentzel)	2	—	—	—
Eisenbahnbetrieb und Sicherungswesen (Wentzel)	—	—	2	—
Ausgew. Kapitel der Elektrotechnik (Rogowski)	1	—	1	—
Hochspannungspraktikum (Rogowski)	—	3	—	—
Übungen in theoretischer Elektrotechnik:				
a) Übungen in Schalt- und Schwingungsvorgängen (Rogowski)	—	—	—	1
b) Übungen in Maxwellscher Theorie (Rogowski)	—	1	—	—
Baulehre der Elektrotechnik I od. II[1)] (Finzi)	3	3	3	3
Elektr. Kraftanlagen u. Bahnen I od. II[1)] (Finzi)	2	—	—	2
Höhere Fernmeldetechnik (Größer)	2	1	2	—
Bürgerliches Recht I u. II (Kayser)	2	—	2	—
Staats- u. Verwaltungsrecht[5)] (Kayser)	—	—	2	—
Soziale Frage	1	—	1	—
Finanzwissenschaft	—	—	1	—

[1)] Im III. und IV. Studienjahr.
[2)] Wegen der zum Prüfungsfach „Praktische Analysis" zu belegenden Vorlesungen u. Übungen ist Rücksprache mit den Dozenten zu nehmen.
[3)] Evtl. im III. Studienjahr (Rücksprache mit dem Dozenten).
[4)] Vor der Einstellung in den höheren Dienst der Deutschen Reichspost muß die Kenntnis der Einheitskurzschrift nachgewiesen werden.
[5)] Schon für das 2. Studienjahr empfohlen.

Studienplan der Fachrichtung für Bergbau.

	Winter		Sommer	
I. Studienjahr.	V.	Ü.	V.	Ü.
Höhere Mathematik I	3	2	—	—
Mechanik I, Mechanik II	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	2	—	2
Anorgan. Exp.-Chemie (Benrath)	2	—	—	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)	—	—	—	tgl. 8-18 auß. Sd.
Einführung in die Bergbaukunde (Fritzsche oder Blümel)	1	—	1	—
Versteinerungskunde (Semper)	3	2	—	—
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	3	2	3
Elemente der darstellenden Geometrie (Sauer)	—	—	2	2
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	12 i. Sem.	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	—	1	—
II. Studienjahr.				
Mineralogie I (Ramdohr)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (N. N.)	3	—	—	—
Anorgan. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	—
Gesteinskunde } (Ramdohr)	—	—	3	2
Mineralogie II } (Ramdohr)	—	—	2	2
Maschinenlaboratorium (Langer)*)	—	—	—	4
Maschinentechnische Messungen (Thomé)*)	1	—	1	—
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Physikalische Chemie I (N. N.)	3	—	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Mechanische Wärmetheorie (Seitz)	2	—	—	—
Baukonstruktionslehre f. Berg- u. Hüttenkunde (Nieten)	1	2	1	2
III. Studienjahr.				
Bergbaukunde I (Fritzsche)	6	—	—	—
Lagerstättenkunde (Ramdohr)	5	—	—	—
Markscheidekunde I u. II (Wilski)	4	1 Nachm.	3	1 Tag
Markscheider. Zeichen- und Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Kleines metallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	3	—	3
Energiegewinnung und Verteilung (Hoff)	4	—	—	—
Volkswirtschaftspolitik	2	2	—	—

*) Bei Zeitmangel vom 2. auf das 3. Studienjahr verschiebbar.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Grundbegriffe der theoretischen Sozialwirtschaftslehre	—	—	2	2
Bürgerliches Recht I (Kayser)	2	—	—	—
Erdgeschichte (N. N.)	—	—	4	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Salinenkunde (Blümel)	—	—	1	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Bürgerliches Recht II (Kayser)	—	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht (Kayser)	—	—	2	—
Empfohlen:				
Seminar für Bergbau (Fritzsche, Blümel)	—	2	—	2
Erzmikroskopie (Ramdohr)	—	—	2	2
Gesteinsmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Kohlen- und Koksmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—
Ausgew. Kap. aus d. Marksch.-Kunde (Kappes)	—	—	1	—
Die Lagerstätten d. Brennstoffe u. Salze (Breddin)	1	—	1	—
Brennstoffchemie (Lambris)	2	—	—	—
IV. Studienjahr.				
Aufbereitungskunde (Blümel)	3	—	—	—
Brikettierungskunde (Blümel)	1	—	—	—
Kokerei (Blümel)	1	—	—	—
Entwerfen von Aufbereitungsanlagen (Blümel)	—	2	—	2
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Fritzsche)	—	3	—	3
Sem. f. Bergb., Aufbereitgskde. (Fritzsche-Blümel)	—	1	2	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	1	—	1
Bergwerksmaschinen (Folkerts)	3	4	—	2
Tiefbohrkunde } (Fritzsche)	—	—	1	—
Bergwirtschaftslehre } (Fritzsche)	—	—	5	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Fritzsche)	—	1	—	1
Finanzwissenschaft	1	—	—	—
Elektrotechnisches Praktikum (Rogowski)	—	—	—	2
Chemische Technologie I und II	2	—	2	—
Chemisch-technisches Praktikum	tägl. 8—18 (außer Sd.)			
Empfohlen:				
Braunkohlentechnik (Hollstein)	2	—	1	—
Preßluft und Elektrizität als Energieträger unter wechselnden Betriebsbedingungen im Steinkohlenbergbau unter Tage (Fritzsche)	—	—	1	—
Erdölgewinnung (Fritzsche)	—	—	1	—
Geologisches Kolloquium (N. N., Semper)	n. Übereink.		—	1
Gewerbehygiene und Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	1	—
Elektromotorische Antriebe in Berg- und Hüttenwerken (Finzi)	—	—	2	—
Übungen zur Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	—	—	1
Besprechung v. Arbeit. a. d. Gebiet d. Mineralogie, Geologie und Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	1	—	—
Regionale Bergwirtschaftslehre (Böker)	1	—	1	—
Spezielle Bergwirtschaftslehre (Böker)	1	—	1	—
Bergmännische Gewinnungsmaschinen im Steinkohlenbergbau (Meyer)	2	—	2	—

Studienplan für Markscheider.

I. Studienjahr.	Winter V.	Winter Ü.	Sommer V.	Sommer Ü.
Höhere Mathematik I und II	3	2	3	2
Mechanik I und II	2	2	4	2
Experimentalphysik (Starke)	4	2	4	2
Anorganische Exp.-Chemie (Benrath)	2	—	—	—
Anorganisches Halb-Praktikum (Benrath)	—	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—
Einführung in die Bergbaukunde (Fritzsche oder Blümel)	1	—	1	—
Versteinerungskunde (Semper)	3	2	—	—
Einleitung in den Maschinenbau (Rötscher)	2	3	2	3
Elemente der darstellenden Geometrie (Sauer)	—	—	2	2
Marksch. Zeichen- u. Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Erste Hilfe bei Unglücksfällen (Henrici)	—	12 i. Sem.	—	—
Grundzüge der wissensch. Kartograph. (Eckert)	—	—	—	2
II. Studienjahr.				
Mineralogie I (Ramdohr)	3	2	—	—
Allgemeine Geologie (N. N.)	3	—	—	—
Anorg. Halb-Praktikum (Benrath)	—	tgl. 8-18 auß. Sd.	—	—
Maschinenelemente (Rötscher)	3	3	—	—
Gesteinskunde (Ramdohr)	—	—	3	2
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	2
Markscheiderische Zeichen- und Rechenübungen (Kappes)	—	2	—	2
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—
Empfohlen:				
Physikalische Geographie (Eckert)	2	—	—	—
III. Studienjahr.				
Markscheidekunde I und II (Wilski)	4	3	3	—
Feldübungen (Wilski)	—	—	—	8
Methode der kleinsten Quadrate (Wilski)	3	2	3	2
Bergbaukunde I (Fritzsche)	6	—	—	—
Bergbaukunde II (Blümel)	—	—	6	—
Erdgeschichte (N. N.)	4	—	—	—
Lagerstättenkunde (Ramdohr)	5	—	—	—
Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volkswirtschaft (Maedge)	2	2	2	—
Bürgerliches Recht I und II (Kayser)	2	—	2	—
Staats- und Verwaltungsrecht (Kayser)	—	—	2	—
Einführung in die Bildmessung (Kappes)	1	—	—	—

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Empfohlen:				
Erzmikroskopie (Ramdohr)	—	—	2	2
Gesteinsmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Kohlen- und Koksmikroskopie (Ehrenberg)	1	2	—	—
Geologisches Kolloquium (N. N., Semper)	n. Übereink.		n. Übereink.	
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—
Die Lagerstätten d. Brennstoffe u. Salze (Breddin)	2	—	2	—
IV. Studienjahr.				
Markscheidekunde III und IV (i. V. Kappes)	2	—	2	—
Markscheiderische Übungen zur Instrumentenkunde (Wilski)	—	3	—	—
Feldübungen (Wilski)	—	—	—	8
Markscheiderisches Seminar (Wilski)	—	2	—	—
Markscheiderisches Repetitorium	—	2	—	—
Ausgewählte Kapitel aus der Markscheidekunde (Kappes)	—	—	1	—
Erste und zweite Gauß'sche Begründung der Methode der kleinsten Quadrate (Wilski)	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (v. Kármán) (für Markscheider nur in jedem geraden Kalenderjahr)	—	—	2	—
Entwerfen von Bergwerksanlagen (Fritzsche)	—	3	—	3
Seminar für Bergbau (Fritzsche, Blümel)	—	1	—	1
Bergwirtschaftslehre (Fritzsche)	—	—	5	—
Bergwirtschaftliches Seminar (Fritzsche)	—	1	—	1
Bergrecht (Cadenbach)	2	1	2	1
Tiefbohrkunde (Fritzsche)	—	—	1	—
Chem. Technologie I	2	—	—	—
Empfohlen:				
Grundbau (Proetel)	2	—	—	—
Einführung in die Nomographie (Wenner)	—	—	1	—
Übungen zur Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	—	—	1
Besprechung von Arbeiten aus dem Gebiete der Mineralogie, Gesteins- u. Lagerstättenkunde (Ramdohr)	—	1	—	—

Studienplan der Fachrichtung für Hüttenkunde.

Die Studienpläne enthalten zunächst die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen.

Die weiterhin unter „Empfohlen" angeführten Vorlesungen und Übungen dienen der Abrundung des Studiums, indem sie die Kenntnis wichtiger Nebengebiete vermitteln sollen.

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
I. Studienjahr				
für Hüttenleute aller Fachrichtungen.				
Höhere Mathematik I (N.N.)	4	2	—	—
Mechanik	2	1	2	1
Experimentalphysik (Starke)	4	—	4	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	4
Allg. u. anorg. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	4	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 und Sd.	auß. Do. Nachm.	tägl. 8-18 und Sd.	auß. Do. Nachm.
Leibesübungen	—	2	—	2
II. Studienjahr				
für Hüttenleute aller Fachrichtungen.				
Physikalische Chemie (N. N.)	3	—	—	—
Kristallographie u. Mineralogie I (Ramdohr)	3	1	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8-18 und Sd.	auß. Do. Nachm.	tägl. 8-18 und Sd.	auß. Do. Nachm.
Einleitung in die Elektrotechnik (Fischer)	2	—	2	—
Elektrotechnisches Praktikum I (Rogowski)	—	2	—	2
Übungen in phys. Chemie einschl. Seminar (N. N.)	—	3	—	3
Geologie (Semper)	—	—	1	—
Allgemeine Hüttenkunde (Röntgen)	—	—	2	—
Feuerungskunde (Salmang)	—	—	2	—
Leibesübungen	—	2	—	2
Empfohlen:				
Die Lagerstätten der Brennstoffe (Breddin)	1	—	—	—
Die Lagerstätten der Erze und wichtigsten Rohstoffe (Ehrenberg)	—	—	1	—
Allg. Übersicht über die organ. Chemie (Lipp)	—	—	2	—
III. Studienjahr.				
a) für Eisenhüttenleute:				
Hüttenmaschinen I (Hoff)	4	6	—	—
Industrieöfen (Hoff)	—	—	4	6
Allg. hüttenmännisches Praktikum (N. N.)	—	3	—	3
Allgemeine Metallkunde (Piwowarsky)	2	6	—	—
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Eisenhüttenkunde (Eilender)	4	—	—	—
Großes eisenhüttenmännisches Praktikum (Eilender)	3 Tage i. d. Woche		3 Tage i. d. Woche	
Weiterverarb. des Eisens (Metallkundlicher Teil) (Eilender)	—	—	4	—
Spezielle Metallkunde d. Eisenlegierungen (Esser)	—	—	2	—

	Winter		Sommer	
b) für Metallhüttenleute:	V.	Ü.	V.	Ü.
Hüttenmaschinen I (Hoff)	4	6	—	—
Industrieöfen (Hoff)	—	—	4	6
Allg. hüttenmännisches Praktikum (N. N.)	—	3	—	3
Allg. Metallkunde (Piwowarsky)	2	6	—	—
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Metallhüttenk. u. Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	—	—
Großes metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	täglich	—	täglich
Elektrometallurgie (Borchers)	—	—	2	—
c) für Gießereileute:				
Hüttenmaschinen I (Hoff)	4	6	—	—
Industrieöfen (Hoff)	—	—	4	6
Allg. hüttenmännisches Praktikum (N. N.)	—	3	—	3
Allg. Metallkunde (Piwowarsky)	2	6	—	—
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Eisenhüttenkunde (Eilender)	4	—	—	—
Großes eisenhüttenmänn. Praktikum (Eilender)	—	3 Tage i. d.Woche	—	3 Tage i. d.Woche
oder metallurgisches und elektrometallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	täglich	—	täglich
Organisation von Fabrikbetrieben (Folkerts)	2	2	2	2
d) für Gesteinshüttenleute:				
Hüttenmaschinen I (Hoff)	4	6	—	—
Industrieöfen (Hoff)	—	—	4	6
Allg. hüttenmännisches Praktikum (N. N.)	—	3	—	3
Allg. Metallkunde (Piwowarsky)	2	6	—	—
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Eisenhüttenkunde (Eilender)	4	—	—	—
Gesteinshüttenkunde I und II (Salmang)	2	—	2	—
Gesteinshüttenmännisches Praktikum (Salmang)	—	3 Tage i. d.Woche	—	3 Tage i. d.Woche
Gesteinskunde (Ramdohr)	—	—	3	—
Übungen in Gesteinskunde (Ramdohr)	—	—	—	2
Untersuchung von Gesteinen, Aufbereitungs- und Hüttenprodukten im Polarisationsmikroskop (Ehrenberg)	1	2	—	—
Empfohlen:				
Organisation von Fabrikbetrieben (Folkerts)	2	2	2	2
Gewerbehygiene u. Unfallverhütung (Gemünd)	1	—	1	—
Volkswirtschaftspolitik (N. N.)	2	2	—	—
Grundzüge der Privatwirtschaft und der Volkswirtschaft (Maedge)	2	2	2	2
Bürgerliches Recht (Kayser)	2	—	—	—
Chemische Technologie (N. N.)	—	—	2	—
IV. Studienjahr.				
a) für Eisenhüttenleute:				
Hüttenmaschinen II (Hoff)	4	6	—	—
Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse (Krings)	2	—	2	—

	Winter		Sommer	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Großes eisenhüttenmännisches Praktikum (Eilender)	—	3 Tage i. d. Woche	—	3 Tage i. d. Woche
Werkstoffprüfung (Esser)	2	3	—	—
Spezialstähle (Houdremont)	—	—	2	—
Weiterverarbeitung der Metalle (mechanischer Teil) (Hoff)	—	—	2	4
Metallhüttenkunde und Elektrometallurgie (Röntgen)	4	—	—	—
b) für Metallhüttenleute:				
Hüttenmaschinen II (Hoff)	4	6	—	—
Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse (Krings)	2	—	2	—
Großes metallurgisches Praktikum (Röntgen)	—	täglich	—	täglich
Weiterverarbeitung der Metalle (mechanischer Teil) (Hoff)	—	—	2	4
Werkstoffprüfung (Esser)	2	3	—	—
Eisenhüttenkunde (Eilender)	4	—	—	—
c) für Gießereileute:				
Hüttenmaschinen II (Hoff)	4	6	—	—
Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse (Krings)	2	—	2	—
Gießereikunde I (Piwowarsky)	2	—	—	—
Gießereikunde II (Nipper)	—	—	2	—
Ausgewählte Kapitel der Formtechnik und konstruktiven Gestaltung (Piwowarsky)	1	—	—	—
Großes gießereitechn. Praktikum (Piwowarsky)	—	3 Tage i. d. Woche	—	3 Tage i. d. Woche
Form- u. Hilfsstoffe in Gießereibetr. (Nipper)	—	—	1	—
Werkstoffprüfung (Esser)	2	3	4	2
Werkstattstechnik, gr. Kurs } (Wallichs)	—	—	4	2
Betriebskunde, gr. Kurs } (Wallichs)	—	—		
d) für Gesteinshüttenleute:				
Hüttenmaschinen II (Hoff)	4	6	—	—
Anwendung der physikalischen Chemie auf hüttenmännische Prozesse (Krings)	2	—	2	—
Gesteinshüttenmännisches Praktikum (Salmang)	—	3 Tage i. d. Woche	—	3 Tage i. d. Woche
Empfohlen:				
Gesteinshüttenkunde I und II (Salmang)	2	—	2	—
Übungen in ff. Stoffe (Salmang)	—	2	—	2
Brennstoff-Chemie (Lambris)	—	—	2	—
Ausgewählte Kapitel der Metallkunde (Körber)	—	—	1	—
Aufbereitungskunde (Luyken)	—	—	1	—
Verhalten metallischer Werkstoffe, insbes. d. Eisenlegierungen bei plastisch. Verformung (Esser)	—	—	1	—
Die Eisenwirtschaft der Welt (Böker)	1	—	—	—
Die Entwicklung der wichtigsten Berg- und Hüttenbezirke (Böker)	1	1	—	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen (Maedge)	1	1	—	—

Studienplan der Fachrichtung für Chemie.

I. Studienplan (für die im Herbst eintretenden Studierenden).

Die Wahl zwischen Botanik und Mineralogie steht frei.

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
I. Studienhalbjahr.	V.	Ü.	V.	Ü.
Höhere Mathematik I	2	1	—	—
Experimentalphysik (Starke)	4	—	—	—
Allgemeine u. anorg. Exp.-Chemie (Benrath)	4	—	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13		—	—
Allgemeine Botanik (Wieler)	3	—	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—
II. Studienhalbjahr.				
Experimentalphysik II (Starke)	—	—	4	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	—	—	4	—
Organische Experimentalchemie I (Lipp)	—	—	4	—
Werkstoffkunde u. Herstellungsverf. II (Rötscher)	—	—	2	—
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	2
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Anorganisches Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
Spezielle Botanik (Wieler)	—	—	—	3
Leibesübungen	—	—	—	2
III. Studienhalbjahr.				
Anorg. u. elektroanalytisches Praktik. (Benrath)	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13		—	—
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	4	—	—	—
Chemische Technologie I	2	—	—	—
Mineralogie I (Ramdohr)	3	—	—	—
Mineralogische Übungen (Ramdohr)	—	1	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	3	2	—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Mikroskopisch-botan. Übungen I (Wieler)	—	3	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—
IV. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie II (Fuchs)	—	—	2	—
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	1
Übungen in physikalischer Chemie für Chemiker (N. N.)	—	—	Dauer 4 Woch. tägl., außer Sd.	
Angewandte Elektrochemie (Schleicher)	—	—	2	—
Anorg. u. elektrochem. Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
Leibesübungen	—	—	—	2

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
V. Studienhalbjahr.				
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13		—	—
Physikalische Chemie I (N. N.)	3	—	—	—
Chemische Technologie III	2	—	—	—
VI. Studienhalbjahr.				
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Chemische Technologie IV	—	—	2	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	—	—	1	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
VII. Studienhalbjahr.				
Chemisch-technisches Praktikum	tägl. 8—18 (außer Sd.)		—	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	1	—	—	—

II. Studienplan (für die Ostern eintretenden Studierenden).

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
I. Studienhalbjahr.				
Spezielle Botanik (Wieler)	—	—	3	—
Anorgan. Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
Leibesübungen	—	—	—	2
II. Studienhalbjahr.				
Höhere Mathematik I	2	1	—	—
Experimentalphysik (Starke)	4	—	—	—
Allg. und anorg. Experimentalchemie (Benrath)	4	—	—	—
Anorganisches Praktikum (Benrath)	täglich 8—18 Do. u. Sd. 8—13		—	—
Mineralogie I (Ramdohr)	3	1	—	—
Analytische Chemie (Schleicher)	2	—	—	—
Allgemeine Botanik (Wieler)	3	—	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—
III. Studienhalbjahr.				
Organische Experimentalchemie I (Lipp)	—	—	4	—
Anorganische Experimentalchemie (Benrath)	—	—	4	—
Experimentalphysik II (Starke)	—	—	4	—
Mineralogie II (Ramdohr)	—	—	2	1
Abriß der Maschinenelemente (Jaeger)	—	—	4	2
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	—	—	4
Anorganisches Praktikum (Benrath)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
Leibesübungen	—	—	—	2

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
IV. Studienhalbjahr.				
Organische Experimentalchemie II (Lipp)	4	—	—	—
Abriß des Maschinenbaues (Jaeger)	3	2	—	—
Chemische Technologie I	2	—	—	—
Physikalische Chemie I (N. N.)	3	—	—	—
Übungen in phys. Chemie für Chemiker (N. N.)	täglich außer Do. und Sd. (Dauer 4 Woch.)		—	—
Physikalisches Praktikum (Starke)	—	4	—	—
Anorg. und elektrochem. Praktikum (Benrath)	tägl. 8—18 Do. u. So. 8—13		—	—
Mikroskopisch-botanische Übungen I (Wieler)	—	3	—	—
Leibesübungen	—	2	—	—
V. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie II	—	—	2	—
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Angewandte Elektrochemie (Schleicher)	—	—	2	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. So. 8—13	
VI. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie III	2	—	—	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 Do. u. So. 8—13		—	—
Chemisches Seminar (s. Lipp usw.)	1	—	—	—
VII. Studienhalbjahr.				
Chemische Technologie IV	—	—	2	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	tägl. 8—18 Do. u. So. 8—13	
Chemisches Seminar (s. Lipp)	—	—	1	—

Frühestens im siebenten Semester kann die Diplomarbeit begonnen werden.

Außerdem wird das Hören folgender Vorträge und die Teilnahme an Uebungen empfohlen:

I. Vor der Vorprüfung: Kolloidchemie, 1 V. Wi.-S. u. So.-S.), Kolloidchem.-Übg., 3 Ü (So.-S.), Übg. in anorg. Mikroanalyse, 3 Ü, (Wi.-S)., Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren, 2 V, (I. Wi.-S., II. So.-S.), Allg. Hüttenkunde, 2 V. (So.-S.), Kl. metallurg. Praktikum, 2 Ü. (Wi.-S.), Salinenkunde, 1 V. (So.-S.), Geologie für Chemiker, 3 V. (So.-S.), Einleitg. in die Elektrotechnik, 2 V. (So.-S.)

II. Nach der Vorprüfung: Ausgew. Kapitel der anorgan. Chemie, 1 V. (So.-S.), Brennstoff(Kohle)-Chemie, 2 V. (Wi.-S.), Chemische Technologie der Gespinstfasern, 2. V., 2 Ü. (Wi.-S. u. So.-S.), Chemie u. Physik der Gespinstfasern, 2 V., Chemie der Oele, Fette, Wachse, Harze, 1 V., 2 Ü. (So.-S. u. Wi.-S.), Chemie der organ. Farbstoffe, 2 V. (Wi.-S. u. So.-S.), Chemie des Camphers u. seiner Derivate, 1 V. (Wi.-S.), Übg. in organ. Mikroanalyse (Wi.-S. u. So.-S.), Rohstofflehre d. Pflanzenreichs, 2 V. (Wi.-S.), Organisation und Wirtschaft der Fabrik- und Werkanlagen, 2 V., 2 Ü. (Wi.-S. u. So.-S.), Juristische u. volkswirtschaftliche Vorlesungen und besonders die als Wahlfächer der Diplomprüfung in Betracht kommenden Vorträge.

Studienplan

der Fachrichtung für

Textilchemie.

1.—4. Semester gleich dem Studienplan für Chemiker.

Im 5.—8. Studien-Halbjahr sind folgende Vorlesungen und Übungen zu besuchen:	V.	Ü.
*Chemische Technologie der Gespinstfasern I (Stirm)	2	—
Chemie und Physik der Faserstoffe I (Weltzien)	2	—
Chemie und Physik der Faserstoffe II (Weltzien)	2	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	ganztägig
Chemische Technologie III (Fuchs)	2	—
*Chemische Technologie der Gespinstfasern II (Stirm)	2	—
Chemie der organischen Farbstoffe I (Frau Lipp)	2	—
Chemie d. Fette, Öle, Seifen u. ähnl. Textilhilfsstoffe I (Levy)	2	4
*Mechanische Technologie der Gespinstfasern I (Preu)	2	—
Wärme- u. Energiewirtschaft in der Textilindustrie I (Netz)	2	2
Physikalische Chemie I (N. N.)	3	—
Übungen in phys. Chemie für Chemiker (N. N.)	tägl. außer Sd. (Dauer 4 Wochen)	
Mikroskopische u. mikrophotograph. Faserprüfung		
a) der pflanzlichen Faser (mikroskopische Übungen in der angewandten Botanik (Wieler)	—	3
b) der tierischen und künstlichen Faser (Stirm)	1	4
Chemie der organischen Farbstoffe II (Frau Lipp)	2	—
Chemie d. Fette, Öle, Seifen u. ähnl. Textilhilfsstoffe II (Levy)	2	4
*Mechanische Technologie der Gespinstfasern II (Preu)	2	—
Wärme- u. Energiewirtschaft in der Textilindustrie II (Netz)	2	2
Physikalische Chemie II (N. N.)	2	—
Chemische Technologie IV (Fuchs)	2	—
Kolloidchemie in der Technik (Schröder)	1	—
*Textilchemisches u. Färberei-technisches Praktikum (Stirm)	—	ganztägig
*Übungen im praktischen Betriebe der Spinnerei, Weberei und Appretur (Preu)	—	2
Empfohlen werden: Gewerbe-Hygiene u. Unfallverhütung (Gemünd)		
Geld-, Bank- u. Börsenwesen (Maedge)		
Soziale Frage (Meusel)		
Bakteriologie mit Übungen (Brussow)		
Brennstoffchemie (Lambris)		
Bürgerliches Recht (Kayser)		
Hieran schließt sich an:		
*Diplom-Arbeit (Wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiete der Textilchemie, Faserkunde oder Färberei)	—	ganztägig

Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Übungen finden im Textil-Forschungsinstitut bezw. der Höheren Fachschule für Textilindustrie, Boxgraben 100, statt.

Die Diplomarbeit kann auch an den Textilforschungsanstalten in Aachen (Preuß. Höhere Textilfachschule) und Krefeld angefertigt werden.

Studienplan für Nahrungsmittel-Chemiker

(d. h. Chemiker, welche sich in der chemischen und mikroskopischen Untersuchung von Nahrungs-, Genuß- und Gebrauchsmitteln ausbilden wollen).

Dreijähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Staats- und Diplomprüfung.

Der Studiengang des 1. und 2. Jahres ist allgemein wissenschaftlich und der gleiche, wie derjenige der technischen Chemiker.

	Winterhalbj.		Sommerhalbj.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
V. Studienhalbjahr.				
Physikalische Chemie I (N. N.)	3	—	—	—
Chemische Technologie III	2	—	—	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13		—	—
Allgemeine Botanik (Wieler)	3	—	—	—
Rohstofflehre des Pflanzenreichs I (Wieler)	1	—	—	—
" " " II (Wieler)	1	—	—	—
Hygiene d. Wasserversorgung u. Entwässerungs-Anlagen (Gemünd)	1	—	—	—
Chemie der Nahrungs- u. Genußmittel (N. N.)	2	—	—	—
VI. Studienhalbjahr.				
Physikalische Chemie II (N. N.)	—	—	2	—
Chemische Technologie IV	—	—	2	—
Organisch-chemisches Praktikum (Lipp)	—	—	tägl. 8—18 Do. u. Sd. 8—13	
Spezielle Botanik (Wieler)	—	—	3	—
Mikroskopisch-botanische Übungen (Wieler)	—	—	—	3
Rohstofflehre des Pflanzenreichs III (Wieler)	—	—	1	—
Über Rauchschäden (Wieler)	—	—	1	—

Chronik.

Personalveränderungen.

A. Verluste.

Karlinger, Prof. Dr., am 31. Oktober 1932 infolge Berufung an die Techn. Hochschule München ausgeschieden.

Christiani, Dr.-Ing. Privatdozent, mit Ende des WS. 1932/33 ausgeschieden.

Heinrich, Dr., Privatdozent, mit Ende des WS. 1932/23 ausgeschieden.

Scheubel, Dr.-Ing. Privatdozent, am 31. März 1933 ausgeschieden.

Mathar, Dr.-Ing., Privatdozent, am 25. Juli 1933 gestorben.

Dannenberg, Prof. Dr., am 1. Oktober 1933 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Ruer, Prof. Dr., am 1. Oktober 1933 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

B. Berufungen, Ernennungen, Lehraufträge, Habilitationen.

Rogowski, Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h., am 29. Oktober 1932 durch die Techn. Hochschule Darmstadt zum Dr.-Ing. Ehren halber ernannt.

Salmang, Prof., Dr.-Ing., im August 1932 zum wissenschaftlichen Mitglied des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Silikatforschung ernannt.

Sauer, Dr., Privatdozent, am 20. August 1932 zum nichtbeamteten a. o. Prof. ernannt.

Weltzien, Dr., wissenschaftlicher Leiter der Textilforschungsanstalt Krefeld, am 29. April 1933 zum Honorarprofessor bei der Fakultät für Stoffwirtschaft ernannt.

Rummel, Dr.-Ing., Düsseldorf, am 13. Juli 1933 zum Honorarprofessor in der Fakultät für Stoffwirtschaft ernannt.

Münstermann, Dr., Diplomhandelslehrer, am 24. November 1932 unbes. widerrufl. Lehrauftrag für „Betriebliches Rechnungswesen" (Buchführung, Bilanzkunde, Kalkulation) erteilt.

Nipper, Privatdozent, Dr.-Ing., am 6. Januar 1933 besold. widerrufl. Lehrauftrag für „Metallgießerei" erteilt.

Kaulhausen, Maria, am 10. Juli 1933 unbesoldetes Lektorat für „Sprechkunde und Vortragskunst" erteilt.

Als Privatdozenten haben sich habilitiert:

Schachner, Reg. Baumeister, am 18. Oktober 1932 für das Lehrgebiet: „Technischer Ausbau".

Pick, Dr.-Ing., am 25. Januar 1933 für das Lehrgebiet: „Gestaltungslehre".

Aders, Dipl.-Ing., am 8. Februar 1933 für das Lehrgebiet: „Kraftfahrwesen".

Oertel, Dr.-Ing., am 11. Februar 1933 für das Lehrgebiet: „Edelstähle".

Borchers, Dr.-Ing., am 28. Februar 1933 für das Lehrgebiet: „Metallhüttenkunde".

Korn, Doris, Dr. phil., am 28. Februar 1933 für das Lehrgebiet: „Mineralogie, Petrographie und Lagerstättenkunde".

Erhard, Dr.-Ing., Magistratsbaurat a. D., am 9. Mai 1933 für das Lehrgebiet: „Städtereinigung".

Meyer, Dr.-Ing., am 10. Mai 1933 für das Lehrgebiet: „Metallurgie des Eisens".

Schallbroch, Dr.-Ing., am 1. Juli 1933 für das Lehrgebiet: „Werkstättenbetrieb und Fertigungsverfahren".

Auszeichnungen.

Verleihung der Würde eines Ehrensenators an den Geheimen Regierungsrat Professor Dr.-Ing. E. h. Dr. Alexander Classen anläßlich seines 90. Geburtstages am 13. April 1933 unter gleichzeitiger Überreichung der durch den Herrn Reichspräsidenten in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaft verliehenen Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst.

Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers an:

Albert Schiffers, Generaldirektor, Konsul, Aachen.

Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. Ehren halber an:

Peter Schrader, Generaldirektor, Aachen,

Ernst Berndt, Direktor, Düsseldorf.

Etatsbewilligungen für 1933.

25 000.— RM. Für die innere und apparative Einrichtung des Neubaues des Instituts für konstruktive Elektrotechnik, 1. Teilbetrag.

Besondere Veranstaltungen und Ereignisse.

16. November 1932: Langemarck-Gedenkfeier am Gefallenen-Ehrenmal.

13. April 1933:	Festakt in der Talbothalle anläßlich des 90. Geburtstages des Geh. Regierungsrat Prof. Dr.-Ing. E. h., Dr. Alexander Classen.
23. März 1933:	Festakt in der Aula anläßlich des Zusammentrits des neuen Deutschen Reichstages.
29. April 1933:	Einstimmige Wiederwahl des bisherigen Rektors Prof. Röntgen für die Amtszeit bis zum 30. Juni 1936.
1. Mai 1933:	Festakt in der Talbothalle anläßlich der Übergabe der Preußischen Studentenrechtverordnung vom 12. April 1933 an den Führer der Aachener Studentenschaft am Feiertag der nationalen Arbeit.
17. Mai 1933:	Festakt in der Aula anläßlich des 40-jährigen Dienstjubiläums des Verwaltungsoberinspektors Glarner.
26. Mai 1933:	Schlageter-Gedenkfeier vor dem Gefallenen-Ehrenmal.
29. Juni 1933:	Anti-Versailles-Kundgebung der Studentenschaft am Bismarck-Turm.
21. Juli 1933:	Feier in der Talbothalle anläßlich der Enthüllung der Gedenktafel für die Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.
31. Juli bis 6. August 1933:	16. Deutscher Studententag in Aachen.

Besuchsziffern.

Studienjahr	Halbjahr	Studierende	Hörer	Gastteilnehmer	Summe
1931/32	Winter	1064	14	403	1481
„	Sommer	1016	12	318	1346
1932/33	Winter	1051	12	594	1657
„	Sommer	980	8	350	1338

Prüfungen.

Diplom-Haupt-Prüfungen.

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Fachrichtung: Technische Physik.

Rudolf Marx aus Saarbrücken, Else Kleinke aus Hamburg.

Fakultät für Bauwesen.

a) Fachrichtung für Baukunst.

Josef Wolff aus Barmen, Josef Küsters aus Goch, Kurt Nägele aus Freiburg, Paul Linden aus Aachen, Gerhard Müller aus Aachen, Clemens Pitz aus Frankenhof, Hermann Schmitz aus Dümpken, Prosper Schwoerer aus Baden-Baden, Helmuth Zabrzeski aus Kattowitz, Karl Stanienda aus Königshütte, Engelbert Rogier aus St. Annaberg, Wilhelm Wunderlich aus Gera-Reuß, Friedrich-Wilhelm Behne aus Uelzen, Georg Neufeldt aus Kassel, Oswald Wilms aus Düren.

b) Fachrichtung für Bauingenieurwesen.

Franz Bayer aus Metz, Hugo Hackenberg aus Wilhelmshaven, Hermann Kratz aus Nettesheim, Gerard Baar aus Den Haag, Heinrich Stallmann aus Gelsenkirchen, Peter Diederichs aus Köln, Bernhard Keseling aus Düsseldorf, Otto Blumenthal aus Köln, Max Geile aus Trier, Walter Schild aus Berlin, Joseph Schmitz aus Merode, Karl Schurz aus M.-Gladbach, Erich Sons aus Mülheim-Ruhr, Oskar Meurin aus Andernach.

Fakultät für Maschinenwesen.

a) Fachrichtung für Maschinenbau.

Ernst Voy aus Saarbrücken, Helmut Koecke aus Krefeld, Heinrich Gröbe aus Hordel, Heinz Bäume aus Mülheim-Ruhr, Gerhard Tüscher aus Hochneukirch, Erich Mayer aus Düdelingen, Rudolf Kaiser aus M.-Gladbach, Heinz Spiekermann aus Duisburg, Hermann Stercken aus Düsseldorf, Barthel Berger aus Köln, Theodor Dabrowski aus Gronau. Walter Knyrim aus Kassel, Otto Edler aus Düren, Ludwig Bender aus Cranenburg, Peter Füsgen aus Düsseldorf, Willi Kemper aus Bocholt, Ulrich Drewitz aus Essen, Hubert Küsters aus Moers, Werner Banck aus Aachen, Martin Mayer aus Aachen, Paul Niessen aus Wickrath, Heinrich Lambertz aus Reydt, Wilhelm Wolff aus Hagen, Viktor Langen aus Köln, Gustav Roderburg aus Aachen, Dominik Remagen aus Köln, Peter Pies aus Köln, Heinrich Faßbender aus Obermenden.

b) Fachrichtung für Elektrotechnik.

Gottfried Kretzer aus Köln, Josef Rütter aus Pannesheide, Hermann Kunze aus Elberfeld, Helmut Linke aus Köln-Braunsfeld, Albert Vieting aus Auerbach, Peter Eich aus Schlebusch,

Ernst Düsing aus Anholt i.W., Alfons Beuke aus Sümmern i.W., Wilhelm Kramer aus Tilsit, Gerhard Proetel aus Stralsund, Heinz Wimmer aus Breslau.

Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Fachrichtung für Bergbau.

Erich Krippner aus Bad Ems, (mit Auszeichnung) Wilhelm Banse aus Mülheim, Alwin Obermeier aus Gütersloh, Oskar Görgen aus Neunkirchen, Adolf Kamphausen aus Krefeld, Franz Sasse aus Schöppingen, Erich Jung aus Eiserfeld, Günther Lohmann aus Gelsenkirchen, Otto Müller aus Aachen, Friedrich Junghans aus Frillendorf.

b) Fachrichtung für Hüttenkunde.

Alfred Köster aus London, Paul Flachsenberg aus M. Gladbach, Kurt Köhler aus Essen, Willy Florack aus Essen-Rellinghausen, Konrad Lipold aus Vares-Jugoslavien, Hermann Ubbing aus Doesburg, Willem Mol aus Roosendaal, Paul Menzen aus Bochum, Hermann Schlüter aus Rotthausen, Walter Lerch aus Klagenfurt, Wedad Hüssein aus Stambul, Erwin Leibfried aus Böblingen, Paul Rump aus Altena, Eugen Schmidt aus Hanau (mit Auszeichnung), Emil Zilg aus Bremen, Fritz Holler aus Klagenfurth, Hans Lüngen aus Dülken, Eduard Bertram aus Weltschenenest, Heinz Eickhoff aus Bochum, Helmut Keller aus Dorsten, Ernst Kalkoffen aus Saarbrücken, Heinz Weidemann aus Diedenhofen.

c) Fachrichtung für Chemie.

Rudolf Pollex aus Bonn, Johan Kritzinger aus Misgund-Südafrika (mit Auszeichnung), Heinrich Strommenger aus Randerath, Hans Richartz aus Ohligs, Hans Lüpke aus Farmsen, Hans-Joachim Ingrisch aus Charlottenburg, Werner Zanke aus Lütgendortmund.

Preisaufgaben.

Zuerkennung des I. Preises für die Lösung der Preisaufgabe der „Intze Stiftung“ für 1932 an den Studierenden für Baukunst Hans-Siegfried Persch aus Süchteln. (Verleihung der Intzeplakette und 200 RM).

2. Preis: Studierenden für Baukunst Karl Schlüter aus Heisingen. (Verleihung der Intzeplakette und 100 RM).

Zu Doktor-Ingenieuren wurden ernannt:

Walter Vogel aus Talca, Heinz Borchers aus Aachen (mit Auszeichnung), Heinz Kießler aus Mexiko-City (mit Auszeichnung), Franz Mißtal aus Mißtale, Polen (mit Auszeichnung), Theo Troller aus Haida, Böhmen, (mit Auszeichnung), Jon Nemes aus Copacel, Rumänien, Heinrich Schackmann aus Volmarstein-Grundschottel (mit Auszeichnung), Wilhelm Schröder aus Herne, Otto Lohrmann aus Stuttgart, Eginhard Kehren aus Eilendorf, Otto Klemm aus Riga, Karl-Hans Christensen aus Kiel, Helmut Hoffmann aus Breslau, Hubert Bennek aus Ratibor, Hans Krieg aus Würzburg, Karl Masch aus Aachen, Morimichi Hirota aus Tokio, Wilhelm Eckenberg aus Hüllen i.W. (mit Auszeichnung), Heinz Schmitz aus Lechenich, Friedrich Langenbach aus Plettenberg, Erich Mittelsten-Scheid aus Barmen (mit Auszeichnung), Hans Theißen aus Aachen, Wilhelm Freckmann aus Eisleben, Heinrich Frobenius aus Berlin, Rudolf Brennecke aus Düsseldorf, Walter Thiemann aus Elberfeld, Adolph Brandl aus München, Fritz Heinrich aus Außig, Karl Reiter aus Fürstenfeld, Lothar Luckemeyer-Hasse aus Frankfurt a.M., Alfred Merckens aus Eschweiler, Heinrich Beutel aus Ibbenbüren, Karl Buß aus Köln-Mülheim, Michael Walter aus Georgsburg, Wolfgang Mendelson aus Aachen, Helmut Trinius aus Brühl, Egon Martyrer aus Seehausen (mit Auszeichnung) Aurel Berg aus Hattingen, Hermann Paus aus Linnich (mit Auszeichnung), Ernst Glebe aus Bochum, Robert Averdieck aus Aachen, Richard Müller aus Barmen, Erich Kehren aus Eilendorf, Reichsb. Rat Ewald Popp aus Ebersdorf, Johannes Peek aus Amsterdam, Ertogrul Essad aus Konstantinopel, Hans Boekels aus Aachen, Erich Emschermann aus Essen, Hans Bohnhoff aus Hamburg (mit Auszeichnung), Hermann Braun aus Königstein, Nikolaus Planz aus Heimersheim, Walter Graß aus Saarbrücken, Erwin-Alfred Spenlé aus Essen (mit Auszeichnung), Karl Schnitzler aus Welldorf, Willy Röhm aus Kassel, Wilhelm Fucks aus Wiesdorf, Hans Jaeger aus Gerstungen, Wilhelm Heinrichs aus Köln, Werner Feldmann aus Recklinghausen, Hans-Herbert Böhm aus Gleiwitz, Gerhard Schefels aus Mörs-Asberg, Alfred Weddige aus Köln, Ewald Gremmler aus Hannover, Friedrich Heimes aus Oberhausen, Rudolf Ramge aus Frankfurt a. M., Hans Witgert aus Ransbach, Sergio del Proposto aus Nikolaieff (mit Auszeichnung), Hermann Klinar aus Laibach, Theodor Abel aus Dessau, Arthur Kritzler aus Freudenberg, Wilhelm Glamann aus Dresden, Adolf Strohe aus Köln.

Geschenke.

Bewilligung von Mitteln durch die Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule für 1933/34.

	RM.
1. Außeninstitut: Zur Duchführung der Veranstaltungen des Außeninstituts im Studienjahr 1933/34	1 500.—
2. Bibliothek: Zum weiteren Ausbau der Semesterleihbibliothek	1 500.— davon 80 % für die Leihbücherei
3. Vereinigung der Maschinen- und Elektroingenieure: Zum Ausbau der Fachbücherei	
4. Verein Studentenwohl e. V.: Für die Weiterführung der Bücherei des Studentenhauses	
5. Verein Studentenwohl e. V.: Für Gewährung von Freitischen und für die Krankenfürsorge der Studierenden	3 000.—
6. Rektor: Für unvorhergesehene Bedürfnisse und für Exkursionen	2 000.—
7. Professor Dr. Benrath: Zur Anschaffung von Zäsiumsalz und zur Fortsetzung der Arbeiten über die Doppelsalzbildung der Vitriole	300.—
8. Professor Berroth: Zur Vorbereitung und Ausführung der Messungen sowie Untersuchung des magnetischen Kraftfeldes einer bergbaulich interessierenden, unter der Oberfläche verborgenen Störungsmasse	425.—
9. Professor Blümel: Zur Durchführung laufender Untersuchungsarbeiten	800.—
10. Privatdozent Dr. Breddin: Zur Ausführung von geologischen Untersuchungen über die Braunkohle und die Braunkohlenformation im Rheinland	250.—

11. Privatdozent Brussow: Zur Anschaffung von Glassachen, Chemikalien, Büchern usw. . . . . 300.—

12. Professor Dr. Dannenberg: Zur Fortführung der Untersuchungen über die Geologie der Steinkohlenlager des Aachener Bezirks . . . . . 300.—

13. Professor Dr. Eckert: Zuschuß zu einer Studien- und Forschungsreise nach Nordamerika . . . . 2 000.—

14. Professor Dr. Eilender:
    a) Zur Beschaffung einer Hochtemperaturkamera, einer Strahlungskamera, einer Diffusionsluftpumpe, eines Röhrenkörpers usw.
    b) Zur Beschaffung des Rockwell-Oberflächen-Härteprüfers „Super-Rockwell“ . . . . . } 1 350.—
    c) Zur Bezahlung einer wissenschaftlichen Hilfskraft für Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Sauerstoff- und Gasbestimmung in Stahl und Eisen . . . . . 1 200.—

15. Professor Finzi: Zur Aufnahme der experimentellen Arbeiten im neuen Institut für Elektrotechnik II . . . . . 5 100.—

16. Professor Dr. Fritzsche: Zur Fortsetzung der Untersuchungen über Gebirgsdruck unter Tage sowie der Vorgänge bei der Zündung von Brückenzündern . . . . . 850.—

17. Professor Fuchs:
    a) Für Untersuchungen über wirtschaftlich-wichtige Umsetzungen von Kokereigas- und Kokereigasbestandteilen . . . . . .
    b) Für Untersuchungen über die Wirkung von Kohlepräparaten auf Pflanzenwachstum und Ernteertrag . . . . . } 425.—

18. Professor Gerhards: Zur Durchführung von Versuchen mit nichteuklidischer Kinematographie . 150.—

19. Dr. Grösser:
    a) Zur Durchbildung eines empfindlichen Gleichstromverstärkers mit Glimmlampenkopplung für elektromedizinische Zwecke . . . . . 400.—

    b) Zur Durchführung absoluter Schallmessungen mit der Rayleighscheibe . . . . . 300.—

20. Professor Haas:
    a) Zur Veranstaltung von Ausstellungen im Reiff-Museum . . . . . 500.—

    b) Zum weiteren Ausbau des Unterrichts in Handwerkskunde . . . . . 425.—

21. Professor Hoff: Zur Fortsetzung der Versuche über die Bestimmung des Walzdruckes und des Arbeitsbedarfes in Abhängigkeit von den Arbeitsbedingungen und der Zusammensetzung des Werkstoffes . . . . . 3 920.—

22. Professor Holz: Für Ausführung von Versuchen auf dem Gebiet des Wasserbaues und der wasserbaulichen Hydraulik . . . . . 1 530.—

23. Privatdozent Dr. Krings: Zur Beschaffung von Glasapparaturen . . . . . 250.—

24. Professor Dr. Lambris: Zur Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit „Untersuchungen über das thermische und chemische Verhalten der Gefügebestandteile der Steinkohlen“ . . . . . 400.—

25. Professor Langer: Zur Untersuchung von Federungseigenschaften von Kraftfahrzeugen . . . . 850.—

26. Privatdozent Dr.-Ing. M. Lipp: Zur Beendigung der Eperimentalarbeit über die Bildung und Konstitutionsaufklärung homologer Kampferderivate 200.—

27. Professor Dr. Lipp und Dr. Reinartz:
    a) Für Untersuchungen über den Ausbau der Chemie des Cyclopropanons über die Nitrosierung von Kampfer und Nopinen . . .
    b) Zur Ausführung wissenschaftlicher Untersuchungen auf dem Gebiete der physiologischen Chemie und Pharmakologie . . . } 425.—

28. Professor Müllenhoff: Zur Durchführung von Versuchen über die Eigenspannungen von Trägern und anderen Konstruktionsteilen . . . . . 1 360.—

29. Professor Dr. Piwowarsky:
    a) Zur Fortsetzung der Untersuchungen über den Härtungsvorgang bei Aluminiumbronzen .
    b) Zur Fortsetzung der Untersuchungen über die Desoxydation von Kupfer und seinen Legierungen im Schmelzfluß . . . . . .
    c) Zur Durchführung von Versuchen über die wirtschaftliche Betriebsführung von Kupolöfen . . . . . } 2 125.—
    d) Zur Fortführung der Arbeiten über den Einfluß der Schmelzüberhitzung auf die Eigenschaften von Grauguß . . . . . .
    e) Zur Beschaffung eines Differentialdilatometers

30. Professor Proetel: Zur Weiterführung von Versuchen auf dem Fachgebiet des Verkehrswasserbaues und Grundbaues . . . . . 1 360.—

31. Professor Ramdohr: Zur Fortführung wissenschaftlicher Untersuchungen und Ausarbeitungen von Methoden für Gefügeuntersuchungen . . . . . 425.—

32. Privatdozent Dr.-Ing. Rauh:
    a) Zur Ergänzung der Handbücherei über Getriebelehre . . . . . 50.—
    b) Zur Anschaffung von zwei oder drei Modellen für verstellbare Koppelkurventriebe . . . . . 50.—

33. Professor Röntgen:
    a) Zur Fortführung der Untersuchungen über die Gewinnung und Raffination von Leichtmetallen . . . . . .
    b) Zur Fortführung der Untersuchungen über die Eigenschaften von Legierungen, insbesondere Untersuchungen über die Vergütungsprobleme . . . . . } 1 000.—
    c) Zur Fortführung von Untersuchungen über die Grundlagen der Dokimastik . . . .

34. Professor Dr. Rogowski:
    a) Zur Durchbildung eines abgeschmolzenen empfindlichen Kaltkathodenoszillographen . . . . 510.—
    b) Zur Untersuchung von Silitwiderständen bei Stoßspannungen . . . . . 510.—

35. Professor Dr. Ruer: Zur Fortsetzung der Arbeiten über das Atomgewicht des Eisens . . . . . 425.—

36. Professor Dr. Salmang: Zur Durchführung von Messungen der Wärmeleitfähigkeit feuerfester Stoffe bei hohen Temperaturen . . . . . 700.—

37. Professor Dr. Schleicher: Zur Besoldung einer Hilfskraft zur Fortsetzung der Arbeiten über die Beseitigung von giftigen und explosionsgefährlichen Gasen aus Luft durch hochgespannten Gleichstrom . . . . . 1 200.—

38. Professor Dr. von Schöfer: Zuschuß für eine Reise Aachen—Neapel zum Abschluß von Untersuchungen an hellenistischen Bauten in Campanien 200.—

39. Privatdozent Dr. Schröder: Zur Beschaffung von reinem Ceriumsulfat . . . . . 150.—

40. Professor Dr. Seitz:
    a) Zur Fortsetzung der Untersuchungen über die Schwärzung der photographisch. Platten durch Elektronenstrahlen . . . . . } 425.—
    b) Für Versuche zur Beugung der Elektronenstrahlen . . . . . .

41. Professor Dr. Starke: Für Anschaffung von zwei Hochspannungstrennwandlern . . . . . 1 060.—

42. Privatdozent Dr.-Ing. Thomé: Für eine Lichtbild- und Lehrmittelsammlung für den Unterricht in Gestaltungslehre der feinmechanischen Technik 50.—

43. Professor Veil: Zur Herstellung genauer Luftbildplanunterlagen und eines danach herzustellenden Geländemodells der Stadt Monschau . . . . . 250.—

44. Professor Wallichs: Zur Anschaffung einer Flächenschleifmaschine . . . . . 510.—

45. Professor Wieler: Zur Besoldung einer Hilfskraft zwecks Fortsetzung der Arbeiten über die Einwirkung saurer Gase auf die Assimilation der Pflanzen . . . . . 1 000.—

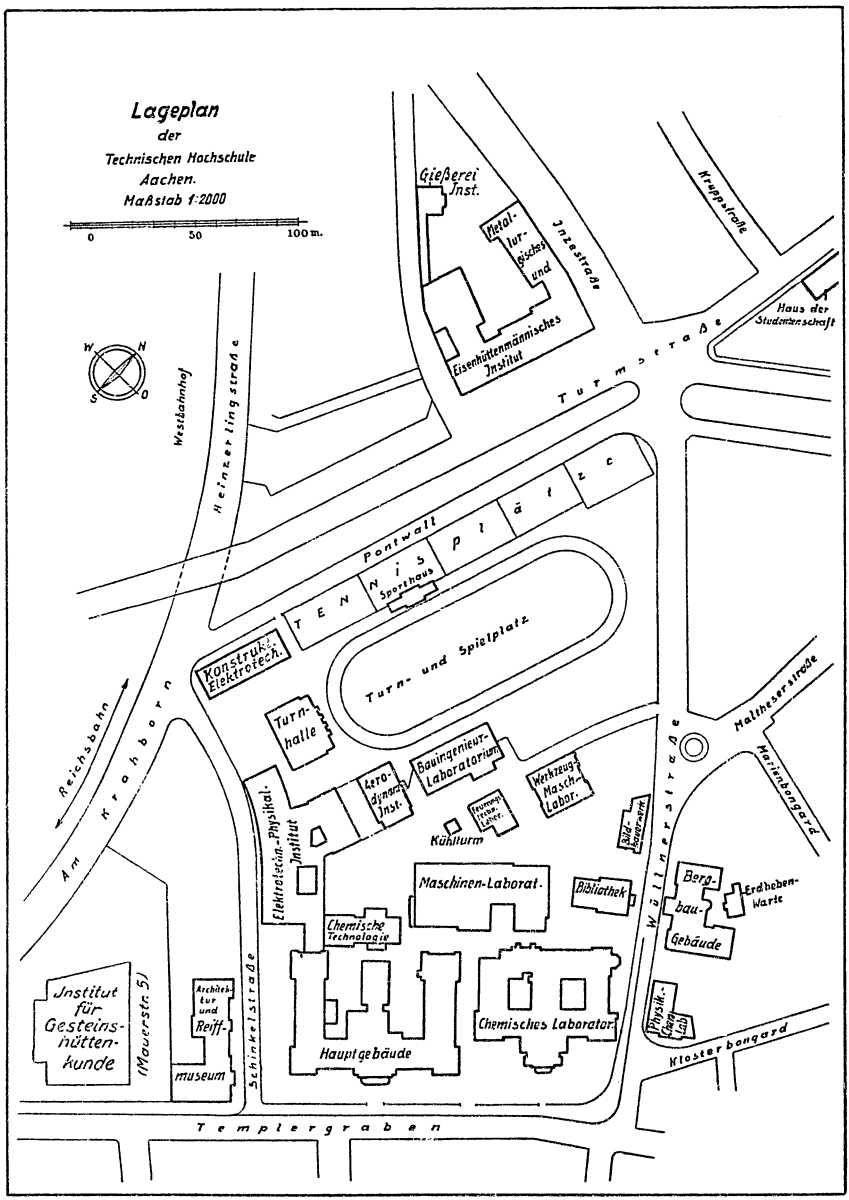
46. Dipl.-Ing. Wunderlich: Beschaffung einer Apparatur für elektrometrische Maßanalyse . . . . . 300.—

Zusammen 44 310.—

Alphabetisches Namenverzeichnis

Name	Seite
Aders, Privatdozent	12, 40
Beduwe, Lehrbeauftragter	9, 27
Benrath, o. Prof.	7, 15, 51
Berroth, o. Prof.	11, 32
Biernath, Verw.-Sekretär	8
Blümel, o. Prof.	13, 42
Blumenthal, o. Prof.	8, 20
Böker, Hon.-Prof.	13, 45
Bollenrath, Privatdozent	9, 10, 25
Bonin, o. Prof.	11, 35
Borchers, Privatdozent	14, 15, 50
Bosch, Lehrbeauftragter	9, 27
Bösenberg, Privatdozent	11, 35
von Brandis, em. o. Prof.	6, 10, 32
Breddin, Privatdozent	13, 45
Bredt, em. o. Prof.	15, 52
Brenner, ak. Ehrenbürger	6
Bruckner, Lehrbeauftragter	9, 27
Brussow, Privatdozent	9, 15, 28, 54
Buchkremer, a. o. Prof.	10, 32
Cadenbach, Hon.-Prof.	13, 45
Classen, em. o. Prof.	6, 15, 52
Clermont, Assistent	16
Contzen, Direktor, ak. Turn- und Sportlehrer	7, 56
Dannenberg, em. o. Prof.	13, 44
Demand, Rentmeister	8
Domke, o. Prof.	11, 33
Eckert, o. Prof.	8, 20
Ehrenberg, Privatdozent	13, 14, 46
Eilender, o. Prof.	14, 47
Erhard, Privatdozent	11, 35
Esser, Privatdozent	14, 15, 50
Farwick, ak. Ehrenbürger	6
Fink, Privatdozent	12, 40
Finzi, o. Prof.	11, 35
Fischer, a. o. Prof.	12, 39
Folkerts, a. o. Prof.	7, 14, 15, 49
Fritzsche, o. Prof.	7, 13, 43
Fuchs, o. Prof.	15, 51
Gagarin, Assistent	16
Gemünd, a. o. Prof.	8, 23
Gerhards, a. o. Prof.	8, 24
Giesa, Assistent	14
Gilles, Oberingenieur	10
Glarner, Verw. Oberinspektor	8
Goerens, ak. Ehrenbürger	6
von Goerschen, ak. Ehrenbürger	6
Gregor, Assistent	12
Grosse, ak. Ehrenbürger	6
Größer, Privatdozent	12, 40
Gruber, o. Prof.	7, 10, 29
Grün, Hon.-Prof.	11, 34
Guttmann, Hon.-Prof.	14, 49
Haas, o. Prof.	10, 30
Haas, Privatdozent	14, 50
Hahne, Privatdozent	13, 14, 46
Halbreiter, a. o. Prof.	10, 32
Hausmann, o. Prof.	10, 30
Heidrich, Assistent	12
Heinemann, Assistent	12
Helding, Assistent	12
Hencky, a. o. Prof.	12, 39
Henrici, Lehrbeauftragter	9, 27
Herber, Assistent	12
Hermanns, Privatdozent	9, 25
Heß, Assistent	12
Hesse, ak. Ehrenbürger	6
Heumann, o. Prof.	11, 36
Hoelper, Privatdozent	9, 25
Hoff, o. Prof.	7, 14, 47
Hölemann, Assistent	16
Hollstein, Hon.-Prof.	13, 45
Holz, o. Prof.	11, 33
Hopf, o. Prof.	8, 21
Houdremont, Lehrbeauftragter	15, 51
Huyskens, a. o. Prof.	9, 24
Jaeger, o. Prof.	11, 36
Jesse, Lektor	9, 28
Iglisch, Privatdozent	9, 25
Junkers, Ehrensenator	6
Kappes, Privatdozent	13, 14, 46
Karau, ak. Ehrenbürger	6
Kármán, o. Prof.	8, 21
Kaulhausen, Lektorin	9, 28
Kayser, Hon.-Prof.	8, 23
Kemper, Turn- u. Sportlehrer	56
Kirschbaum, Privatdozent	9, 10, 25
Klemm, Assistent	10
Klockmann, em. o. Prof.	13, 44
Knepper, Verw.-Obersekretär	8
Koch, Assistent	15
Körber, Hon.-Prof.	14, 49
Korn, Privatdozentin	13, 47
Koster, ak. Ehrenbürger	6
Krauß, a. o. Prof.	9, 24
Krekeler, Privatdozent	12, 40
Krings, Privatdozent	15, 50
Lambris, a. o. Prof.	15, 16, 42
Langer, o. Prof.	11, 36
Lehmann, Lehrbeauftragter	9, 27
Lennertz, Assistent	10
Levy, a. o. Prof.	15, 52
Lipp, Frau, Privatdozentin	7, 15, 54
Lipp, o. Prof.	15, 51
Luyken, Privatdozent	13, 47
Maedge, o. Prof.	8, 21
Marquard, Assistent	13
Mautner, Hon.-Prof.	11, 34
Mayer, Assistent	12
Mennicken, Privatdozent	9, 26
Meusel, o. Prof.	8, 21

Name	Seite
Meyer, Privatdozent	14, 15, 50
Meyer, Lehrbeauftragter	13, 47
Müllenhoff, o. Prof.	7, 11, 33
Müller, Assistent	13
Mulsow, Assistent	12
Münstermann, Lehrbeauftragter	9, 27
Nacken, Assistent	10
Netz, Privatdozent	14, 50
Nieten, o. Prof.	11, 37
Nipper, Privatdozent	14, 15, 51
Oberste-Brink, a. o. Prof.	13, 45
Oehler, Privatdozent	12, 41
Oertel, Privatdozent	14, 51
Overbeck, Privatdozent	9, 26
Paus, Assistent	14
Pelzer, Assistent	14
Petersen, ak. Ehrenbürger	6
Petri, Assistent	11
Pfannmüller, Assistent	11
Pick, Privatdozent	12, 41
Pirlet, Hon.-Prof.	11, 34
Pitzler, Assistent	16
Piwowarsky, o. Prof.	14, 48
Preu, Lehrbeauftragter	16, 55
Proetel, o. Prof.	11, 34
Raabe, Hon.-Prof.	8, 23
Ramdohr, o. Prof.	13, 43
Ramge, Assistent	11
Rauh, Privatdozent	12, 41
Reeder, Regierungspräsident	6
Reinartz, Assistent	16
Reinsch, Privatdozent	12, 41
Rick, Lektor	9, 28
Rogowski, o. Prof.	7, 12, 37
Rombach, ak. Ehrenbürger	6
Röntgen, Rektor, o. Prof.	7, 14, 48
Rötscher, o. Prof.	7, 12, 38
Ruer, em. o. Prof.	14, 49
Rummel, Hon.-Prof.	14, 49
Salmang, a. o. Prof.	14, 49
Sauer, a. o. Prof.	9, 24
Savelsberg, Privatdozentin	9, 26
Schachner, Privatdozent	10, 32
Schallbroch, Privatdozent	12, 41
Scharff, Lektor	9, 29
Schiffers, ak. Ehrenbürger	6
Schleicher, a. o. Prof.	15, 16, 52
Schmid-Burgk, Oberingenieur	12
Schmidt, Privatdozent	9, 26
Schmidt, Hon.-Prof.	11, 34
von Schöfer, o. Prof.	10, 31
Schöpke, Assistent	13
Schreber, a. o. Prof.	12, 39
Schreyer, Lehrbeauftragter	9, 27, 56
Schröder, Privatdozent	15, 16, 54
Schwemann, em. o. Prof.	13, 45
Seitz, o. Prof.	8, 21
Semper, o. Prof.	13, 44
Sieprath, Assistent	11
Spans, ak. Ehrenbürger	6
Springorum ak. Ehrenbürger	6
Starke, o. Prof.	7, 8, 21
Stegemann, Hon.-Prof.	13, 45
Stirm, Hon.-Prof.	15
Strauß, Privatdozent	9, 26
Strenger, Assistent	10
Sulfrian, Privatdozent	9, 26
Talbot, ak. Ehrenbürger	6
Thomé, Privatdozent	12, 13, 42
Trimborn, Assistent	10
Vaupel, Assistent	10
Veil, o. Prof.	7, 10, 31
Vüllers, Assistent	13
Wallichs, o. Prof.	7, 12, 39
Walter ak. Ehrenbürger	6
Walther, Bibliotheksrat	7, 56
Wartenberg, Verw.-Obersekretär	8
Weltzien, Hon.-Prof.	15, 32
Wenner, a. o. Prof.	11, 34
Wentzel, o. Prof.	11, 34, 35
Wirtz, ak. Ehrenbürger	6
Wieler, a. o. Prof.	15, 52
Wieselberger, o. Prof.	7, 8, 22
Wilski, o. Prof.	13, 44
Wintraecken, Lektor	9, 29
Wulff, Lehrbeauftragter	13, 47
Wunderlich, Assistent	16
Wüst, Ehrensenator	6


Lageplan
der
Technischen Hochschule
Aachen.
Maßstab 1:2000
0
50
100 m.
W
N
S
O
Gießerei Inst.
Metallurgisches und
Eisenhüttenmännisches Institut
Inzestraße
Kruppstraße
Haus der Studentenschaft
Turmstraße
Westbahnhof
Heinrichstraße
Pontwall
Tennis
Sporthaus
Turn- und Spielplatz
Konstrukt. Elektrotech.
Turnhalle
Reichsbahn
Am Krahnborn
Aerodynam. Inst.
Bauingenieur-Laboratorium
Werkzeug-Masch.-Labor.
Kühlturm
Elektrotechn.-Physikal. Institut
Schinkelstraße
Maschinen-Laborat.
Bibliothek
Chemische Technologie
Hauptgebäude
Chemisches Laboratorium
Wüllnerstraße
Maltheserstraße
Marienbongard
Bergbau-Gebäude
Erdbeben-Warte
Physik. Lab.
Kloster Bongard
Institut für Gesteinshüttenkunde (Mauerstr. 5)
Architektur und Reiff-museum
Templergraben